



# Perspektive Reinhardtsbrunn

Verfahren zur Nutzungsideenfindung  
Dokumentation der Beiträge

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Vorwort

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

Reinhardsbrunn gilt als Wiege des mittelalterlichen Thüringens. Dieses für Thüringen so identitätsstiftende Kulturdenkmal hat eine bewegte Vergangenheit, eine wechselvolle Geschichte.

Die Fachtagung am 09.06.2023 in Friedrichroda war der Auftakt für einen breiten, partizipativen Prozess auf dem Weg zur Findung eines integrierten und nachhaltigen Nutzungskonzeptes für Schloss Reinhardsbrunn. Gemeinsames Ziel ist es, ein Nutzungskonzept zu definieren, dass von den unterschiedlichsten Akteuren aus allen Bereichen unserer Gesellschaft mitgetragen und in den nächsten Jahren in die Umsetzung geführt wird. Diesem Anspruch Rechnung tragend, wurde im September 2023 ein offenes Verfahren zur Nutzungsideenfindung für Schloss Reinhardsbrunn durchgeführt. Einsendeschluss für die Einreichung der Nutzungsideen war der 06.10.2023. Mit dem Verfahrensmanagement wurde die LEG Thüringen beauftragt.

Es wurden insgesamt 55 Beiträge im Rahmen des Verfahrens eingereicht. Diese wurden in dieser Dokumentation zusammengefasst und sind Grundlage für den weiteren Planungs- und Entwicklungsprozess.

Allen Teilnehmern am Verfahren gilt mein herzlichster Dank. Alle Beiträge sind eine gute Grundlage für die Definition eines tragfähigen, integrierten und innovativen Nutzungskonzeptes für Schloss Reinhardsbrunn.

Tina Beer

*Thüringer Staatsekretärin für Kultur*



# Perspektive Reinhardtsbrunn

Verfahren zur Nutzungsideenfindung  
Zusammenfassende Übersicht

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Übersicht zu den eingegangenen Beiträgen

### Übersicht

Grundlage für das gesamte Verfahren waren die Ergebnisse der Tagung am 09.06.2023 und die dementsprechend definierte Aufgabenstellung für das Verfahren. Die Dokumente hierzu sind auf der Projektwebsite abrufbar unter:

[https://www.leg-thueringen.de/fileadmin/user\\_upload/leg\\_portal/downloads/reinhardsbrunn/aufgabenstellung\\_verfahren\\_zur\\_nutzungsideenfindung.zip](https://www.leg-thueringen.de/fileadmin/user_upload/leg_portal/downloads/reinhardsbrunn/aufgabenstellung_verfahren_zur_nutzungsideenfindung.zip)

Lfd. Nr.	Titel/Idee	Verfasser
1	Bildungs- und Innovationszentrum mit Museum und Gastronomie	
2	Zweiggalerie Victoria-Albert-Museum	Dr. Dr. Dietmar Görgmaier
3	Eventzentrum des Landes	
4	Schlosspark mit Wildgehege	Frau Nadine Müller
5	Raum für regionale Vereine, Gewerbe, Park als Teil der LAGA	Dr. Florian Seyfarth
6	Hotel oder Jugendherberge	
7	Tagungshotel	Klaus Henniges
8	Museum	
9	Informations- und Touristikzentrum	
10	Sammlung zur Geschichte	David Adloff
11	Stock und Stein - Kindertagesbetreuung	
12	Bürgerschloss: Ort für Bildung, Begegnung und Repräsentation	Georg Maier
13	Erschwinglich - für Kinder, Jugendliche und Familien	Gesine Henkel
14	Hotel und Tagungen in Verbindung mit dem Inselsberg	Edith Wiesenthal
15	Touristisches Besucherzentrum	Bärbel Grönegres
16	Büronutzung	BV Herkunftsangaben e.V.
17	Tagungs- und Gästehotel der Landesregierung	
18	Event, Hotellerie, Tagung, Messen	Reinhardsbrunner Poesienächte
19	Ort für Veranstaltungen, Kunst- und Gartenausstellungen	Monika Brandt
20	Thüringer Landesmuseum	Harald und Gunhild Hübner
21	Ausbildungs-, Begegnungsstätte, Hotel, Forschungseinrichtung	Stadtratsfraktion SGBWF/VBI
22	Landesmuseum - Eine Kloster- und Landesgeschichte von Europäischer Strahlkraft	
23	Mittelalterlicher oder barocker Freizeitpark	
24	Schule mit Internatsbetrieb	Interessengemeinschaft Private Schlösser, Burgen u. Gutsanlagen in Thür. e.V.
25	Nachhaltig in die Zukunft - für alle	Markus Pahnke
26	Mittelalterliche Erlebniswelt Schloss Reinhardsbrunn	Mike Schleiwies
27	Ideensammlung: Vom Hotel bis hin zum Streichelzoo	Heinz Scheibel

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Übersicht zu den eingegangenen Beiträgen

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Titel/Idee</b>	<b>Verfasser</b>
28	Thüringer Landesmuseum und Hotel	Dr. Thomas Bienert
29	Nutzungen für Jung und Alt	
30	Freizeitvergnügen: Escape-Rooms, JUMP House und Co.	Familie Huber
31	Erlebniszentrum mit Schwerpunkt Natur und Umwelt	Marion Braunschweiger-Heuschkel
32	Akademiezentrum - Spiritualität und Gesundheit	Kirche und Tourismus Reinhardsbrunn e.V.
33	Sprachenakademie und interkulturelle Begegnung	Steffen Fuchs
34	Dienstleistungsangebot	Alexander Caesar
35	Begegnungsstätte für Jugendliche und Jugendherberge	Eva Nucke
36	Ausbildungsstätte für Fachleute des Tourismus und der Gastronomie	Arndt Schumann
37	Umgestaltung des Schlosses nach Vorbild von Hundertwasser	Michael Heuer
38	Hotel mit Ambiente	
39	Bildungsstätte und touristische Nutzung	Stadt Friedrichroda
40	Naturkundemuseum und Tagungsbereich	Stadtratsfraktion SPD/Die Linke, Friedrichroda
41	Ort für Workshops	Susann Chuchollek
42	Reha Einrichtung bzw. Kurklinik mit Hotel	Kerstin Kurze
43	Seniorenwohnen und Bürgerstiftung	Julius Fleischhauer
44	Müttergenesungswerk	
45	Reinhardsbrunn - Geschichte und Natur erleben	Yvonne Benger
46	Museum und Gastronomie	
47	Bildungszentrum, Kloster oder Märchenschloss	Eva-Maria Seitz
48	Psychosomatische Klinik	Dieter Zapfe
49	Lernort „Integration von Beitrittsländern in die EU“	Carsten Meyer
50	Museum: Leben und Burgen der Ludowinger	Gernot Egwald Ehram
51	Hotel	
52	Repräsentativer Tagungs- und Hotelbetrieb	Almut Rath
53	Schloss Reinhardsbrunn „morgen“	Friedhelm Mötzing
54	Multifunktionales Kongress- und Eventzentrum	Brigitte Rothhagen
55	Kultur und Café	Margitta Kössel



# Perspektive Reinhardtsbrunn

Verfahren zur Nutzungsideenfindung  
Dokumentation der 55 Beiträge

### **Dokumentation der 55 Beiträge**

Auf den folgenden Seiten wurden alle 55 Beiträge, die im Rahmen des Verfahrens bei der LEG Thüringen eingereicht wurden, in vollständiger Form dargestellt (ohne Anlagen). Den Beiträgen wurde eine laufende Nummer und ein Titel zugeordnet.

Die Beiträge waren Grundlage für die Jurysitzung am 18.10.2023 in der Thüringer Staatskanzlei. Die Ergebnisse der Jurysitzung wurden im Rahmen eines umfassenden Protokolls definiert. Die Empfehlungen der Jury sind Basis für den weiteren Planungs- und Entwicklungsprozess.

Für die Veröffentlichung der einzelnen Beiträge liegen die Freigaben der Verfasser vor.

Auf die Veröffentlichung der ausgeschiedenen Arbeiten wird aus urheberrechtlichen und marketingrechtlichen Belangen verzichtet.

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

---

### **01      Bildungs- und Innovationszentrum mit Museum und Gastronomie**

Freigabe zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

**02 Zweiggalerie Victoria-Albert-Museum**

**Verfasser: Dr. Dr. Dietmar Görgmaier**

### 02 Zweiggalerie Victoria-Albert-Museum

#### Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

als ehemaliger Angehöriger und Gründer des EIZ in Der Thüringer Staatskanzlei gestatte ich mir, Ihnen als Chef der Thüringer Staatskanzlei und Minister für Kultur folgenden Nutzungsvorschlag zu unterbreiten:

Schloss und Park Reinhardsbrunn sollen der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten übereignet werden. Die Stiftung ist der angemessene Eigner für ein derart historisch angesehenes und wertgeschätztes Objekt in Thüringen und bauliche Erbe als Kleinod mit dynastischer Wirkung ins Vereinigte Königreich. Die Stiftung ist in der Lage, den Erhalt und die kontinuierliche Pflege von Schloss und Park zu gewährleisten sowie die Nutzung und Öffnung für Besucher aus Nah und Fern zu managen. Frau Dr. Fischer und ihre Mitarbeiter sind in der Lage, die Öffentlichkeitswirkung mittels alljährlicher internationaler Symposien und publizistischer Vermarktung samt Netzwerkaufbau zu erzielen.

Ich erwähne beispielsweise den wachsenden Zuspruch und Resonanz der alljährlichen Herbstsymposien der Stiftung wie jüngst zum Thema Schlossparks: "Weimar, Wörlitz und Gotha im Netzwerk der Aufklärung" am 1. September 2023 in der Orangerie des herzoglichen Park in Gotha. Über 100 Teilnehmer nahmen an diesem vielbeachteten Thema zu den "Englischen Schlossgärten" teil.

Begründung:

Das Schloss Reinhardsbrunn war mit großer Mühe der Landesregierung aus vorübergehendem privaten Besitz zurückerworben und vor dem Verfall gerettet worden. Es ist in der Ära des viktorianischen Zeitalter, als das Haus Sachsen-Coburg-Gotha aufs engste mit Großbritannien verbunden und vernetzt war, als Sommersitz der Herzöge von Sachsen-Coburg-Gotha erbaut worden. Prinz Albert als Bruder von Herzog Ernst und Neffe des belgischen Königs Leopold verbrachte dort mit seiner Gemahlin Queen Victoria zahlreiche Aufenthalte.

Der Prinzgemahl war ein leidenschaftlicher Kunstsammler und füllte das unter der Regierungszeit von Queen Victoria erbaute "Albert-Victoria-Museum in London mit zahlreichen in Thüringen erworbenen Gemälden, Skulpturen und Altären aus zahlreichen sakralen Bauwerken der Gotik in Thüringen.

Aus persönlichen Gesprächen mit dem dortigen Museumspersonal konnte ich erfahren, dass noch zahlreiche Gegenstände aus Thüringen in den Museumsarsenalen schlummern, die aus Platzgründen im Albert-Victoria-Museum nicht ausgestellt werden können. Somit könnten diese Kunstschätze breiten Bevölkerungsschichten aus Thüringen und England als Leihgaben im Schloss Reinhardsbrunn ausgestellt werden.

### 02 Zweiggalerie Victoria-Albert-Museum

#### Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

Das Schloss könnte sich durch die Präsentation und Verknüpfung durch wissenschaftliche Begleitsymposium allmählich zu einem Besuchermagnet entwickeln und vor allem Besucher aus dem Vereinigten Königreich gezielt durch Bewerbung der Stiftung anlocken.

Hiermit würde sich Reinhardsbrunn als ein kulturelles Highlight für Thüringen gestalten, zumal durch die vorhandene ausgezeichnete Hotellerie und Gastronomie im Einzugsbereich. Die herzogliche Gemäldegalerie und Schloss Friedenstein in Gotha sowie Schloss Ehrenburg in Coburg sind weitere Magnete kulturellen Erbes, die internationalen Besuch durch die Bewerbung der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten in Form der UNESCO-Welterbe-Tentativliste (in Erarbeitung) gewährleisten.

Ich glaube fest, dass diese Strategie einer langfristigen kulturellen Nutzung diesem Kleinod, umgeben von landschaftlicher Schönheit und historischer Bedeutung samt der erwähnten Schlossbauten wie die Museen in Gotha und Coburg, auch im Hinblick auf die dynamischen royalen Vernetzungen eine europaweite Wertschätzung und Geltung erwächst.

### **03            Eventzentrum des Landes**

Freigabe zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 04 Schlosspark mit Wildgehege

Betreff: Vorschlag Schloss Reinhardsbrunn

Guten Tag, hiermit möchte ich einen kleinen Beitrag zum Thema Vorschläge leisten:  
Wildpark, eventuell mit/oder der Möglichkeit Tiere aufzupäppeln --> Ausbildungsmöglichkeit für Jugendliche?  
Gelände zur Nutzung von Märkten (Mittelaltermarkt, Weihnachtsmarkt usw.)

Mit freundlichen Grüßen  
Müller

### 05 Raum für regionale Vereine, Gewerbe, Park als Teil der Landesgartenschau

Betreff: Nutzungsideen Reinhardsbrunn

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit, Nutzungsideen für Schloss Reinhardsbrunn einreichen zu können:

#### **Hohes Haus und Ahnensaal:**

Erdgeschoss, 1. Geschoss und Ahnensaal sollten öffentlich zugänglich gemacht werden. Die Räume sind relativ gut erhalten und kunsthistorisch wertvoll (Deckengemälde, Parkett, Sichtbeziehungen in den Park). Eine Wiederherstellung der historischen Raumfassung und Teilmöblierung ist möglich, muss aber nicht sofort erfolgen. Die Räume ermöglichen auch so freie Assoziationen (Vgl. Nutzungskonzept Haus zum Guldernen Krönbacken in Erfurt), das allein reicht schon.

Die Räume im 2. und 3. Obergeschoss sollten als separate, flexibel einsetzbare Mieteinheiten entwickelt werden, z.B. zur kulturellen Nutzung durch Vereine, aber auch zur gewerblichen Nutzung. Als Mieter könnte ich mir z.B. den Thüringer Trachtenverein und den Verein Kirche und Tourismus e.V. vorstellen.

#### **Hirsch- und Kirchgalerie**

Auch diese Gebäudeteile sollten in Mieteinheiten untergliedert werden.

#### **Kirche**

#### **Mut zum Eintrittsgeld**

In England sind viele historische Parks nicht kostenfrei zu besichtigen, dafür in einem tadellosen Zustand. Gärten gibt es nicht zum Nulltarif! Gartenenthusiasten bekommen dafür etwas geboten. Auch die ega in Erfurt kostet Eintritt, oder der Liebermann Garten in Berlin Wannsee. Eintrittsgelder machen touristische Attraktionen erst zu richtigen touristischen Attraktionen.

#### **Landesgartenschau**

Friedrichroda, Bad Tabarz, Brotterode und Bad Liebenstein als Austragungsort der Thüringer Landesgartenschau und Impulsgeber für die Entwicklung des Schlossparkes Reinhardsbrunn, des Kurparks in Friedrichroda, des Inselbergs und der historischen Kurpromenade in Liebenstein.

Ich wünsche Ihnen alles Gute bei der Nutzungskonzeption!  
Dr. F. Seyfarth

### 06 Hotel oder Jugendherberge

Freigabe zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

### 07 Tagungshotel

Nutzungskonzept für Schloss, Schloss- und Landschaftspark Reinhardsbrunn

Sehr geehrter Herr Jäger,

leider kann ich mich nur auf diesem Weg zum o.g. Thema zu Wort melden, da ich demnächst meinen 84. Geburtstag feiern werde und demzufolge kein Freund digitaler Technik bin. Ich hoffe auf Ihr Verständnis. Zunächst möchte ich mich kurz vorstellen: Von Beruf bin ich Dipl.Agraringenieur und habe bis 1994 auch in diesem Beruf gearbeitet. Danach war ich 12 Jahre Bürgermeister der Stadt Friedrichroda und habe in dieser Zeit das auf und ab um Schloss Reinhardsbrunn „hautnah“ mit verfolgen können. Bis vor zwei Jahren habe ich auch dem Vorstand des Fördervereins angehört, im Gegensatz zu den übrigen Vorstandsmitgliedern habe ich mich aber auch an allen jährlich durchgeführten Arbeitseinsätzen im Schlosspark beteiligt, um die aktuelle Übersicht zu Reinhardsbrunn nicht zu verlieren.

Im Jahr 2007 habe ich von der BVVG ca. 2 ha Wald gekauft, da ich in mein Wohnhaus eine moderne Heizung mit Holzvergaserentechnik einbauen konnte. Ein weiterer Grund für diesen Kauf war jedoch auch die Lage im ehemaligen Herzoglichen Park und mein Interesse an der historischen Entwicklung der Infrastruktur von Reinhardsbrunn vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Während ich mich in der Vergangenheit mehr mit der land-, forst- und wasserwirtschaftlichen Situation befasste, interessieren mich gegenwärtig vor allem die verkehrlichen und touristischen Nutzungen. Leider sind die zwei Fernverkehrsstraßen sowie die zwei Bahntrassen ( Bundes- und Waldbahn ) die das Reinhardsbrunner Tal durchqueren, kaum zu korrigieren.

Nun zu meinem Vorschlag zur künftigen Nutzung der Schlossgebäude. Bei einem Podiumsgespräch, das etwa vor einem Jahr in unserem Kurpark stattfand, machte der Thüringer Innenminister G.Mayer den Vorschlag für die erneute Einrichtung eines modernen Tagungshotels. Diesem Vorschlag könnte ich mich anschließen. Vielleicht könnte man ein Hotel dieser Art mit einem Gästehaus für die Landesregierung sowie andere Körperschaften ergänzen. Der Bedarf sowie die Finanzierung müssen natürlich stimmen.

Zum Schlosspark:

Hier ist in den vergangenen drei Jahren schon recht viel passiert, um die jahrzehntelange landschaftsgärtnerische Untätigkeit zu beenden. Aber einige Altlasten im nordöstlichen Bereich ( Kläranlage, Außenmauer, Kohlelagerplatz u.ä. ) sind noch zu beseitigen.

Von Ihnen sollte auch geprüft werden, ob die 1955 von der Stadt im südöstlichen Teil des Schlossparks errichtete TW-Gewinnungsanlage noch benötigt wird. M.E. ist das nicht der Fall, weil die Stadt sowie die Nachbargemeinden des Wasserzweckverbandes auch in Trockenperioden über ausreichende Trinkwasservorräte verfügen. Allerdings ist in Absprache mit Hr.Herzog von der Unteren WasserBehörde der Schutzstatus für die Heilwasser-Quelle zu erhöhen,

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 07 Tagungshotel

d.h. dieses Quellgebiet sollte aus dem Wegesystem des Schlossparks herausgehalten werden.

Zum Landschaftspark (ehem. Herzoglicher Park):

Wie bereits oben erwähnt, wird wohl die starke verkehrliche Nutzung des Reinhardsbrunner Tals eine großflächige Anlage eines Landschaftsparks kaum ermöglichen. Die stark zersplitterten Besitzverhältnisse, die in den vergangenen 30 Jahren nach der Neuregelung der Bodenreform-Festlegungen entstanden, tun ein Übriges. Nach einer Landkarte vom Herzoglichen Park 1904 könnte ich mir nur einen relativ kleinen Außenpark vorstellen, der das Ambiente des Schlosses noch besser zur Geltung bringt. Im OSTEN wäre die Bahntrasse bzw. der Reinhardsberg die Grenze, im SÜDEN der Wickengarten und kleine Teile des Breitensees, im WESTEN die Brunnen- und Spitzackerwiese, der Marderteich mit den unmittelbar benachbarten Forstflächen des Unterbüchigs und im NORDEN der untere Teil der Langen Wiese bzw. der Klosterpark.

In jedem Fall sollten im Interesse der noch vorhandenen alten Relikte aus der Feudalzeit die beiden Alleen vom Dürren Rain und der Ebereschentallee, Teile der Langen Wiese, des Badewassers, des Badewasser-Kanals, des Alten Mühlgrabens, 1-4 Reinhardsbrunner Teiche sowie interessante Einzel-Bäume ( Eichen, Linden, Weißbuchen und Lärchen) dabei sein.

Leider gibt es auch in diesem Gebiet noch einzelne Altlasten aus DDR - Zeiten: ein massives Betonwehr mit dem Pumpenhäuschen ( gehörte zur Forstbaumschule), Betonplatten und Schilder u.ä. Ein großes Problem stellt das derzeitige Wegesystem dar, das vor mehr als 100 Jahren angelegt wurde. Damals konnten auch Fußgänger gefahrlos die Straße nutzen, mindestens überqueren.

Das ist heute leider nicht mehr möglich. Hier fehlt es an mehreren Stellen an den entsprechenden Kennzeichnungen der Übergänge und reduzierten Geschwindigkeiten für den Fahrzeugverkehr. Akuter Handlungsbedarf besteht für Fußgänger, die am Rand der LIO 26 im nordwestlichen Bereich des Schlossparks entlanglaufen. Aus dieser Richtung lassen sich Schloss und Teile des inneren Parks am besten ansehen und fotografieren ( s.a. Ansichtskarten ). Nach Wegnahme des alten Zaunes und Erdauffüllungen wäre dort, in sicherer Entfernung vom rollenden Verkehr, ein neuer Fußweg möglich, dessen Unterhaltung Sache der Stadt ist. Herrn Ph. Jung habe ich darüber bereits informiert und er hat auch Verständnis signalisiert.

Die Wiedergeburt des alten Landschaftsparks ist mit Sicherheit eine Langzeitaufgabe, mit deren Lösung aber so früh wie möglich begonnen werden muss. Neben einigen landesrechtlichen Regelungen, sollten alle Grundbesitzer bzw. Pächter von diesem Vorhaben möglichst auf einer Versammlung in Kenntnis gesetzt werden. Der Schwerpunkt liegt hier bei den größeren Unternehmen wie die Berufsgenossenschaft des Nahrungsgütergewerbes, Binnenfischerei, die Pensionsbetriebe im Klosterpark, Gärtnerei Bielert ehern. Forstbaumschule, Marienglashöhle/Stadt und die Zuchtgenossenschaft Ernstroda. Desweiteren sind alle zuständigen Behörden einzubeziehen, wie

Forstamt Finsterbergen, Landwirtschaftsamt Bad Salzungen, Straßenbauamt, Untere Wasserbehörde Gewässerunterh. Verband, LRA / Stadtverwaltung, Jagdbehörde etc.

Falls Sie meine Unterstützung benötigen, stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Henniges

## **08**            **Museum**

Freigabe zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

## **09**            **Informations- und Touristikzentrum**

Freigabe zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

## **10**            **Sammlung zur Geschichte**

Der Verfasser David Adloff hat Abbildungen zum Thema Schloss Reinhardsbrunn sowie Kopien folgender Dokumente eingereicht:

- Bestandsübersicht des Staatsarchiv Gotha.pdf
- 1945 Geheimes Staatsarchiv – Regesten Kopia Reinhardsbrunn.pdf
- Der Epistolarcodex des Klosters Reinhardsbrunn – 1850.pdf
- Die Schauenburg – Bickel 1937.pdf
- Die Sagen von Friedrichroda – nach Bechstein – ca. 1860.pdf
- Die Schauenburg – Dr. Polack – 1858.pdf
- 02 TLDA Bestandserfassung Reinhardsbrunn.pdf
- Fotos der Planung Travel Charme Hotel

## **11 Stock und Stein - Kindertagesbetreuung**

Freigabe zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

### 12 **Bürgerschloss: Ort für Bildung, Begegnung und Repräsentation**

**Verfasser: Georg Meier**

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 12 Bürgerschloss: Ort für Bildung, Begegnung und Repräsentation

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>	siehe 4.4 Blatt 5	✓	✓	
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>	siehe 4.4 Blatt 5	✓	✓	
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>	siehe 4.4 Blatt 5	✓	✓	
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>	siehe 4.4 Blatt 5	✓	✓	
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>	siehe 4.4 Blatt 5	✓	✓	
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>	siehe 4.4 Blatt 5	✓	✓	
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>	siehe 4.4 Blatt 5	✓	✓	
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>	siehe 4.4 Blatt 5	✓	✓	
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>	siehe 4.4 Blatt 5	✓	✓	

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 12 Bürgerschloss: Ort für Bildung, Begegnung und Repräsentation

#### Teil E, Anlage 4.3 –Ideenblatt Nutzung Parkanlage

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

	Parkteil Fläche d. Bereichs ca. 15 ha	Nutzungs idee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
A	Schlossbereich 1,32 ha	siehe 4.4 Blatt 6 Erholungsfläche	✓		
B	Mühlgarten 0,36 ha	siehe 4.4 Blatt 6 Erholungsfläche	✓		
C	Prälatenteiche 1,67 ha	siehe 4.4 Blatt 6 Erholungsfläche	✓		
D	Reinhardsbrunner Teich 1,24 ha	siehe 4.4 Blatt 6 Erholungsfläche	✓		
E	südlicher Parkteil 4,42 ha	siehe 4.4 Blatt 6 Erholungsfläche	✓		
F	Wirtschaftsbereich 1,06 ha	siehe 4.4 Blatt 6	✓		
G	Parkplatz/Westzugang 0,94 ha	siehe 4.4 Blatt 6	✓		
H	Schlossparterre 1,10 ha	siehe 4.4 Blatt 6 Erholungsfläche	✓		
I	Mühlteich 2,88 ha	Erholungsfläche	✓		
J	Nordzugang 0,23 ha	siehe 4.4 Blatt 6	✓		

### 12 **Bürgerschloss: Ort für Bildung, Begegnung und Repräsentation**

#### **Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

Leitidee

Das "Bürgerschloss Reinhardsbrunn". Ein Ort für Bildung, Begegnung und Repräsentation

Das Schloss stellt mit seiner Parklandschaft und seiner Historie einen in vielerlei Hinsicht wertvollen Ort dar und soll daher zwingend einer breiten Nutzung zugeführt werden. Hier soll ein breites Angebot für Kommunikation und Bildung entstehen. Dabei soll das Schloss als historisch bedeutsamer Ort für die Entwicklung Thüringens im Eigentum des Landes verbleiben, auch um den Erhalt u. die Nutzung des Ortes dauerhaft zu gewährleisten.

Eine tragende Säule der Nutzung stellt die Bildung und Begegnung dar. Dabei wird das Land mit der Herstellung kommunikativer Räume u. der Schaffung von Unterkunftsmöglichkeiten die Grundlagen für eine zukunftsfähige Nutzung schaffen. Die Nutzung soll für Veranstaltungen einen möglichst breiten Personenkreis ansprechen. Eine wichtige „Grundlast“ zur Tragfähigkeit des Projektes soll die Fort- und Weiterbildung für Beschäftigte des Landes Thüringen darstellen, auch eine Einbindung von Einrichtungen der Bildung, Wissenschaft und Forschung sind hier vorstellbar. Dabei ist auch die Nähe zu Gotha und Tambach-Dietharz hervorzuheben, welche derzeit eine Konzentration der Bildungsangebote des Landes beherbergen. Reinhardsbrunn könnte hier einen wesentlichen Beitrag leisten, diese Angebote zu vervollständigen. Aufgrund der Qualitäten des Ortes eignet sich dieser Standort auch für repräsentative Veranstaltungen des Landes Thüringen, wie z.B. Ministerkonferenzen oder Empfänge.

Darüber hinaus stehen die Räume einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Angesprochen werden sollen alle gesellschaftlichen Bereiche, hier Veranstaltungen durchzuführen. Die heterogene Gebäudelandschaft und die verschiedenen Parkbereiche lassen eine Vielzahl von Veranstaltungsmöglichkeiten zu. Dies kann z. B. durch eine separate Betreibung der ehemaligen Kapelle oder Gastronomie im Marstall erfolgen. Das Hohe Haus oder das „Stallgebäude“ können ebenfalls separat „bespielt“ werden. Hierzu bieten sich insbesondere Wochenenden, Feiertage mit Brückentagen und Ferienzeiten an. Somit ist eine Diversifizierung der Nutzung für verschiedene Nutzungen und Interessengruppen (z. B. Jugendcamps, Sommercamps etc.) besonders gut umsetzbar. Darüber hinaus entstehen durch die weitläufige Parklandschaft und die unterschiedlichen Gebäude vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Das Land ermöglicht daher über die eigene Nutzung hinaus eine breite Teilhabe für vielfältige Veranstaltungen.

### 12 **Bürgerschloss: Ort für Bildung, Begegnung und Repräsentation**

#### **Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

##### **Nutzungskonzept Gebäude:**

###### **Hohes Haus**

Ist ein zentraler Punkt im Schlossensemble und stellt mit den gut erhaltenen Erdgeschoss und 1. OG einen Bereich dar, welcher der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Die darüber liegenden Geschosse werden als Lern-Seminarräume genutzt.

###### **Verbindungsbau**

Der Verbindungsbau im 1. OG soll aufgrund der Lage, der Bedeutung und des noch weitgehend erhaltenen Zustandes, im Nutzungszusammenhang mit den ersten beiden Geschossen des Hohen Hauses betrachtet werden.

###### **Hirschgalerie**

Die Gebäudestruktur ist besonders für die Unterbringung der Gäste geeignet.

###### **Kirchgalerie**

Die Gebäudestruktur ist besonders für die Unterbringung der Gäste geeignet.

Das Erdgeschoss kann bei Feststellung entsprechender Bedarfe auch noch als Veranstaltungs- bzw. Lern-, Seminarräume genutzt werden.

###### **Kapelle**

Die Kapelle soll für Veranstaltungen genutzt werden. Die Qualität des Raumes lässt eine vielfältige Nutzung vorstellen. Dies können Lesungen, Konzerte, Ausstellungen oder auch Feierlichkeiten sein. Aufgrund des Ortsbezuges ist die Betreuung als Pachtmodell durch einen regionalen Betreiber wünschenswert. Dies gewährleistet am besten die Anforderungen und Bedürfnisse der Umgebung einzugehen.

###### **Marstall**

Durch die zentrale Lage im Park und durch die Gebäudestruktur ist eine besondere Eignung als Gebäude für Gastronomie und Veranstaltung gegeben. Die hybride Nutzung sowohl für die Versorgung der Veranstaltungsteilnehmer als auch die Bewirtung anderer Besucher des Parks und des Schlosses sowie die darüber hinausgehende Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen im Objekt wie auch im Hohen Haus und der ehemaligen Kapelle kann von hier aus bespielt werden. Weiterhin kann eine Freifläche für Außengastronomie mit Blick über weite Teile des Parks und der Gebäude hergestellt werden.

###### **Kavaliershaus**

Das Gebäude eignet sich als Unterkunftsgebäude für die Veranstaltungsteilnehmer. Die kleinteilige Aufgliederung der Gebäude lässt dabei eine Mehrzahl von Veranstaltungen zu.

###### **Stallgebäude**

Werkstatt und Arbeitsräume für Workshops mit Verbindung in die Freiflächen des südlich angrenzenden Parks.

###### **Pförtnerhaus**

Aufgrund der Lage und der geringen Größe wird eine gemeinsame Nutzung mit dem Stallgebäude in Erwägung gezogen. Alternativ könnte der Standort auch als „Anlaufstelle“ eine Besucherinformation oder eine kleine Ausstellung beinhalten.

### 12 **Bürgerschloss: Ort für Bildung, Begegnung und Repräsentation**

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

##### Nutzungskonzept Park:

Der hier gegenständliche innere Park stellt eine Gesamtanlage dar. Da das Grundstück aufgrund dieses Konzeptes im Eigentum des Landes bzw. anteilig der Stadt Friedrichroda verbleibt, wird der Park unter Beachtung der denkmalpflegerischen Anforderungen wieder hergestellt. Die konkreten Nutzungsinhalte der Gebäude haben zur besseren Nutzung der Objekte Auswirkungen auf angrenzende Parkbereiche. Eine weitere Differenzierung der Bereiche des Parks findet nicht statt (siehe Bezug 4.3)

Der Park stellt einen vielfältigen Erlebnisraum dar. Geschichte, Gestaltung und biologische Vielfalt sind von besonderer Bedeutung. Schloss und Park und die Umgebung sind untrennbar miteinander verbunden. Diese Qualitäten sollen für jedermann erlebbar werden. Darüber hinaus dient der Park als „Raum“ für die Vielfalt der Veranstaltungen in der Schloss und Parkanlage. Die den Gebäuden zugeordneten Bereiche des Parks können mit den räumlichen Inhalten korrespondieren. So kann eine Freifläche vor der ehemaligen Kapelle mit für Veranstaltungen genutzt werden. Die Fläche östlich des Marstalls für Gastronomie oder Veranstaltungen im Freien. Dies trifft auch auf die Fläche vor dem Hohen Haus zu. Dem Stallgebäude als mögliche „Workshop-Werkstatt“ kann südlich ein Freiflächenareal (ehemaliger Intershop) zugeordnet werden.

Der innere Park soll in einer Gesamtheit mit der Umgebung gedacht werden. Hier soll wieder eine im Durchgängigkeit zum äußeren Park in Richtung Friedrichroda geschaffen werden. Hier erfolgt auch eine Anbindung an den Bahnhof und zukünftigen ÖPNV und nicht zuletzt eine Verbindung zur Stadt Friedrichroda. Die Erhaltung und Anbindung des Parks stellt aufgrund der Eigentümerschaft ein Gemeinschaftsprojekt von Stadt und Land dar.

### 12 **Bürgerschloss: Ort für Bildung, Begegnung und Repräsentation**

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Bau- und Freiraumstrukturen (Einordnung in die denkmalpflegerischen Vorgaben, ggf. bauliche Ergänzungen):

Die denkmalpflegerischen Abstimmungen erfolgen mit den zuständigen Behörden. Soweit möglich, finden diese natürlich Berücksichtigung bei der Umsetzung des Konzeptes.

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Erschließung (Einordnung in die örtliche Erschließung, Individualverkehr, ÖPNV, Fuß- und Radwege, Parkierung):

Die Anbindung an den ÖPNV (Bus, Bahn, Zug) sowie Autobahn und die geographische Lage (Mitte Deutschlands/Europa) sind bereits sehr gut. Die detaillierte Einbindung des Schlosses und des Parks in das bestehende Wegenetz erfolgt im Rahmen der weiteren Planung und Beachtung der denkmalpflegerischen Erfordernisse.

Ein ausgebautes Wanderwegenetz steht im Außenpark Reinhardsbrunn zur Nutzung zur Verfügung.

### 12 **Bürgerschloss: Ort für Bildung, Begegnung und Repräsentation**

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Nachhaltigkeit (ökologische Qualitäten, ökonomische Qualität, funktionale Qualität):

Mit einem modernen Energiekonzept unter Einbeziehung der vorhandenen Ressourcen und denkmalgerechten Lösungen mit innovativen Ansätzen könnten klimapolitische Ziele u. ökologische Aspekte erreicht werden.

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Realisierbarkeit (Zeitablauf, Bauabschnitte, Eigentum, Betreuung, Finanzierung):

Nicht zuletzt zur Vermeidung einer erneuten erfolglosen Privatisierung bzw. zur Vermeidung von gerichtlichen Auseinandersetzungen mit der vom Freistaat enteigneten Eigentümergesellschaft sollten die aktuell bereits begonnen Maßnahmen fortgeführt werden. Sollte das Land Thüringen diese Idee zur Umsetzung bringen, ist aufgrund des Umfangs und der Komplexität der Baumaßnahme von einer mehrjährigen Planungs- und Bauzeit auszugehen.

**13            Erschwinglich – für Kinder, Jugendliche und Familien**

**Verfasser:    Gesine Henkel**

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 13 Erschwinglich – für Kinder, Jugendliche und Familien

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>		✓		
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>		✓		
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>		✓		
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>		✓		
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>	Mit Angebot für Kinder, Jugendl. und Familien zu Kirchengesch. u. Religion	✓		
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>		✓		
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>		✓		
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>		✓		
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>		✓		

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 13 Erschwinglich – für Kinder, Jugendliche und Familien

#### Teil E, Anlage 4.3 –Ideenblatt Nutzung Parkanlage

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

	Parkteil Fläche d. Bereichs ca. 15 ha	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
A	Schlossbereich 1,32 ha		✓		
B	Mühlgarten 0,36 ha		✓		
C	Prälatenteiche 1,67 ha		✓		
D	Reinhardsbrunner Teich 1,24 ha		✓		
E	südlicher Parkteil 4,42 ha	Rundweg mit wassergebundener Decke	✓		
F	Wirtschaftsbereich 1,06 ha		✓		
G	Parkplatz/Westzugang 0,94 ha		✓		
H	Schlossparterre 1,10 ha		✓		
I	Mühlteich 2,88 ha		✓		
J	Nordzugang 0,23 ha		✓		

### 13 Erschwinglich – für Kinder, Jugendliche und Familien

#### Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

Erschwinglich -  
für Kinder, Jugendliche, Familien

Erschwinglich - bittet zuerst um kleine oder keine Eintrittspreise für Kinder und Jugendliche.

Erschwinglich - bittet, den Ort des Schlosses mit sicherem Fuß- und Radweg zu den Bus und Bahnhaltestellen zu verbinden.

Erschwinglich - bittet, die Geschichte des Schlosses für Kinder, Jugendliche und Familien gut und in leichter Sprache aufbereitet, zugänglich zu machen.

Schloss Reinhardsbrunn kann so ein öffentlicher Bildungsort werden. Soviel wie nur möglich, sollten auch die Gebäude öffentlich zugänglich sein. Vielleicht gibt es ein "Treuhandmuseum", ein "Intershop"-Museum, ein "Wolfsturmuseum", usw. dem Zeitstrahl nachgehend.

Kinder und Jugendliche könnten hier von Geschichte, Kunst, Religion, Schönheit der Bausubstanz und des Parks von entgegenkommenden Zeichen des Eingeladenseins beeindruckt werden anstelle von abspeisenden Spaßangeboten.

### 13 Erschwinglich – für Kinder, Jugendliche und Familien

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept Gebäude:

##### Schlosskapelle

Die Schlosskapelle wird im Konzept "Erschwinglich - für Kinder, Jugendliche und Familien vor den anderen Gebäuden als frei zu begehender sakraler Raum gewünscht.

Programme/Darbietungen für die genannte Zielgruppe zu Glaubenthemen oder Kirchenmusik sind wünschenswert. Eine bewegliche Bestuhlung/bewegliche Bankreihen machen unterschiedliche Formen der Anordnung möglich.

Godly Play/Gott im Spiel ist eine Darbietungsform, die sich für Kinder und Familien an diesem Ort eignen könnte - personal oder digital.

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept Park:

##### Rundweg mit wassergebundener Decke

Im Sinne der nachhaltigen Entwicklung der Schlossanlage sollte keinerlei Flächenversiegelung mehr stattfinden. Um den Park für Kinderwagen, Kinderroller, Rollatoren und Rollstuhlfahrer\*innen zu erschließen, wünscht die Idee "Erschwinglich" so einen Rundweg - oder zwei.

Kinder fahren gerne in Kreisen, vielleicht auf historisch nachempfundenen Rollern, kleinen Tretfahrzeugen die zu Veranstaltungen aus dem Stallgebäude für einen überschaubaren kleinen Rundkurs ausgegeben werden. Das englische Königshaus kannte sicher solch Kinderspielzeug. Vor dem Stallgebäude ein geschmiedetes Pferd zum Ersteigen und Daraufschwingen. Alles nicht bunt, jedoch eindrucksvoll und haltbar.

### 13 Erschwinglich – für Kinder, Jugendliche und Familien

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Erschließung (Einordnung in die örtliche Erschließung, Individualverkehr, ÖPNV, Fuß- und Radwege, Parkierung):

Erschwinglich -

möchte an dieser Stelle erinnern, dass Herr Landrat O. Eckert vor seiner Wahl versprochen hatte, die ÖPNV-Nutzung für Schüler\*innen im Landkreis Gotha zum Null-Tarif zu ermöglichen...

Das Schloss Reinhardsbrunn sollte sicher zu Fuß, mit Kinderwagen und Fahrrad von Bahnhof Reinhardsbrunn zu erreichen sein (im Moment ist das nicht möglich).

### 14 Hotel und Tagungen in Verbindung mit dem Inselsberg

Betreff: Artikel Allgemeiner Anzeiger Schloß Reinhardsbrunn

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufforderung von Friedrichrodas Bürgermeister Thomas Klöppel, auch Ideen für Details sind erwünscht, möchte ich als alteinsässige Tabarzerin gerne nachkommen und folgende Hinweise zur Nutzung von Schloss Reinhardsbrunn geben:

Im August 2021 erschien das Tabarzer Amtsblatt mit einem Nutzungskonzept des Plateaus des Großen Inselsberges. Beim genaueren Hinschauen muß man heute feststellen, dass beide vieles gleichzeitig aufweisen. So werden z.B. Beispiel auf dem Inselsberg großflächige Baumaßnahmen für Übernachtungsmöglichkeiten, ein Kongresszentrum, großzügige Gästerversorgung u.A. geplant. Alles dies könnte Reinhardsbrunn bieten, weil räumlich schon vorhanden. Auf dem Inselsberg könnte eine Gaststätte baudenähnlich mit regionalen Gerichten und einfachen Übernachtungsmöglichkeiten für Wanderer entstehen. Dazu könnte z.B. die Jugendherberge, die dringend sanierungsbedürftig ist, genutzt werden. Wer es komfortabel haben will, geht nach Schloss Reinhardsbrunn. Ebenso bietet das Schloss Räumlichkeiten für Tagungen. Auf dem Inselsberg könnte das Plateau ein Garten der regionalen Pflanzenwelt mit Bänken und Aussichtspunkten als ein Ruhepol in der Natur. Ein weiteres Problem wäre die Wasserversorgung dort oben. Der fehlende Wald und die Trockenheit hat schon jetzt schon dazu geführt, dass die meisten Quellen dieser Region versiegt sind und schon jetzt das Wasser für Bad Tabarz knapp wird. Die Verbindung beider Projekte würde auch die Bedeutung des Geoparks Inselsberg - Dreigleichen aufwerten. Nehmen Sie sich bitte das Amtsblatt vom August 2021 von Bad Tabarz zur Hand und fügen die beiden einzelnen Schuhe zu einem Paar zu sammeln, in dem Sie Verbindung zu den Anliegergemeinden Brotterode, Bad Tabarz und Waltershausen herstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Edith Wiesenthal

**15      Touristisches Besucherzentrum**

**Verfasser:    Bärbel Grönegres**

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 15 Touristisches Besucherzentrum

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>				
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>				
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>				
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>				
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>				
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>				
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>				
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>	touristisches Besucherzentrum mit Ausstellung und Servicebereich	✓		
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>				

### 15 Touristisches Besucherzentrum

#### Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

Die Region um Schloss Reinhardsbrunn ist ein bekanntes, gut erschlossenes Wander-, Rad- und allgemeines Ausflugsgebiet.

Mit den Kur- und Gästekarten der Region kann das VMT-Netz kostenlos genutzt werden.

Das Besucherzentrum wäre also gut erreichbar - andererseits stehen aber auch

für die Thüringer Geschichte und für den Thüringen-Tourismus hoch relevanter Ort. Geschichte und Bedeutung sind an anderer Stelle bereits ausführlich beschrieben.

Für die Region ist es wichtig, den Ort zukünftig (auch) touristisch vermehrt zu nutzen. Der Park lädt schon jetzt zu Rundgängen ein, das Schloss weckt Neugier und zieht Besucher an. Die Geschichte des Ortes lässt sich seitens der Touristiker spannend vermitteln und erzählen.

Eine Nutzung des Schlosses bzw. des Parks muss diesem öffentlichen Interesse nach "Erzählen", Aufenthaltsqualität und touristischem Ankerpunkt Rechnung tragen.

### 15 Touristisches Besucherzentrum

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

##### Nutzungskonzept Gebäude:

Wenn Reinhardsbrunn touristisch erschlossen werden soll (und nach Willen aller Beteiligten ist das so), dann braucht es einen Ort für bestimmte Funktionen:

- a) einfach gehaltene Ausstellung über Geschichte und Bedeutung von Schloss Reinhardsbrunn bzw. seiner Vorgängerbauten (z.B. Tafelausstellung)
- b) öffentlich zugänglicher Sanitärbereich
- c) Treffpunkt für Führungen
- d) Café-Betrieb als Aufenthaltsort für Touristen
- e) ggf. Raum für Veranstaltungen wie z.B. Vorträge oder Konzerte

Für diese Funktionen bedarf es eines von der Grundfläche her ausreichend großen und vom Denkmalschutz her "einfach" zu gestaltenden Innenraums. Diese Vorgaben sind mit dem Marstallgebäude gegeben: Die Grundfläche scheint ausreichend groß, wenn man ggf. die den Raum offenbar durchteilenden (ehemaligen Boxen?) Trennwände rausnimmt. Außerdem hat der Bau ein Dachgeschoss, das ggf. zu einem Vortragsraum ausbaubar sein könnte. Von außen ist das Gebäude hinreichend historisch, um bei guter Herrichtung touristisch attraktiv sein zu können. Zudem ist es im direkten Umfeld des Schlosses selbst und im Park in Nähe des Eingangs gelegen.

Sollte der Marstall bei genauer Prüfung weniger geeignet sein als eines der anderen Nebengebäude, hängt die Idee nicht im konkreten Gebäude. Es geht um die Umsetzung der genannten Funktionen auf dem Gelände, weniger um die konkrete Verortung an speziell diesem Gebäude.

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

##### Nutzungskonzept Park:

keine speziellen - Zugänglichkeit und Möglichkeit zum Spaziergehen, zum Aufenthalt

### 15 Touristisches Besucherzentrum

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Bau- und Freiraumstrukturen (Einordnung in die denkmalpflegerischen Vorgaben, ggf. bauliche Ergänzungen):

Der Bau müsste innen in Teilen verändert, die offenbar erhaltenen ehemaligen Trennwände der Stallungen (?) durchbrochen werden, um größere Räume zu ermöglichen. Teilweise können sie aber auch erhalten bleiben, wenn die Bereiche für die Ausstellung genutzt werden, bei der abgetrennte Räume mit Stell- und Hängeflächen ggf. auch hilfreich sein können.

Alles Weitere muss ein konkretes Design entwerfen, das über die Einreichung der simplen Idee hinausgeht.

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Erschließung (Einordnung in die örtliche Erschließung, Individualverkehr, ÖPNV, Fuß- und Radwege, Parkierung):

Die Region um Schloss Reinhardsbrunn ist ein bekanntes, gut erschlossenes Wander-, Rad- und allgemeines Ausflugsgebiet.

Mit den Kur- und Gästekarten der Region kann das VMT-Netz kostenlos genutzt werden.

Das Besucherzentrum wäre also gut erreichbar - andererseits stehen aber auch genügend Parkplätze für den Individualverkehr bereit.

### 15 Touristisches Besucherzentrum

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nachhaltigkeit (ökologische Qualitäten, ökonomische Qualität, funktionale Qualität):

Mit zunehmenden Besucherinteresse könnte ein Cafébetrieb eingerichtet werden, der entweder von einem Gastronomen oder aber auch von Einrichtungen wie dem Lebenshilfe e.V. betrieben werden könnte. Letzteres Konzept hat sich schon in mehreren Einrichtungen, wie z.B. der Gedenkstätte Buchenwald, bewährt.

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Realisierbarkeit (Zeitablauf, Bauabschnitte, Eigentum, Betreuung, Finanzierung):

Das Projekt wäre auch unabhängig von der weiteren Entwicklung auf dem Gelände umsetzbar und hängt nicht am konkreten Gebäude des Marstalls. Es ist daher auch als Teilprojekt plan- und finanzierbar.

Das Besucherzentrum könnte im Eigentum der Stadt stehen und von ihr betrieben werden. Eine Anschubfinanzierung durch das Land wäre aber nötig.

In einer weiteren Ausbaustufe könnte das Besucherzentrum auch zum Erlebnisportal Thüringen ausgebaut werden - diese Einrichtungen gibt es bereits auf der Wartburg, in Erfurt, Weimar und Altenburg. Sie dienen dazu, dem Besucher mit digitalen Tools einen Gesamteindruck Thüringens zu vermitteln.

**16      Büronutzung**

**Verfasser: Bundesverband Herkunftsangaben e.V.**

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 16 Büronutzung

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>				
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>				
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>				
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>				
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>				
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>				
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>	Büro, Ausstellung, Schulungsräume		✓	
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>				
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>				

### 16 Büronutzung

#### Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

Der Bundesverband Herkunftsangaben e.V. wurde am 16.08.2023 in Mühlhausen/Th. gegründet und hat seinen Sitz aktuell in 99887 Georgenthal/Th..

Der Verband vereint die deutschen Hersteller EU - geschützter Produkte mit geografischen Angaben und Namen traditioneller Spezialitäten in einem Interessenverband, um ihnen eine gemeinsame Stimme gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu geben.

Produkte mit geografischen Angaben und garantiert traditionelle Spezialitäten können bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Lebensmitteln seit dem Jahr 1992 nach dem Rat der Europäischen Union vor Missbrauch sowie Nachahmung durch Gütesiegel geschützt werden – g.U. für geschützte Ursprungsbezeichnung und g.g.A. für geschützte geografische Angabe .

Das kommt den Qualitätsansprüchen der Konsumentinnen und Konsumenten zugute und gibt ihnen Sicherheit beim Einkauf. Klare Herkunftsbezeichnungen und die

Betonung traditioneller Herstellungsverfahren helfen, die Stärken der heimischen Spezialitäten noch bekannter zu machen.

Gründungsmitglieder sind aus Thüringen u.a. der Verein "Freunde der Thüringer Bratwurst e.V." und die Greußener Salami.

Angestrebt wird auch einen Europäischen Verein der Herkunftsangaben zu gründen sowie zukünftig auch die anerkannten geographischen Handwerksm- und Industriemarken mit in diese Verbände aufzunehmen.

### 16 **Büronutzung**

#### **Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Nutzungskonzept Gebäude:

Für die Arbeit des Verbandes benötigen wir Büroräume und deren Nebenräume, Ausstellungs- und Schulungsräume auch zur öffentlichen Präsentation und Nutzung.

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Nutzungskonzept Park:

temporäre Nutzung von Parkflächen für Präsentationen

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Bau- und Freiraumstrukturen (Einordnung in die denkmalpflegerischen Vorgaben, ggf. bauliche Ergänzungen):

keine Vorgaben

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Erschließung (Einordnung in die örtliche Erschließung, Individualverkehr, ÖPNV, Fuß- und Radwege, Parkierung):

Parkplätze erwünscht

### 16 Büronutzung

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Nachhaltigkeit (ökologische Qualitäten, ökonomische Qualität, funktionale Qualität):

wir unterstützen die Nachhaltigkeit durch verantwortungsvolle Nutzung der Gebäude und des Geländes

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Realisierbarkeit (Zeitablauf, Bauabschnitte, Eigentum, Betreuung, Finanzierung):

Der Bundesverband Herkunftsangaben e.V. und die Gründung des Europäischen Verbandes der Herkunftsangaben sind noch sehr junge Vorhaben.

Daher ist ein aktueller Ablauf noch nicht zu benennen.

Im kommenden Jahr können Konkretisierungen benannt werden.

**17**

### **Tagungs- und Gästehotel der Landesregierung**

Freigabe zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

### **18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen**

**Verfasser: Initiative "Reinhardsbrunner Poesienacht" (Peter Köllner und Martina Giese-Rothe)**

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>	High Level Events, Authentifikationsort f. Besucher (geführt)		✓	
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>	High Level Events, Authentifikationsort f. Besucher (geführt)		✓	
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>	High Level Event Hotellerie		✓	✓
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>	High Level Event Hotellerie		✓	✓
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>	gemischte sakrale und säkulare Nutzung High Level Events		✓	
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>	Kunstschule, Management, Europ. Center for Languages, Education and Culture		✓	✓
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>	Hotellerie und Gastronomie / Schloss- caffee		✓	✓
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>	Kloster- u. Schlossgarten eigenständg. Stiftung als Betreiber im Innenpark		✓	✓
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>	Kloster und Hofladen, Pforte und Informationsstelle		✓	

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.3 –Ideenblatt Nutzung Parkanlage

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

	Parkteil Fläche d. Bereichs ca. 15 ha	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
A	Schlossbereich 1,32 ha	Authentifikationsort f. Besucher Park u. Eventber.		✓	
B	Mühlgarten 0,36 ha	Eventbereich Teil des Landschaftsparks		✓	
C	Prälatenteiche 1,67 ha	Tagungs- und Kongresszentrum Teil der Aquakultur		✓	
D	Reinhardsbrunner Teich 1,24 ha	Tagungs- und Kongresszentrum Teil der Aquakultur		✓	
E	südlicher Parkteil 4,42 ha	Teil des Landschaftsparks Kunstinstallationen		✓	
F	Wirtschaftsbereich 1,06 ha	Eventbereich		✓	
G	Parkplatz/Westzugang 0,94 ha	Zentraler Besucherbereich Startpunkt f. Führungen	✓	✓	
H	Schlossparterre 1,10 ha	Eventbereich, Kunstinstallationen		✓	
I	Mühlteich 2,88 ha	Teil der Aquakultur, Schwanensee		✓	
J	Nordzugang 0,23 ha	Hauptzufahrt für HLE & H Teil des Landschaftsparks		✓	

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

#### Was Reinhardsbrunn auszeichnet

Das Schloss Reinhardsbrunn stellt einen einzigartigen Bezug zwischen Territorialität und Kultur in der herrlichen Umgebung des Landschaftsparks Reinhardsbrunn, seiner prachtvollen Einbettung in die sanfte, walddreiche Berglandschaft, mit seiner Aquakulturlandschaft mit den Teichen und den sie speisenden Gewässern dar. Nicht unerwähnt bleiben darf auch die Magie, die diesem Tal seit vielen Jahrhunderten anhaftet. Das sind auch die vielen Geschichten, die seit der Besiedelung dieses Tales zum Bestandteil unseres kulturellen Erbes geworden sind.

Es bieten sich sakrale und säkulare Nutzungsansätze im Kontext zu den im Innenpark für den Bereich der Baulichkeiten (Münster, Kapellen, Kreuzgang) zu berücksichtigenden historischen und gegenwärtigen Bezügen an.

- Entstehungsmythos (ein kleines Stück vom Paradies), Hauskloster der Ludowinger,
- Elisabeth-Ort, > siehe Anlage
- Zeit der Reformation und des Protestantismus, Amt Reinhardsbrunn,
- Schlossbau um 1600, Abtragung des Münsters, Neubau der 1. Schlosskirche
- Ende 18. Jh. - Park Reinhardsbrunn, 19. Jh, Schlossumbau, 2. Schlosskirche
- Herzogshäuser mit ihren europäischen Verflechtungen.,
- Aufklärung und Geist des Humanismus - Ort der Schöngeister,
- 1. WK > Weimarer Republik
- ab 1925 Herzoglicher Stift, Erholungsheim ab 1939 / Funktion zum Ende des 2. WK (siehe auch Anlage 1 - Ende des 2. WK - Reinhardsbrunn Friedrichroda)
- Neuzeit nach dem 2. WK.; die Landesfeuerwehrschule, Abriss von Teilen der Hofanlage des Marstalls und der Orangerie
- DER Hotel und internationaler Tagungsort (ab ca. 1961)

Welches Potential haben wir also?

Für eine Einordnung der in Anwendung zu bringenden Nutzungen, hier insbesondere die des Innenparks mit seiner vorhandenen historischen Bebauung, ist es dringend geboten sich die Bevölkerungsstruktur und deren Freizeitverhalten anzuschauen. Wen wollen wir erreichen? Wie sind die für die Pflege der Parkanlagen (Innen- und Außenpark) notwendigen Mittel dauerhaft zu generieren? Woran also müssen wir uns orientieren?

1. Es soll ein möglichst breites Besucherspektrum angesprochen werden. Die immer wieder angesprochene öffentliche Nutzung muss zu diesem Zweck eine nähere Betrachtung erfahren.

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Der öffentliche Raum, der einer breiten Öffentlichkeit uneingeschränkt zur Verfügung steht, muss dennoch einigen Regeln unterworfen werden. Öffentlich zugänglich bedeutet 24 h+7 Tage pro Woche unbehindert begehbar zu sein.

Diese Konstellation ist bei wertschöpfender Nutzung des Innenparks mit seinen Baulichkeiten nur stark reglementiert zu realisieren. Das bedeutet, dass der gewollte Besucherverkehr entsprechend zu organisieren ist. Es gilt im Innenparkbereich grundsätzlich das Hausrecht des Eigners/Betreibers, das natürlich in Einklang mit den Besucherinteressen (Flanieren im Innenpark, Führungen durch den Innenpark und möglicherweise geführte Besichtigungen von speziellen „geschichtsträchtigen“ Räumen des Hohen Hauses, als auch des Ahnensaals und der Schlosskirche mit seiner Epitaphen-Kammer zu bringen ist. Der Außenparks stellt die „natürliche Erweiterung“ des Innenparks dar und bildet mit diesem eine symbiotische Einheit. Die Rekultivierung des Außenparks kann nur in Etappen in Angriff genommen werden. Die Ansätze hierzu sind neu zu überdenken und unter touristischen Aspekten zu betrachten. Der dazu notwendige Zeitrahmen dürfte sich von kurzfristigen bis hin zu mittel- und langfristigen Einzelvorhaben, die aber aufeinander abgestimmt realisiert werden müssen, erstrecken. Der Gesamtpark bedarf hoher gärtnerischer und landschaftspflegerischer Aufwendungen!

#### 2. Welchen Einfluss haben weltanschauliche, spirituelle, und soziale Aspekte?

„An der Anzahl der Mitglieder in Religionsgemeinschaften gemessen, ist Deutschland ein überwiegend christlich geprägtes Land. Im Jahr 2021 betrug die Anzahl der Mitglieder der römisch-katholischen Kirche rund 21,6 Millionen, weitere 19,7 Millionen Personen gehörten der evangelischen Kirche an. Eine weitere vertretene Religion in Deutschland ist der Islam. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geht von insgesamt rund 5,5 Millionen in Deutschland lebenden Muslimen aus. Die Anzahl der Mitglieder der jüdischen Gemeinden in Deutschland betrug im Jahr 2021 rund 92.000. Das Judentum ist im globalen Kontext zwar eine Weltreligion, ähnlich wie der Buddhismus oder der Hinduismus zählen die Anhänger dieser Religionsgemeinschaften in Deutschland jedoch zu einer Minderheit.

Viele Menschen wenden sich (*Anm.: bei Beendigung ihrer Kirchenzugehörigkeit*) dabei nicht vom Glauben ab, sondern von der institutionellen Organisation Kirche: Laut einer Umfrage der IfD Allensbach zu Religion in Deutschland ist die Zahl der Personen, die an der Bedeutung von Religion festhalten, sogar gestiegen. Im Jahr 2021 hielten insgesamt 17,5 Millionen Menschen Religion oder eine feste Glaubensüberzeugungen im Leben für ganz besonders wichtig.

Auch in den jüdischen Gemeinden Deutschlands sinken die Mitgliedszahlen stetig. Dies wird sich in Zukunft wohl nicht ändern, denn die jüdischen Gemeinden und Landesverbände werden nicht jünger – rund ein Drittel der jüdischen Gemeinschaft sind älter als 71 Jahre. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen der muslimischen Gemeinden sind hingegen schwer zu prognostizieren. Ein Großteil der Asylsuchenden in Deutschland sind Muslime,

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

doch ob die geflüchteten Personen ihren Glauben aktiv praktizieren und sich die muslimischen Gemeinden anschließen, ist nicht garantiert.“

Quelle: <https://de.statista.com/themen/125/religion/#topicOverview>

Grob zusammengefasst kann gesagt werden, dass Deutschland hälftig christlich geprägt ist. Der Bevölkerungsanteil, der nicht christlich geprägt ist, ist dennoch, was wohl in der Natur des Menschen liegt, spirituell ansprechbar und in Gruppen unterschiedlichster sozialer Prägungen organisiert.

„Daten und Fakten zu Kurzurlaubsreisen und Tagestourismus

Kurzurlaube und Tagesreisen erfreuen sich in Deutschland großer Beliebtheit. Fast 30 Millionen Personen aus Deutschland haben im Jahr 2021 mindestens eine Kurzurlaubsreise unternommen. Rund 13,3 Millionen Deutsche unternahmen sogar mehrere Kurzreisen. Dabei definieren sich Kurzurlaube in der Regel mit einer Länge von zwei bis vier Reisetagen und mindestens einer Übernachtung. Aber auch eintägige Reisen, sogenannte Tagesreisen, finden in Deutschland großen Anklang. Insbesondere Familien nutzen ihre Freizeit, um einen Tagesausflug zu unternehmen.

Wie viele Tagesreisen werden in Deutschland unternommen?

Nicht jede Reise beinhaltet eine oder mehrere Übernachtungen. Auch Tagesreisen und Ausflüge erfreuen sich in Deutschland großer Beliebtheit. Insgesamt hat die deutsche Bevölkerung im Jahr 2020 mehr als 349 Millionen Tagesreisen unternommen. Im Jahr 2019 lag die Anzahl der eintägigen Privatreisen noch bei rund 442 Millionen Reisen. Auch hier ist der Rückgang der Tagesreisen auf den Ausbruch der Corona-Pandemie zurückzuführen. Während bei Kurzurlaubsreisen nicht nur Deutschland, sondern auch das (europäische) Ausland als Reiseziel attraktiv ist, werden Tagesreisen oder -ausflüge in der Regel im Inland durchgeführt. Bei Tagesreisen finden Freizeitaktivitäten aus dem Outdoor-Bereich wie Wandern, Radfahren oder der Besuch von National- und Naturparks großen Anklang. Aber auch der Besuch von Zoos und Tierparks, Vergnügungs- und Freizeitparks sowie Erlebnisbäder eignen sich für einen Tagesausflug. Insbesondere Junge Erwachsene und Familien besuchen solche Freizeiteinrichtungen.

Dieser Text stellt eine Basisinformation dar. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden. Aufgrund unterschiedlicher Aktualisierungsrhythmen können Statistiken einen aktuelleren Datenstand aufweisen.“

Quelle: <https://de.statista.com/themen/9122/kurzurlaubsreisen-und-tagestourismus/#topicOverview>, Veröffentlicht von L. Graefe, 30.08.2023

### 3. Neubewertung der touristischen Ausrichtung v. Reinhardsbrunn n. d. Pandemie

*In 2020 haben wir uns mit verschiedenen Szenarien der Tourismusentwicklung auseinandergesetzt.*

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

*Dazu verweisen wir auf den Aufsatz „Quo Vadis – Reinhardsbrunn - Tourismus in Reinhardsbrunn-Friedrichroda nach der Pandemie“ vom August 2020 – in der Anlage 2 - Quo Vadis – Reinhardsbrunn*

Wir gehen davon aus, dass es zu einem neuen holistischen (*Holismus => Eines der populärsten holistischen Denkmodelle ist die Gaia-Hypothese, die das System Erde mit einem Organismus gleichsetzt.*) Gesundheitsverständnis kommen wird. Gesundheit wird unseres Erachtens wesentlicher in einem ganzheitlichen Kontext gesehen werden, was auch die Tourismusbranche stark beeinflussen wird.

Gleichzeitig glauben wir, dass es zu einem Umdenken, hin zu Naturheilverfahren kommen sollte. Dies ist ein Bereich der von jedem Einzelnen individuell Anwendung finden kann. Das Vertrauen in die Schulmedizin kann nur gestärkt werden, wenn der oftmals offenkundig im Vordergrund stehende Kommerz nicht mehr dominant ist. Dazu bedarf es unseres Erachtens der Rückbesinnung auf die Naturheilverfahren. Ziel sollte es sein, zuallererst die körpereigenen Schutzsysteme in einer intakten Umwelt für die Regeneration von Körper und Geist, zu stärken. Der bessere Ansatz für eine gute Erholung ist es die seelische Balance anzustreben. Als ein Beispiel sei hier auf den Trend „Waldbaden“ verwiesen.

Wenn der Tourismus hier Bestand haben soll braucht er ein neues Narrativ. **Der Erholungssuchende sollte nicht nur als Konsument betrachtet werden.** Es gilt vordergründig dessen Neugier gezielt zu wecken und zu stillen. Die Generierung von Kaufkraft für unsere Region ist dann ein willkommener Nebeneffekt. Unser Tourismus braucht Mystik, Spiritualität, Emotionen, Geschichten und reale „Helden“ (solche, die nicht nur einer virtuellen Realität entsprungen sind, sondern tatsächlich gelebt haben) Wenn wir es schaffen unsere Gäste auf einer Heldenreise zu begleiten werden wir, davon sind wir überzeugt, langfristig Erfolg haben. Mehr dazu findet der Interessierte in der Arbeit des Mythenforschers Joseph Campbell.

Es gilt das volle Potential, welches einst mit der Anlage der Parklandschaft Reinhardsbrunn entstanden ist zum „Grünen Herz“ nicht nur Thüringens, sondern Deutschlands und darüber hinaus zu erschließen. Dieses „Grüne Herz“ steht für Hoffnung und Neuanfang.

Dazu etwas zum Landschaftspark:

Schon Mitte der 1780er Jahre plante der Herzog (Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg) nach Aussage des Freimaurers und Architekten Simon Wagner, die Anlage vom Herzoglichen Garten Gothas ausgehend zu einem der größten Landschaftsgärten

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Deutschlands zu erweitern. Wagner, der auch angegeben hatte, dass er den Plan für den Bau des Haupthauses des Philanthropins ausgearbeitet habe, beschreibt 1786 die Gesamtkonzeption in einem Gespräch mit Siegmund Gottlieb Dietmar:

*„Rechts, erklärte er uns, vom Inselsberg sehen Sie die höchste Spitze vom Tadenberg und links den Ibelberg. Unter diesem zeigt sich der harte Schorn und zwischen dem Insel- und Tadenberg die finstere Tanne, wo man das Dach und den Giebel vom Salzmannschen Institut erblickt. Links von diesem Gebäude sehen Sie im Vordergrund einen dunklen Hügel, das ist der Kirchstisch.“, Unser Herzog, fiel W. ein, will eben so wie der Herzog von Weimar, einen englischen Park anlegen, und hat dazu einen großen Plan entworfen. Wird dieser Vorsatz ausgeführt, dann dürfte es unstreitig der kühnste und schönste von Deutschland werden. Am Ende des jetzigen Parks [Englischer Garten Gotha] sehen Sie, auf einer angenehmen Rasenfläche, einzelne schöne Tannen und eine majestätische Eiche, unter welcher eine zierliche Bank steht, die der Herzog zu seinem Lieblingssitz gewählt hat, weil er von da die Aussicht nach dem Thüringer Waldgebirge hat, oder dem Amphitheater der verschiedenen Abstufungen immer näher liegender einzelner Berge unter dem Inselsberge, der sich über alle erhebt, vor sich hat. Quelle: August BECK, Ernst der Zweite, Herzog zu Sachsen-Gotha und Altenburg als Pfleger und Beschützer der Wissenschaft und Kunst, Gotha 1854, S413*

Schon beim Ankauf des Landgutes Schnepfenthal durch den vom Herzog beauftragten Gärtner und Illuminaten Wehmeyer war der Plan verfolgt worden, zwischen dem Gothaer Schloß als dem Sitz des Herzogs, dem Philanthropin Schnepfenthal als der Pflanzschule der Illuminaten und dem Lustschloß Reinhardsbrunn als dem Ort der Grablege der Thüringer Landgrafen eine Sichtachse zu ziehen, ein Gedanke, der nicht nur dem Aufklärer, Freimaurer und Fürsten Ernst II. gefallen haben dürfte.

#### die Vision

*„Die ganze Erde wird zu einem Garten, und die Natur hat sodann hienieden ihr Tagewerk vollendet; mit der möglichsten Menschenmenge dauerhafte Aufklärung, Frieden und Glückseligkeit herbeygeführt: sie hat jeden Menschen zu seinem Richter, Priester und Könige gesalbt: sie hat den so lange verlachten Roman vom goldenen Zeitalter, diese uralte Lieblingsidee des menschlichen Geschlechts zur Wirklichkeit gebracht, dadurch zur Wirklichkeit gebracht, daß sie diese ewige, von allen Gesetzgebern vergeblich bestrittene, sich immer wieder einschleichende Ungleichheit der Güter, diese Quelle alles Verfalls, aller Staaten, von Knechtschft, Tiranney, von Zwietracht der Menschen, von Venalität und Corruption der Sitten unmerklich aufgegeben und durch übergroße Menschenvermehrung alle Zeiten unmöglich gemacht hat.“ Quelle: Adam Weißhaupt, Grössere Mysterien in: Johann Joachim Christoph BODE, Journal von einer Reise von Weimar nach Frankreich im Jahr 1787, hg. V. Hermann SCHÜTTLER, München 1994, S. 372*

Anm.: mehr zur Thematik in: Werner Greiling, Andreas Klinger, Christoph Köhler (Hg.), Ernst II. von Sachsen-Gotha-Altenburg Ein Herrscher im Zeitalter der Aufklärung, Böhlau Verlag Köln Weimar Wien, 2005, (ab S. 195 ff)

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

##### unser Vorschlag

Als Wohnsitz und Sommer-Residenz großer historischer Persönlichkeiten wie Herzog Ernst II. zu Sachsen-Gotha und Altenburg, Herzog Ernst I. von Sachsen-Coburg und Gotha, Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg, Queen Victoria mit ihrem Gemahl Prinz Albert, alle Kindern der Queen (September 1862) u.v.a., ist das historische Ensemble mit seiner jahrhundertealten Parklandschaft, tief in der Geschichte und Kultur Thüringens und der Stadt Friedrichroda, in perfekter Verbindung mit der sie umgebenden Natur verwurzelt. Siehe auch Anlagen 3 und 4

*Reinhardsbrunn kann als **die Keimzelle** des Tourismus unserer Region angesehen werden.*

Dem historischen Ensemble zugeordnet soll ein geeigneter, sich in die Parklandschaft einfügender moderner Tagungs- und Ausstellungsbereich integriert werden.

In diesem Rahmen schlagen wir dieses Projekt vor, das mehrere charakteristische Elemente in sich vereint.

**Landschaft:** der landschaftliche Kontext des Tales von Reinhardsbrunn mit den das Tal umgebenden sanften, bewaldeten Erhebungen des Thüringer Waldes, als ein wertvolles Erbe, das es zu schützen gilt und das den Ort stark identifiziert; Sinnbild des Premium Class – Kurortes;

um die Bindung der Besucher an Reinhardsbrunn zu festigen, kann über „Baumpatenschaften“ für die Bäume des gesamten Landschaftsparks, als auch die Parkanlagen der Stadt Friedrichroda, eine Verbundenheit zur Region herbeigeführt werden. Der „gute Zweck“ besteht so auch darin, einen Beitrag zur Unterhaltung der Baumpflege zu generieren. *Siehe Anhang 5 - Baumpatenschaften*

**Innovation:** eine moderne und technologische Herangehensweise an die Kultur, die in der Lage ist, ein qualitativ hochwertiges Informationsangebot zu bieten; eine *Reinhardsbrunn-App* (virtueller Guide) kann einen Anfang darstellen.

**sakrale und säkulare Begegnungsstätte:** Elisabeth von Thüringen, Hessen und Ungarn, auch Bistumsheilige von Thüringen und Hessen, als historische Persönlichkeit mit dem Ort verbinden, der ihren Lebensweg nach dem Tod ihres geliebten Mannes Landgraf Ludwig IV. maßgeblich geprägt hat.

**Inklusion:** die Bereitschaft, ein breites und heterogenes Publikum anzusprechen, indem Austausch, gemeinsame Nutzung und Wachstum gefördert werden.

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

##### An wen wendet sich Reinhardsbrunn

Das Projekt verfolgt das Ziel, Reinhardsbrunn als überregionales, internationales Kongress-, Ausstellungs- Begegnungszentrum von Friedrichroda-OT Reinhardsbrunn zu einem anerkannten und etablierten Ort der kulturellen Förderung, als auch des geistigen und künstlerischen Schaffens zu entwickeln. Als solches kann Reinhardsbrunn auch zu einem **„High Level“ - Bereich für Events mit angegliederter adäquater Hotellerie** entwickelt werden.

Das unter dem Markenzeichen „Park und Schloss Reinhardsbrunn“ anzubietende Kultur- und Unterhaltungsangebot soll Gelegenheit bieten, sich einem neuen und breiten Publikum zu öffnen, das im Regelfall keinen Zugang zu den Räumlichkeiten hat, aber auch dem Publikum, das Schloss Reinhardsbrunn bereits aus der Vergangenheit als Gast oder internationales Kongresszentrum kennt, ein neues Zuhause zu sein.

Reinhardsbrunn soll ein Ort sein, der künftig auch junge Leute, Familien und Menschen anzieht, die für Nachhaltigkeit, Umwelt- und Sozialfragen sensibilisiert sind.

- **Reinhardsbrunn: ... „ein kleines Stück vom Paradies“**
- **Reinhardsbrunn: ... ein Ort, der der Schönheit und Ästhetik gewidmet ist,**
- **Reinhardsbrunn: ... das geheimnisvolle Tal**

Ein möglicher Leitsatz: (?)

„After the dear Rosenau, Reinhardsbrunn is what has pleased me more than anything, & to spend at least a week there. ...“

Zitat von Queen Viktoria aus Queen Victoria's Journals, 27.August 1845, Reinhardsbrunn, Page 124

„Nach dem lieben Rosenau, **ist es Reinhardsbrunn, dass mich mehr als irgendetwas *sonst* glücklich macht. Es würde mir *gefallen*, hier wenigstens eine Woche verweilen zu können.**“ ein Übersetzungsvorschlag – basierend auf einem romantischen Sprachstil

- siehe auch unsere Publikation „Reinhardsbrunner Poesiealbum“ , Verlag Machold, 2016 oder als E-Book, enthalten darin ua. Beiträge zum Besuch von Queen Victoria und Prince Albert in 1845 in Reinhardsbrunn S. 87 ff u. S.112 ff

(ein Musterexemplar als E-Book liegt der LEG zur Einsichtnahme vor)

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

##### Tagungen und Messen

Im Zeitalter von „Industrie 4.0“ mit sich etablierender künstlicher Intelligenz und der voranschreitenden Digitalisierung von Formen und Inhalten bleibt die direkte Begegnung mit Kunden, Wettbewerbern und „Schöngeistern“ eine Chance zur Diskussion, vor allem aber eine Chance zur Vermenschlichung der persönlichen und beruflichen Beziehungen.

Diesen Werten soll eine neue Bedeutung zukommen und weiterhin in jedem Dialog einen konkreten Mehrwert darstellen.

##### Technologie und Innovation

Ein international ausgerichtetes Ausstellungs- und Kongresszentrum ermöglicht bei modular angelegten Räumen die Positionierung einer Vielzahl von Ständen unterschiedlicher Größe und eignet sich somit sowohl für Produkt- als auch für Dienstleistungsausstellungen.

Die Kulisse des Landschaftsparks ist ein Faktor, der den Unterschied ausmachen kann; nicht nur als Standort an sich, sondern auch im erweiterten Kontext, in dem Landschaft, Eleganz, Exklusivität und Kunst, Geschichte und Tradition, Technologie und Innovation grundlegende Rollen spielen.

Die zu entwickelten Kapazitäten sollten so ausgelegt sein, dass die hohen Kosten bei der Pflege der Kulturlandschaft mit abgedeckt werden können, ohne dem künftigen Betreiber den materiellen Anreiz zu verwehren.

Das zu entwickelnde Areal sollte sich großzügig zum Park hin öffnen lassen und es dadurch ermöglichen Ausstellungen und Objektpräsentationen in großen Dimensionen, die in den Frühlings- und Sommermonaten auch im umliegenden Park stattfinden können, zu generieren. Dadurch sind auch Installationen direkt in der freien Natur und in der Nähe des Sees im Innenpark zu veranstalten.

##### Organisation

Die Betreuung dieses komplexen Vorhabens sollte über eine geeignete, extra zu diesem Zweck zu gründende, „Management-Gesellschaft“ (Stiftung (?)) erfolgen. Diese kann über ein Netzwerk von vertraglich zu bindenden Unternehmen ihr Angebot mit allen externen Dienstleistungen vervollständigen. Das reicht von der Übernachtung – touristische Kapazitäten der Stadt Friedrichroda - bis zum Catering, von den Transfers bis zum Zugang zu den kulturellen Veranstaltungen und Museen des Gebiets, die die vom Zentrum in Reinhardsbrunn durchgeführten Aktivitäten integrieren und so die territorialen Kräfte bündeln.

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

##### Private Veranstaltungen & gesellschaftliche Highlights

Dieser touristische Aspekt, gewinnt immer mehr an Bedeutung und generiert kreative Energie. Reinhardsbrunn als Veranstaltungsort ermöglicht es das verschiedene Konnotationen angenommen werden können: von einer privaten Veranstaltung bis zu einer Konzert-Show, von einer exklusiven Party bis zu einer offiziellen Zeremonie.

Nutzung des Areals für Veranstaltungen wie z. B.:

- herzogliches Gartenfest mit Ausstellung für Gartenfreunde und Liebhaber der ländlichen Lebensart
- durch verschiedene Institutionen aus Kultur und Wissenschaft, unter Einbindung musealer Nutzung eines kleinen Areals/Gebäudes
- Möglichkeiten zur Anmietung von Räumen für unterschiedliche der Ausrichtung des „Hauses“ entsprechenden Nutzungen

Alle beteiligten Protagonisten sind gefordert und müssen befähigt sein, hervorragende Antworten in Bezug auf Ideen, Organisation und Personalisierung zu finden.

##### Luxus und Hochzeiten

Aus diesen und vielen anderen Gründen gehört Schloss Reinhardsbrunn mit seiner Schlosskirche und den hochpreisigen Beherbergungskapazitäten im „Altbestand“ zu den ersten Adressen für prestigeträchtige Hochzeiten und private Veranstaltungen, die in ihrer Art ein Alleinstellungsmerkmal bieten und eine umfassende Organisation auf hohem Niveau erfordern: von der Einrichtung bis zum Catering, von der Bewirtung bis zu den Transfers (bei Beherbergung im Kapazitätsbestand der Stadt Friedrichroda), mit Aufmerksamkeit auch für die kleinsten Details.

Das erfordert einen umfassenden Service auf höchstem Niveau, der möglichst alle Aspekte der Logistik, des Aufbaus und der Unterhaltung, mit der Beteiligung von hochrangigen Handwerksbetrieben aus der Gesamtregion erforderlich macht.

##### Top Business

Künftig sollen in einem künstlerischen und technologischen Rahmen konventionelle Veranstaltungen in verschiedenen Bereichen abgehalten werden: das reicht von Luxusgütern aller Branchen, über Innovationen, auch digitaler Produkte, bis hin zur Gastronomie, von Kultur bis zur Unterhaltung.

Der Ort kann zu einem der prestigeträchtigsten und am besten ausgestatteten touristischen Strukturen Mitteldeutschlands und darüber hinaus für die Organisation von Großveranstaltungen mit einer repräsentativen Teilnehmerzahl entwickelt werden. Die historischen Gebäude im neugotischen Stil, nahe am See (Schlossteich) gelegen, sind in einen jahrhundertalten Park eingebettet; deren Außenbereich bietet weitere Möglichkeiten der Nutzung.

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

##### Verkehr neu denken

Verkehrliche und ergänzende Entwicklungen sind perspektivisch außerhalb der Beschränkungen des Innenparks anzustreben und möglich.

Für den Individualverkehr (Veranstaltungsbesucher und Hotelgäste, Personal) sind Lösungen anzustreben, die die Belastungen des Parkbereiches durch verkehrliche Emissionen stark minimieren. So sollte der ruhende Verkehr distanziert zur historischen Substanz platziert werden. In den neu zu realisierenden Tagungsbereich kann durchaus auch ein Teil des ruhenden Verkehrs integriert werden. Daraus erwachsende neue Mobilitätsanforderungen (Transfers in nahegelegene Städte und den Hotels der Region) könnten gegebenenfalls mittels eines Elektrofahrzeug-Systems auf Charger- und H2-Basis (z.B.: Elektro Golf Cart), oder (traditionell mit Pferden >> Nostalgieeffekt)) Droschken/Kutschen basierten Transfersystems innovativ für das Gesamtgebiet Reinhardsbrunn gelöst werden.

Auch sind die Besucher von Reinhardsbrunn vom derzeit vorhandenen Durchgangsverkehr zu lösen. Das kann unseres Erachtens beispielsweise mittels einer barrierefreien Fußgängerüberquerung (hölzern) der Durchgangsstraße vom möglichst höchsten Dammniveau hin in Richtung West-Tor realisiert werden.

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Schlossparkführungen mit Besichtigung der das Schloss prägenden Räumlichkeiten (Ahnensaal, Räume im Hohen Haus, als herausragendes Highlight die Schlosskirche) und des besonderen Baumbestandes (*siehe Anlage 5 Baumpatenschaften*).

Nutzungskonzept **Gebäude: 01 - Hohes Haus** – Wiederherstellung der historischen Substanz anhand von Handmalereien aus ca. 1840 -1845 und anhand historischer Innenaufnahmen zur Erschließung für geführte Besichtigungen als auch für alternative temporäre Nutzungen (High Level Event Location, Filmgeschäft/Cinema business)

Bild 1 - Aquarell - Handmalerei



Schloss Reinhardsbrunn: the Queen's sitting-room c.1846-8 - ,das Wohnzimmer von Queen Viktoria, August 1845, Ferdinand Rothbart (1823-99), *The Victorian Watercolours in the Collection of Her Majesty The Queen. 2 vols, London – DM 4811; das Bild ist nicht zur kommerziellen Verwendung freigegeben*

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept **Gebäude: 01 - Hohes Haus** – Wiederherstellung der historischen Substanz anhand von Handmalereien aus ca. 1840 -1845 und anhand historischer Innenaufnahmen zur Erschließung für geführte Besichtigungen als auch für alternative temporäre Nutzungen (High Level Event Location, Filmgeschäft/Cinema business)

Bild 2 - Aquarell - Handmalerei



Schloss Reinhardsbrunn: the Queen's bedroom c.1846-8 - ,das Schlafzimmer von Queen Viktoria, August 1845, Ferdinand Rothbart (1823-99), The Victorian Watercolours in the Collection of Her Majesty The Queen, 2 vols, London – DM 4810, *das Bild ist nicht zur kommerziellen Verwendung freigegeben*

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept **Gebäude: 01 - Hohes Haus** – Wiederherstellung der historischen Substanz anhand von Handmalereien aus ca. 1840 -1845 und anhand historischer Innenaufnahmen zur Erschließung für geführte Besichtigungen als auch für alternative temporäre Nutzungen (High Level Event Location, Filmgeschäft/Cinema business)

Bild 3 - Aquarell - Handmalerei



Schloss Reinhardsbrunn: the sitting-room of Ernest I., 1846-8 - , das Wohnzimmer von Ernst I., August 1845, Ferdinand Rothbart (1823-99), *The Victorian Watercolours in the Collection of Her Majesty The Queen*. 2 vols, London – DM 4813; *das Bild ist nicht zur kommerziellen Verwendung freigegeben*

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept Gebäude: 01 - Hohes Haus – Wiederherstellung der historischen Substanz anhand von Handmalereien aus ca. 1840 -1845 und anhand historischer Innenaufnahmen zur Erschließung für geführte Besichtigungen als auch für alternative temporäre Nutzungen (High Level Event Location, Filmgeschäft/Cinema business)

Bild 4 - Aquarell – Handmalerei



Schloss Reinhardsbrunn: the bedroom of Ernest I - used as a dressing-room by Prince Albert on the visit of 1845. Dark green walls, window to right, wooden floor. Verso: inscribed. - ,das Wohnzimmer von Ernst I., das Prinz Albert bei seinem Besuch im Jahr 1845 als Ankleidezimmer diente. Dunkelgrüne Wände, Fenster nach rechts, Holzboden, Ferdinand Rothbart (1823-99), The Victorian Watercolours in the Collection of Her Majesty The Queen. 2 vols, London – DM 4812, *das Bild ist nicht zur kommerziellen Verwendung freigegeben*

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept **Gebäude: 01 - Hohes Haus** – Wiederherstellung der historischen Substanz anhand von Handmalereien aus ca. 1840 -1845 und anhand historischer Innenaufnahmen zur Erschließung für geführte Besichtigungen als auch für alternative temporäre Nutzungen (High Level Event Location, Filmgeschäft/Cinema business)

Bild 5 - Aquarell – Handmalerei



Schloss Reinhardsbrunn: the upstairs drawing-room 1846 -48, der Salon im oberen Stockwerk, August 1845, Ferdinand Rothbart (1823-99), *The Victorian Watercolours in the Collection of Her Majesty The Queen*. 2 vols, London – DM 4814, *das Bild ist nicht zur kommerziellen Verwendung freigegeben*

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept **Gebäude: 01 - Hohes Haus** – Wiederherstellung der historischen Substanz anhand von Handmalereien aus ca. 1840 -1845 und anhand historischer Innenaufnahmen zur Erschließung für geführte Besichtigungen als auch für alternative temporäre Nutzungen (High Level Event Location, Filmgeschäft/Cinema business)

Bild 6 – Echtfoto – koloriert (händisch+AI)



Foto, Photograph unbekannt, nach 1. WK – zwischen 1925 – 1930, bearbeitet von P. Köllner, der "Rote Salon" im 2. Geschoß

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept **Gebäude: 01 - Hohes Haus** – Wiederherstellung der historischen Substanz anhand von Handmalereien aus ca. 1840 -1845 und anhand historischer Innenaufnahmen zur Erschließung für geführte Besichtigungen als auch für alternative temporäre Nutzungen (High Level Event Location, Filmgeschäft/Cinema business)

Bild 7 - Echtfoto – koloriert (händisch+AI)



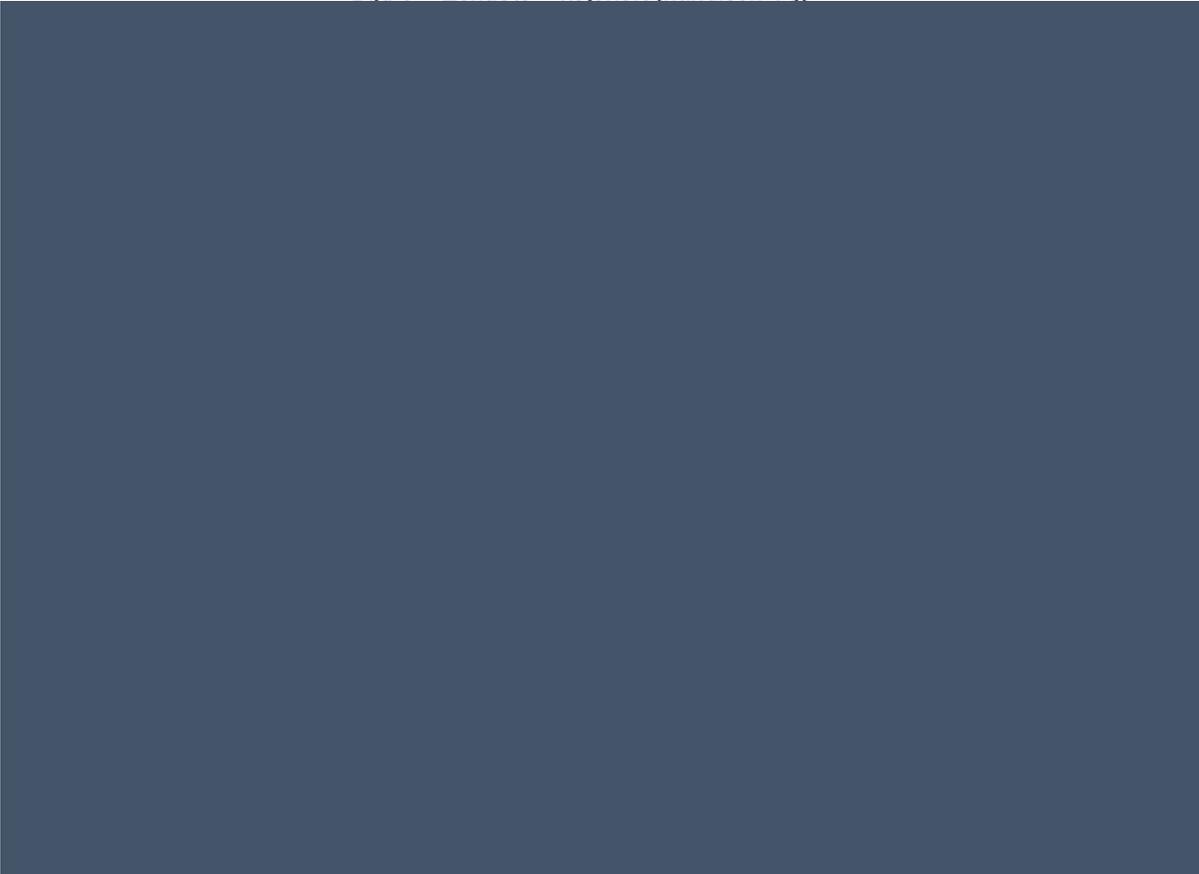
Foto, Photograph unbekannt, nach 1. WK – zwischen 1925 – 1930, bearbeitet von P. Köllner, der "Empfangssaal" im Erdgeschoß, linksseitig Portal zur Westseite

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept **Gebäude: 02 – Verbindungsbau mit Ahnensaal** – Wiederherstellung der historischen Substanz anhand von Handmalereien aus ca. 1840 -1845 und anhand historischer Innenaufnahmen zur Erschließung für geführte Besichtigungen als auch für alternative temporäre Nutzungen (High Level Event Location, Filmgeschäft/Cinema business)

Bild 8 – Echtfoto – koloriert (händisch+AI)



Foto, Photograph unbekannt, nach 1. WK – zwischen 1925 – 1930, bearbeitet von P. Köllner, der "Ahnensaal", die Kolorierung soll einen besseren Gesamteindruck von der Ausstattung gestatten, die Kristallkronleuchter wurden nach 1946 durch schmiedeeiserne Leuchter ersetzt – die Echtfarben ergeben sich aus dem aktuellen Zustand des Saals. (Anm.: der Autor war selbst Augenzeuge bei Teilen der Resauration der Wandstrukturen und der Ahnenbilder)

Die Lage der Räumlichkeiten ist in den Sammelbänden "Architektonisches Album - Schloss Reinhardsbrunn Heft 11-13", Potsdam , 1845 ersichtlich > Universitätsbibliothek TU Berlin, online verfügbar. Von besonderem Interesse sind u. E. auch Einrichtungen zu persönlichen Hygiene (Toilette/WC) im authentischen Design.

Um die Authentizität der Räume zu erhöhen, sind insbesondere nach dem 2. WK ausgelagerte Kunstwerke möglichst zurückzuführen, Z.B.: Gemälde zur Geschichte um Reinhardsbrunn > zwei von Friedrich Schneider (Depot Schlossmuseum Gotha), eins von Justus Schneider – die Besetzung des Klosters durch aufständ. Bauern; eins ca. 1835 – verschollen; siehe auch: Frederike Kruse, "Schloß Reinhardsbrunn bei Gotha", Hain Verlag, 2003, S 146 ff

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept **Gebäude 03 - Hirschgalerie** und **04 - Kirchgalerie**,

High Level Event Hotellerie (HLE-H, mit integraler Lehrausbildung), in historische Substanz integrieren, modernste, hochpreisige Ausrichtung und Betreuung in Koordination mit dem Tagungs- und Veranstaltungsbereich

Nutzungskonzept **Gebäude 05 - Schlosskirche** und **Parkteil A**

Um der Bedeutung von Reinhardsbrunn auch als Hauskloster und Grablege der Ludowinger gerecht werden zu können, ist es unseres Erachtens wichtig, die Nutzung des stark sanierungssträchtigen Bestandes, wie der Schlosskirche, in geeigneter Weise einer zeitgemäßen, würdevollen Nutzung zuzuführen.

Hier bestehen zum einen in sich begründete sakrale Ansätze, als auch dem „Zeitgeist“ geschuldete säkulare Nutzungsansätze. Diese Aspekte sehen wir unsererseits als nicht vollumfänglich durch uns bewertbar an. Um sich hier orientieren zu können, bietet es sich gegebenenfalls an, auf schon existierende Erfahrungen zurückzugreifen, oder den Sachverhalt kompetent durch externe Partner bewerten zu lassen.

Die Schlosskirche ist ein Sakralbau und historisch prägnanter Ort. Nach, entsprechend der künftigen Nutzungen, Sanierung des vorhandenen Bestandes ist der entstehende Besucherraum Allen zugänglich zu machen – natürlich in einem angemessenen, aufeinander abgestimmten Rahmen. Dies sollte grundsätzlich vertraglich bindend geregelt werden.

Die sakrale Nutzung sollte keinesfalls konfessionsgebunden sein, sondern in der Ökumene praktiziert werden.

„Ökumene“ heißt übersetzt „die ganze bewohnte Erde“ und meint die Verbundenheit von Christen verschiedener Konfessionen. ...

Quelle: <https://www.ekd.de/was-bedeutet-oekumene-73364.htm>

Die Epitaphen-Kammer muss u. E. als ein „Ankerpunkt“ der Ludowingerdynastie in Thüringen etabliert werden. Die ehemals dort gezeigten Grabplatten/Epitaphen müssen zumindest als Replikat (mit Verweis auf die Georgenkirche in Eisenach) und auch auf neue Art (virtuell) einem möglichst breitem Publikum zugänglich gemacht werden.

Als geweihtem Ort steht die Schlosskirche auch sakralen Nutzungen offen. Das ergänzt auch ein mögliches Angebot dieses Ortes als „Hochzeitkapelle“. Hier können die standesamtliche, als auch konfessionelle Trauungen praktiziert werden – bei Interesse sogar „Hand in Hand“.

Dazu sind **Räumlichkeiten**, die zum einen dem Standesamt (**Büro**), als auch der sakralen Nutzung (**Sakristei**) zugeordnet werden können notwendig und in die Planun-

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

gen einzubeziehen. Über die Ausstattung der Schlosskirche mit einer geeigneten Orgel ist nachzudenken.

Neben der sakralen Nutzung steht die Örtlichkeit für kulturell orientierte Nutzungen (z.B.: Kammerkonzerte, Konzerte, Lesungen usw.), zur Verfügung.

Vorschlag – für den Fall, das eine Fremdmeinung hilfreich sein kann

Nutzungsveränderungen von Kirchengebäuden führen häufig zu Kontroversen, an denen unterschiedliche Interessen und Bedeutungszuschreibungen verhandelt werden. Ziel der DFG-Forschungsgruppe ist, durch die Zusammenführung unterschiedlicher Forschungsansätze aus Liturgiewissenschaft und Kirchentheorie, Philosophie und Raumtheorie, Architektur, Immobilienwirtschaft, Denkmalschutz und Kunstgeschichte eine praxisrelevante „Theorie des sakralen Raumes“ im 21. Jahrhundert zu erarbeiten. Beteiligt sind die Universitäten Bonn, Leipzig, Wuppertal und Köln sowie die Katholische Akademie Schwerte. Untersuchungsräume sind Aachen und Leipzig.

DFG-Forschungsgruppe an der Universität Leipzig

#### Parkteil A - Elisabethen-Ort:

Am vermuteten geografische Punkt im ehemaligen Münster >> Errichtung einer Andachts- „Elisabeth-Kapelle“, vorzugsweise sakrale Nutzung, mit Veranschaulichung der im Boden verborgenen Reste der alten Klosteranlage.

- Verortung Elisabeth von Thüringen mit der Grabstätte von Ludwig IV.
- Etablierung einer Erinnerungsstätte in Ergänzung zur Epitaphen-Kammer der Schlosskirche. *Diese kann nicht dauerhaft für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, wird sie gleichzeitig im Event-Sektor platziert.*

*Alternativ* zu einer Elisabeth-Kapelle ist auch ein Elisabeth-Pavillon geeignet, der Verortung der Grablege von Ludwig IV. Raum zu geben. Elisabeth hatte hier ihren Ehemann 1228 (um Pfingsten) unter großer Anteilnahme des Volkes und von geistigen und weltlichen Würdenträgern zur letzten Ruhe gebettet.

Im „Gedächtnis-Ort“ sollte mittels eines geeigneten Kunstobjekts (Stehle mit Inschrift und/oder einer „postmodernen“ Skulptur) auf das Ereignis und Elisabeth von Thüringen, Hessen und Ungarn, als Begründerin des Hospizwesens in Thüringen und Hessen aufmerksam gemacht werden. Hier liegt die weltlich Liebe von Elisabeth begraben, was dem Sinnbild von Reinhardsbrunn, als mythischem und geheimnisvollem Ort, Nahrung gibt.

- Mit der Elisabethkemenate wurde 1906 auf der Wartburg ein Raum geschaffen, der dieser Zielsetzung mit einem anderen Focus Raum geben soll.

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

An diesem Ort ergeben sich starke Verknüpfungen zu Mystik, Spiritualität und altem Heilwissen

- siehe auch: Studie zu „Zeichen und Wunder in Reinhardsbrunn“, v. P. Köllner, Eigenverlag, 2022, (nicht lektorierte Fassung, Grundlage für eine in 2024 geplante, überarbeitete Fassung; ein Musterexemplar als E-Book liegt der LEG zur Einsichtnahme vor)

#### Nutzungskonzept **Gebäude 06 - Marstall** und **Parkteil F**

Etablierung einer „Reinhardsbrunner Kunstschule“,

Verwaltungsbereich für Management (kann auch im Kongressneubau untergebracht werden.

Gründung eines „Think Tank“ im Geist eines europäischen, Humanismus, der Religionen als Bereicherung einbindet (neben den Muttersprachen der einzelnen europäischen Nationen ist **ein gemeinsamer Sprachraum mit einer gemeinsamen Sprache das erklärte Ziel**, -

**„European Center for Languages, Education and Culture“** ... ist ein über mindestens eine Generation andauerndes Konzept

Diesbezüglich Schaffung von neuen Strukturen im ehemals bebauten Raum (der Orangerie und des ehemaligen Seitenflügels des Marstalls)

#### Nutzungskonzept **Gebäude 07 – Kavaliershhaus** und **Parkteil F**

Nutzung als Hotel (4 Sterne) und Cafe und Restaurant im mittleren Level

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

#### Nutzungskonzept **Gebäude 08 – Stallgebäude** und **09 Pförtnerhaus** **Verbindung zum Außenpark**

Pforte - Besucherempfangsbereich / Besuchereingang für Tagestouristen

Eine Verbindung vom Aussenpark zum Innenpark kann mittels eines Kloster- Schloss- und Hofladens (z.B. ehemaliger Standort des „Intershops“) nahe dem West-Tor, von außen zugänglich, hergestellt werden.

#### Kloster- und Schlossgärtnerei. Inklusion

Eine Schloss- und Klostergärtnerei, welche direkt mit dem Konzept Reinhardsbrunn verbunden ist kann die landschaftspflegerischen Aufgaben und die Pflege und Bewirtschaftung der Parkanlagen, auch über Reinhardsbrunn hinaus, wie die der Stadt Friedrichroda, bewerkstelligen. Gärtnerische Aspekte und Produkte sollen direkt die Ausrichtung von Events und Veranstaltungen befördern. Dazu ist auch eine direkte Kooperation/Integration anzustreben.

Ggf. ist eine Stiftung zu integrieren, die innovative Projekte in allen Bereichen beinhaltet, z. B. Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Förderung von Bildung, Ausbildungsplätze, ggf. Inklusion.

Ein Konzept, das Menschen im Alltag verbindet und zusammenführt.

Hierzu bedarf es einer Einbindung des Außenbereiches mit Gastronomie, regionaler Bewirtschaftung, eigener Herstellung, Klostergarten, Café, Bio-Hofladen, Gärtnerei usw.

- Belegung des ehemaligen Gutsgedankens;
- auch möglich ist eine Berufsausbildungsstätte für Landschaftspflege und Gärtnerei

Der Gondelteich sollte unseres Erachtens an neuem Ort gedacht werden. Der Stausee vor dem West-Tor ist geeignet, als neuer „**Gondelteich**“ zu einem touristischen Highlight zu avancieren. Gleichzeitig ist die alte Allee in Richtung Marienglashöhle als Promenade zu entwickeln. Perspektivisch könnte dann die derzeitige Straßenführung oberhalb des „Stausees“ rückgebaut werden.

Die Aquakulturlandschaft mit seinem „**Forellenhof**“ ist verstärkt zu kultivieren und in die landschaftspflegerischen Erfordernisse unter dem verstärkten Aspekt von Einnahmegenerierungen einzubinden.

Die verschiedenen Eigner des Außenbereichs müssen in das Gesamtvorhaben eingebunden und motiviert, wenn möglich integriert werden.

*Für weiterführende Bewertungen sollten geeignete Partner und Institutionen eingebunden werden.*

### 18 Event, Hotellerie, Tagung, Messen

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Erschließung (Einordnung in die örtliche Erschließung, Individualverkehr, ÖPNV, Fuß- und Radwege, Parkierung):

Perspektivisch sollte das Ziel, die durch Reinhardsbrunn führenden Strassen ausschließlich nur für den Zielverkehr (Besucherverkehr) zu nutzen, wieder verfolgt werden.

Langfristig ist die Verkehrsführung eines Teils der B88 und der L1026, die durch Reinhardsbrunn führen, durch geeignete verkehrliche Lösungen zu ersetzen. Die sich neu ergebenden Verkehrsströme sollten zeitgemäß neu bewertet werden.

Die perspektifische Ausrichtung des Individualverkehrs in Reinhardsbrunn ist neu zu denken (Kutschen, Elt, H2, u.s.w.)

Für die B88 ergäbe sich aus unserer Sicht eine Möglichkeit, die Streckenführung schon oberhalb des derzeitigen Krankenhausstandortes über die Streckenführung der Waldbahn hinweg, in Richtung Schwimmbad Friedrichroda und der Waldbahnhaltestelle Friedrichroda, zu verändern. Vorteilhaft ist dabei, dass die Aufspaltung der B88 im Ortsbereich Friedrichroda stark minimiert werden kann und die Belastung des Krankenhausstandortes durch Emissionen stark gesenkt werden kann.

Die strategischen, erschließungsseitigen, Planungen der Stadt Friedrichroda und der regionalen Versorgungsträger deckt unseres Erachtens die Erfordernisse des Gesamtprojekts Reinhardsbrunn derzeit ab. Sie sind dennoch stetig aktuell unter Federführung der Stadt Friedrichroda neu zu bewerten.

### 19 Ort für Veranstaltungen, Kunst- und Gartenausstellungen

Betreff: Ideen Schloss Reinhardsbrunn

Übernachten im Schloss Reinhardsbrunn ( als Highlight vor allem für kleine Prinzessinnen)

Eventuell als Räumlichkeiten für Krimidinner bzw. Mottodinner vorbereiten

1- 3 Räume für Künstler aus der Region als wechselnde Galerie anbieten ( ähnlich wie die Kulturscheune in Mühlberg)

Nutzung der Parkanlage wie Orangerie Gotha

1-2 x jährlich Gartenausstellung zur Entlastung der Anlage vom Ohrdrufer Schloss (als zusätzliches Angebot)

Kneipp- Tretbecken und Barfuß- Pfad für die Gesundheit und gegen Stress in der heutigen Zeit

So, ich hoffe davon lässt sich manches realisieren! Für unsere Region wäre es schön!

Mit freundlichem Gruß

Monika Brandt

### 20 Thüringer Landesmuseum

Betreff: Vorschlag für die Nutzung Schloss Reinhardsbrunn

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben gelesen, dass Vorschläge zur Nutzung von Schloss Reinhardsbrunn eingereicht werden können.

Den Ort vom heutigen Schloss Reinhardsbrunn und dem früheren Kloster der Ludowinger Landgrafen verbinden viele historisch interessierte Thüringerinnen und Thüringer mit der frühen Geschichte unseres Landes. Nachdem in der heutigen Thüringer Landeshauptstadt Erfurt die Chance vertan wurde, hier auf dem Petersberg in der Defensionskaserne ein Landesmuseum zu etablieren, wäre Schloss Reinhardsbrunn ein weiterer möglicher Ort für ein solches. Andere Bundesländer sind uns da um Längen voraus.

Dieses Thüringer Landesmuseum könnte viele verstreute Exponate zu unserer Geschichte vereinen, ohne dass bei den in Thüringen bestehenden Museen Ängste auf Abgaben oder Auflösung ihrer Sammlungsbestände entstehen. Viele Zeitabschnitte unserer Geschichte warten ja immer noch auf Aufarbeitung und heutiger Betrachtung. Hier denken wir an frühe Historie, wie das Thüringer Königreich, die Christianisierung und die fränkische Zeit in Thüringen. Weiterhin an die bis heute kaum aufgearbeitete aktuellere Zeit, wie das Ende des 2. Weltkrieges, die Enteignungen und Vertreibungen in der Bodenreform verbunden mit der Schleifung vieler Schlösser und Herrenhäuser, die LPG-Gründungen, die Errichtung der Grenze zur Bundesrepublik, die Verstaatlichungen und Enteignungen von Handel und Industrie und die friedliche Revolution.

Ein Thüringer Landesmuseum, das seinem Museumsanspruch gerecht wird, sollte auch zugleich Informations- und Bildungsstätte für alle Besucher sein und die Möglichkeiten haben, hier seinen Bildungsurlaub zu verbringen oder Schülerbildungsveranstaltungen durchzuführen. Bei einem solchen Vorhaben könnten wir uns vorstellen, auch ehrenamtlich mitzuarbeiten.

Mit besten Grüßen

Harald und Gunhild Hübner

**21      Ausbildungs-, Begegnungsstätte, Hotel,  
Forschungseinrichtung**

**Verfasser:    Initiative Stadtratsfraktion SGBWF/VBI Friedrichroda**

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 21 Ausbildungs-, Begegnungsstätte, Hotel, Forschungseinrichtung

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>	Schulungs- u. Ausbildungsstätte, europäische Begegnungsstätte		✓	
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>	Gaststätte, Cafe, Verpflegung für Schulungs- u. Begegnungsstätte		✓	
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>	Verwaltung / Büro		✓	
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>	Grabsteine der Ludowinger aus der Georgenkirche Eisenach		✓	
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>	kulturelle u. kirchliche Veranstaltungen / Eheschließungen, Konzerte	✓		
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>	Ausstellungen (Ludowinger, englische Königsfamilie, Kloster Reinhardsbrunn)	✓		
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>	Unterbringung, Hotel für Schulungs- u. Begegnungsstätte		✓	
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>	Ausstellungsflächen	✓		
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>	Lagerfläche		✓	

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 21 Ausbildungs-, Begegnungsstätte, Hotel, Forschungseinrichtung

#### Teil E, Anlage 4.3 –Ideenblatt Nutzung Parkanlage

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

	Parkteil Fläche d. Bereichs ca. 15 ha	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
A	Schlossbereich 1,32 ha	Schulungs- u. Begegnungsstätte, Hotel		✓	
B	Mühlgarten 0,36 ha	öffentliche Führungen	✓		
C	Prälatenteiche 1,67 ha	Fischzucht, Angelteich	✓		
D	Reinhardsbrunner Teich 1,24 ha	Fischzucht, Angelteich	✓		
E	südlicher Parkteil 4,42 ha	Parkführungen	✓		
F	Wirtschaftsbereich 1,06 ha	Wirtschaftsgebäude			✓
G	Parkplatz/Westzugang 0,94 ha	Parkplatz	✓		
H	Schlossparterre 1,10 ha			✓	
I	Mühlteich 2,88 ha	Fischzucht		✓	
J	Nordzugang 0,23 ha	Zugang	✓		

### **21            Ausbildungs-, Begegnungsstätte, Hotel,                   Forschungseinrichtung**

#### **Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

Das Schlossgebäude könnte als Ausbildungsstätte, europäische Begegnungsstätte, 5-Sterne-Hotel oder Forschungseinrichtung genutzt werden.

Für die Verpflegung der Teilnehmer sollte der alte Restaurantbereich zeitgemäß, nach dem Stand der Technik wieder hergestellt werden.

Die Kapelle sollte für kulturelle u. kirchliche Veranstaltungen (Konzerte, Eheschließungen) genutzt werden. Die Grabsteine der Ludowinger sollten aus der Eisenacher Georgenkirche in die Kapelle zurück kommen.

Im Marstall könnte eine Dauerausstellung über die Ludowinger, die Beziehungen zur englischen Königsfamilie, das Kloster Reinhardsbrunn und das Schloss Reinhardsbrunn etabliert werden.

Die Orangerie sollte neu errichtet werden. Hier könnten auch im Winter Pflanzen besichtigt werden. Aufzucht historischer Pflanzen.

Die Cumbacher Teiche sollten mit in das Gesamtkonzept integriert werden.

#### **Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Nutzungskonzept Gebäude:

Ausbildungsstätte, europäische Begegnungsstätte, 5-Sterne-Hotel,  
Forschungseinrichtung, Gästehaus der Landesregierung,  
Kapelle für kirchliche- und kulturelle Veranstaltungen,  
Ahnensaal für Kammerkonzerte, Vorträge und Lesungen,

### **21            Ausbildungs-, Begegnungsstätte, Hotel, Forschungseinrichtung**

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Nutzungskonzept Park:

Der Park soll für öffentliche Parkführungen, Konzerte, Theater - Sommerakademie und andere öffentliche Veranstaltungen genutzt werden.

Der historische Baumbestand muss geschützt und wieder hergestellt werden.

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Bau- und Freiraumstrukturen (Einordnung in die denkmalpflegerischen Vorgaben, ggf. bauliche Ergänzungen):

Rekonstruktion des inneren und später der noch vorhandene Teil des äußeren Landschaftsparks.

Erhalt und restauratorische Instandsetzung der hohen baukünstlerischen Qualität der Schlosskapelle, des Hohen Hauses, des Ahnensaals, partiell des Südflügels (Innenraum, Fassaden, Dächer), der restlichen Gebäude (Fassaden und Dächer).

Bauliche Ergänzungen wenn z. B. für wirtschaftliche, nutzungstechnische und kulturelle Zwecke erforderlich funktional und optisch integriert in den historischen Bestand mit kluger - gediegener zeitgemäßer Architektur, ggf. unter Verwendung ehemals zur Anwendung gebrachter Materialien (Buntsandstein, Rättsandstein, Schiefer, mitunter Holz).

### 21 **Ausbildungs-, Begegnungsstätte, Hotel, Forschungseinrichtung**

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Erschließung (Einordnung in die örtliche Erschließung, Individualverkehr, ÖPNV, Fuß- und Radwege, Parkierung):

Schaffung einer geeigneten Infrastruktur. Wege von der Stadt Friedrichroda und dem Bahnhof Reinhardsbrunn zum Schloss Reinhardsbrunn. Ausbau des Geländes um und mit dem Bahnhof Reinhardsbrunn - Tor zum Thüringer Wald (Inselsbergregion) als ÖPNV Knotenpunkt u. a. mit Parkflächen.

Neubau eines Parkhauses für das Schloss Reinhardsbrunn, den Bahnhof Reinhardsbrunn und das Krankenhaus.

Bahnhof Reinhardsbrunn: Infozentrum, Gastronomie, Sanitäreinrichtungen, kleines Museum zur Bahngeschichte - ggf. Einbindung eines diesbezüglichen Vereins. Ausstellung zur Geschichte des Kur und Tourismus der Stadt Friedrichroda. Errichtung eines weiteren Trinkpavillons an der vorhandenen Heilwasserleitung.

Neubau einer Kurklinik zwischen der Stadt Friedrichroda und dem Schlosspark. Nutzung der Elemente Wasser und Luft.

Erwerb und Nutzung der "alten Bettenhäuser" für Gesamtkonzept.

Die Teiche können zur Fischzucht, als Angelteiche oder Gondelteich genutzt werden. Diese sind auch von ökologischer Bedeutung (Lurche, Wasservögel, Teichmuscheln, Fischbestand, Insekten u.s.w.). Weiter werden die Teiche als Löschwasser zur Brandbekämpfung im Schloss, im Krankenhaus und im Bahnhof Reinhardsbrunn benötigt.

Die 12-Apostel müssen mit in das Gesamtkonzept einbezogen werden.

### **21            Ausbildungs-, Begegnungsstätte, Hotel,                   Forschungseinrichtung**

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Nachhaltigkeit (ökologische Qualitäten, ökonomische Qualität, funktionale Qualität):

Landschaftspark eingebettet im Naturpark Thüringer Wald (Reste des ehemaligen Außenparks befinden sich zwischen Reinhardsbrunn, Friedrichroda und der Tanzbuche am Rennsteig).

Der Naturraum besitzt bereits eine hohe ökologische Qualität. Ökonomisch wird durch eine Qualitätssteigerung von Kur - Tourismus und Kultur die Stadt Friedrichroda, die Region "Tor zum Thüringer Wald" (Inselbergregion) bis zur Kreisstadt Gotha, ggf. darüber hinaus erheblich profitieren.

Erhalt und Entwicklung von Arbeitsplätzen im Ort und der Region.

Zuzug aus anderen Regionen.

Verbesserung der regionalen wirtschaftlichen Lage in der ländlichen Region (Handel, Handwerk, Gastronomie, Hotel- und Pensionsbetrieb).

Erhalt und Weiterentwicklung des bisher noch breiten ÖPNV - Spektrums.  
Reduzierung der Schadstoffbelastung durch Nutzung und Ausbau des ÖPNV.

**22**

### **Landesmuseum - Eine Kloster- und Landesgeschichte von Europäischer Strahlkraft**

Freigabe zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

**23**      **Mittelalterlicher oder barocker Freizeitpark**

Freigabe zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

### **24 Schule mit Internatsbetrieb**

**Verfasser: Verein Interessengemeinschaft „Private Burgen, Schlösser und Gutsanlagen in Thüringen e.V. (IPBSG)“**

### 24 Schule mit Internatsbetrieb

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb-öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>	Schulhaus mit offiziellen Funktionen und Klassenräumen	✓	✓	✓
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>	Festsaal / Speisesaal / Schulaula	✓	✓	✓
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>	Speisesaal / Klassenräume			✓
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>	Verwaltung / Unterkünfte Klassenräume			✓
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>	Festraum / Schulkapelle / kulturelle Nutzung für Konzerte und Aufführungen	✓	✓	✓
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>	Unterkünfte			✓
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>	Unterkünfte			✓
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>	Schulverwaltung			✓
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>	Unterkünfte			✓

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 24 Schule mit Internatsbetrieb

#### Teil E, Anlage 4.3 –Ideenblatt Nutzung Parkanlage

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

	Parkteil Fläche d. Bereichs ca. 15 ha	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
A	Schlossbereich 1,32 ha		✓		
B	Mühlgarten 0,36 ha		✓		
C	Prälatenteiche 1,67 ha		✓		
D	Reinhardsbrunner Teich 1,24 ha		✓		
E	südlicher Parkteil 4,42 ha	u.a. Sportbereich		✓	
F	Wirtschaftsbereich 1,06 ha	ggf. Sporteinrichtungen / Platz / Halle (Neubau)		✓	✓
G	Parkplatz/Westzugang 0,94 ha		✓		
H	Schlossparterre 1,10 ha		✓		
I	Mühlteich 2,88 ha		✓		
J	Nordzugang 0,23 ha		✓		

### 24 Schule mit Internatsbetrieb

#### Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

Die Liegenschaft Reinhardsbrunn scheint prädestiniert für die Nutzung als Internat: Das Haus ist seit über hundert Jahren auf die Unterbringung von Personen ausgerichtet - die lange Nutzung als Hotel und Gästehaus hat dafür die baulichen Voraussetzungen (viele eher kleine Zimmer ohne hohen Denkmalwert) geschaffen. Zusätzlich gibt es die erhaltenen repräsentativen Räume, ein weites Parkareal im Umfeld, und das Ensemble liegt außerhalb von großen Städten eingebettet in eine malerische Landschaft. Eine derartige Liegenschaft eignet sich in idealer Weise für die Nutzung als Internat.

Als Vorbild und ggf. später als Investor sind hier die klassischen britischen Internatsschulen zu sehen, die in genau derartigen Liegenschaften eine moderne Infrastruktur für die Beschulung von Jugendlichen schaffen. Zusätzlich zur Ertüchtigung der Gebäude wäre vermutlich die Errichtung von weiteren Gebäuden wie z.B. eines Sportgeländes mit Halle und ggf. eines modernen Multifunktionsgebäudes (Schulmensa, spezielle Fachräume sowie weitere Freizeiträume für die Schüler) nötig.

Durch seine ganz spezielle Geschichte und die engen Verbindungen speziell dieses Hauses (Victoria & Albert) scheint Reinhardsbrunn überdies in ganz besonderer Weise geeignet, das Interesse der großen britischen Internatsbetreiber (die alle als Wirtschaftsunternehmen organisiert sind) auf sich zu ziehen. Gerade in Zeiten, in denen sich die wirtschaftliche Lage in Großbritannien verschlechtert und in der für die Internate wichtige Markt der ausländischen Schüler (China, Afrika) durch den Brexit schwieriger wird, könnten diese Unternehmen ein Interesse an der Expansion auf den Kontinent haben: Längst betreiben die britischen Internate Ableger im zahlungskräftigen Ausland.

Ein besonderer Reiz liegt dabei in der Nachbarschaft zum Spracheninternat Schnepfenthal mit seiner ebenfalls internationalen Ausrichtung: Kooperation bei der Fremdsprachenvermittlung und der Gestaltung des Freizeitens der Schüler, ggf. auch Unterrichtskooperationen könnten beide Schulen sehr stärken.

### 24 Schule mit Internatsbetrieb

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept Gebäude:

Wie ausgeführt sind die verschiedenen Gebäude in ihrer Struktur bestens zur Unterbringung einer Schule geeignet: Festsaal, Kapelle, Park, Nebengebäude - die Liegenschaft hat alles, was die Nutzung als Schule bräuchte.

Unter Umständen wäre die Errichtung eines multifunktionalen Neubaus bzw. einer Sporthalle nötig. Laut Denkmalschutz scheint das aber auf dem Areal möglich und kein Hinderungsgrund zu sein.

Die Nutzung als Internatsschule würde Schloss Reinhardsbrunn mit viel Leben und Aktivität füllen und hielte das Areal öffentlich zugänglich. Da die Schule eine Küche bräuchte, wäre auch die gastronomische Versorgung vor Ort sichergestellt. Überdies würden die Stadt, die Region und der Freistaat durch so eine potentiell international ausgerichtete Schule überregional an Reputation gewinnen.

Der Betrieb als Schule würde überdies sicherstellen, dass das Haus zu fast allen Zeiten bewohnt bzw. bewirtschaftet wird - es könnten also auch am Wochenende Führungen, Konzerte oder Vortragsveranstaltungen stattfinden. Eine gut funktionierende Schule könnte einen großen Beitrag zur Attraktivität und zum kulturellen, ggf. auch sportlichen Angebot der Region leisten.

### **24 Schule mit Internatsbetrieb**

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Nutzungskonzept Park:

Der Park würde bei einer Nutzung des Schlosses als Schule vollumfänglich öffentlich zugänglich bleiben. Ggf. würde der Schulbetreiber aus Sicherheitsgründen die direkte Umgebung des Schlosses abends / nachts schließen müssen - das müsste aber keine Einschränkung für die öffentliche Nutzung des überwiegenden Teils des Geländes bedeuten.

Der Park könnte überdies für sportliche Aktivitäten der Schüler genutzt werden, vielleicht wäre es möglich, in einem denkmalgeschützten unbedenklichen Randbereich Sportanlagen für Ballsportarten wie Tennis, Fuß- oder Basketball zu errichten.

Die touristische Nutzung des Parks für Spaziergänger oder Kulturinteressierte wäre unproblematisch möglich.

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Bau- und Freiraumstrukturen (Einordnung in die denkmalpflegerischen Vorgaben, ggf. bauliche Ergänzungen):

Vollumfängliche Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Vorgaben bei Schloss und Park. Notwendige bauliche Ergänzungen im Bereich des Wirtschaftshofes, an der Stelle ehemaliger Gebäude (Orangerie, Scheune, ...).

### **24 Schule mit Internatsbetrieb**

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Erschließung (Einordnung in die örtliche Erschließung, Individualverkehr, ÖPNV, Fuß- und Radwege, Parkierung):

Dank der guten Einbindung in den ÖPNV ist die Schule gut erreichbar. Dadurch reduziert sich die Anzahl der vorzuhaltenden Stellplätze.

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Nachhaltigkeit (ökologische Qualitäten, ökonomische Qualität, funktionale Qualität):

Langfristig angelegte Nutzung, die den historischen Bestand von Schloss und Park aufgreift und einbindet.

Die Gebäude werden durch die Nutzung erhalten.

Der Park bleibt als Denkmal und natürliche Fläche erhalten und wird gepflegt.

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Realisierbarkeit (Zeitablauf, Bauabschnitte, Eigentum, Betreuung, Finanzierung):

noch zu klären

**25 Nachhaltig in die Zukunft – für alle**

**Verfasser: Markus Pahnke**

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 25 Nachhaltig in die Zukunft – für alle

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>	Museum geschichtlich historisch		✓	
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>	Kammerkonzerte, Lesungen, Whiskytasting		✓	
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>	Verwaltung für, Museum, Veranstaltungen, PopUp Stores	✓	✓	✓
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>	Naturkundemuseum	✓	✓	
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>	für Trauung und Gottesdienste, christliche Anlässe	✓		
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>	Töpferei, Outdoorworkshops, Lagerfläche, temporäre Galerien. Kutsche	✓	✓	✓
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>	Gastronomie/Cafe/Biergart en, Seminarräume, Bildungsstätte, Sanitär	✓	✓	✓
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>	Nutzung als Stallung für Tiere ( Kutschpferde, Schafe, Esel)		✓	✓
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>	Gärtnerhaus, Werkstatt, Wirtschaftsgebäude			✓

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 25 Nachhaltig in die Zukunft – für alle

#### Teil E, Anlage 4.3 –Ideenblatt Nutzung Parkanlage

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

	Parkteil Fläche d. Bereichs ca. 15 ha	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
A	Schlossbereich 1,32 ha	Lustgarten, Rosengarten (Denkmal), Eingangsbereich		✓	
B	Mühlgarten 0,36 ha	Kräutergarten "Heilige Elisabeth"		✓	
C	Prälatenteiche 1,67 ha	Biosphärenbereich (B.Garten)/Naturkundemus eum		✓	
D	Reinhardsbrunner Teich 1,24 ha	Biosphärenbereich (B.Garten)/Naturkundemus eum		✓	
E	südlicher Parkteil 4,42 ha	botanischer Garten, Frühblüherwiesen		✓	
F	Wirtschaftsbereich 1,06 ha	Öffentlicher Eingang, Cafe, Kutschen,	✓		
G	Parkplatz/Westzugang 0,94 ha	Radparkplatz, E-bike Ladest., Behindertenparkpl.	✓		
H	Schlossparterre 1,10 ha	Landschaftspark, Botanische Garten Picknickbereic	✓	✓	
I	Mühlteich 2,88 ha	Gondelteich nach altem Konzept	✓	✓	
J	Nordzugang 0,23 ha	Zugang VIP / Hochzeiten, kein Parkplatz, Ausgang		✓	✓

### 25 Nachhaltig in die Zukunft – für alle

#### Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

Die Ideen sind am besten unter dem Kontext meines Werteganges und meiner Erfahrungen zu verstehen:

- IT-Experte
- Erfahrung durch Reisen in Asien, Neuseeland, Afrika, Europa, Südamerika, England
- ökologische Sanierung in Eigenregie einer Stadtvilla in Friedrichroda
- Expertise in die Gastronomie/FineDining Bereich

Meine Leitidee setzt sich aus den folgenden Grundkomponenten zusammen:

Nachhaltigkeit - ökologisches und ökonomisches Handeln bedingt einander. Nur die Nutzung ökologischer Ressourcen bietet die Möglichkeit den Neuanfang in Reinhardsbrunn erfahrbar und spürbar zu machen. Menschen merken ob ein Projekt auf schnellen Profit oder durch eine nachhaltige Idee getragen wird. Hier ist weniger und langsamer mehr. Es können mehr Menschen am Projekt beteiligt werden.

Das ehemalige Naturkundemuseum ( aus Gotha) passt zu Reinhardsbrunn ausgezeichnet. Die ÖPNV Anbindung über die Waldbahn / DB/ Bus über Bahnhof Reinhardsbrunn ist sehr gut. Ein weiterer Grundpfeiler ist das Konzept "OpenHouses". Hier werden Arbeiten sowohl durch Spezialisten als auch Entrepreneur und Laien durchgeführt. Das dauert länger, gibt dem Objekt aber eine durchgängige Anziehungswirkung. Es wird gelehrt und gelernt. Erfahrungen die man sein Leben lang in sich trägt.

Der Park als englischer botanischer Garten ist eine, wenn nicht die Attraktion. Hier denke ich an die "Royal Botanic Gardens, Kew".

Der vierte Pfeiler sind PopUp Stores. Diese haben sich als Inkubator und Anziehungsmagnet für Kultur und Kunst bewährt. Diese sehe ich als Bindeglied zwischen der Geschichte und der Zukunft. Die Integration der Geschichte und der einmaligen Lage in das Nutzungskonzept ist ein wesentlicher Bestandteil des Konzepts. Durch konsequente Einstreue von Geschichte Heilige Elisabeth/ Verknüpfung zu England usw. Kräuter und Backen, botanischer Garten und englischer "Stil". Durch lokale Wertschöpfung gewinnt das Projekt an Strahlkraft weit über Grenzen hinaus. Das Geld bleibt in der Region, Davon prosperieren Gemeinden, Unternehmen im Allgemeinen und die Menschen im Speziellen. Übernachtungsmöglichkeiten hat Friedrichroda und Bad Tabarz, mehr als genug. Hier muss man nicht in Konkurrenz treten. Stattdessen sollte Reinhardsbrunn mehr als Magnet und "Kleinod" verstanden werden.

Digital Barrierefreiheit. Hierunter sehe ich die Möglichkeit eines digitalen (VR? ) Rundganges in Reinhardsbrunn. Somit steht das Schloß jedem zur Verfügung. Die Vorfreude steigt mit der Präsentation im Internet.

### 25 Nachhaltig in die Zukunft – für alle

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept Gebäude:

Die Gastronomie muss stimmen. Ohne gutes Essen und Trinken wird es schwer. Nachhaltig Besucher anzulocken die länger verweilen. Ein gutes Cafe ist Pflicht. Klein aber fein ist die Devise. Siehe Lesehalle der Teigmacher in Bad Tabarz Ich strebe eine Zusammenarbeit mit Großfahner als Cider Lieferant und und der Brauerei Schack an. Cider und Pale Ale aus Friedrichroda! Wow!

Durch das Konzept der PopUp Stores sind auch kleine Läden möglich wie für Töpferreien, Gärtnerreien, Rosenzüchter, Whisky oder die Thüringer Bergteufel. Hier denke ich an das Camden Lock in London. Ebenso sind Whiskytasting in dieser Kulisse - ein echter Renner. Welcher Whisky Liebhaber möchte nicht vor einem 2m breiten Kamin einen 25jährigen Lagavulin genießen? Diese Mischung wünsche ich mir. Nicht das billige Plastikgewehr sondern Holzschnitzkunst, Backhandwerk vertreten durch die Teigmacher in Tabarz oder in einem geführten Backhaus von Bongu aus Ohrdruf. Backlehrgänge sind weiterhin stark nachgefragt. Dies steht wieder mit der Geschichte und Tradition in Verbindung. Alt und Neu.

Gegenüber im Marstall sehe ich die Reinhardsbrunner Töpferrei, Outdoorworkshops und temporäre Galerien. Gärtner und Rosenworkshops (Bezug zu Heilige Elisabeth/England) .

Gehobene vegetarische Küche und Thüringer Bratwurst ein Widerspruch? Warum soll nicht beides an einem Ort existieren? Die Nachfrage nach gesunder Küche und FineDining Möglichkeiten ist hoch. Siehe Reservierungskalender von z.Bsp. "Seven Swans" in Frankfurt. Hier wartet man 10-12 Monate auf einen freien Tische. Man darf nur nicht der Beliebigkeit nachgeben sondern authentisch sein. Die Brat und Knackwurst gehört zu Thüringen ebenso wie ein Kräuterbrot oder die Kräutertinktur zur Heiligen Elisabeth oder der Whisky und das India Pale Ale zu England.

Das in den Gebäuden Feste und Hochzeiten stattfinden versteht sich von selbst. Seminare sind nur Tagsüber möglich. Übernachtungen finden in den ortsansässigen Hotels statt. Seminarräume lassen sich im Kavaliershauis unterbringen. Hier ist Gastronomie und Sanitär vorhanden. Ein ökonomisch sinnvolle Kombination. Alles an einem Ort.

Parkplätze für Autos sollten sich auf den Bereich des Reinhardsbrunner Bahnhofs beschränken. Ausnahme Behindertenparkmöglichkeiten. Warum nicht mit der Bahn ankommen und mit der Kutsche zum Schloß fahren?

### 25 Nachhaltig in die Zukunft – für alle

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept Park:

Der Park hinterläßt durch die riesigen Bäume einen imposanten und bleibenden Eindruck in Verbindung mit den Teichen und dem Schloß. Durch die natürliche und weitläufige Anlage gibt es Möglichkeiten die Geschichte des Klosters erlebbar zu machen. Einen Bezug zum englischen Ursprung des Schlosses bekommt man spielend durch einen Rosengarten. Eine Außenstelle von David Austen Roses und Hartley Botanical( Gewächshäuser) in Friedrichroda. Dafür nehmen Menschen eine Reise auf sich! Den geschichtlichen Anspruch wird man mit einem "Heiligen Elisabeth Garden" gerecht. Hier kann die Ausstellung von Heilpflanzen wie im Botanische Garden von Oxford(<https://www.botanic-garden.ox.ac.uk/>) eine gute Grundlage sein. Die Staustufen und Teiche bilden eine natürlichen Schutz und Versicherung zur Bewässerung der Anlage. Ökologisch und ökonomisch! Patenschaften mit England müssen reaktiviert oder ins Leben gerufen werden.

Der vorhandene Park kann als Botanischer Garten sukzessive ausgebaut werden. Der Erhalt des vorhanden Altbaumbestandes ist im Schlosspark und Landschaftspark umzusetzen. Man startet so mit einer kleinen Auswahl( kleinem Eintritt). Eine Anpassung ist somit nachvollziehbar.

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Bau- und Freiraumstrukturen (Einordnung in die denkmalpflegerischen Vorgaben, ggf. bauliche Ergänzungen):

Das Hohe Haus, Ahnengalerie, Kapelle sollte denkmalgerecht restauriert werden. Lediglich die Kirchgalerie sollte innen frei sein für den Umbau des Naturkundemuseums.

Im Kavaliershaus müßten die Schäden des Innenausbaus in den 90er Jahren beseitigt werden. Eine zeitgemäße ökologische Sanierung ist wünschenswert.

Die Wirtschaftsgebäude sollten in der Außenansicht erhalten bleiben und innen statisch ertüchtigt werden.

### 25 Nachhaltig in die Zukunft – für alle

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Erschließung (Einordnung in die örtliche Erschließung, Individualverkehr, ÖPNV, Fuß- und Radwege, Parkierung):

Reinhardsbrunn ist einmalig angebunden durch den Regionalverkehr. Sowohl Deutsche Bahn als auch die Waldbahn haben hier Haltestellen. Dies gilt es zu erhalten und auszubauen. Die Chance ist gewaltig! Die Gelegenheit den von der Stadt gekauften Reinhardsbrunner Bahnhof hier als Einganstor zu begreifen liegt nahe. Dem Besucher schon im Reinhardsbrunner Bahnhof furch Ausstellungen ( Fotos , Geschichtstafeln oder ähnliches) Interesse an Reinhardsbrunn zu vermitteln ist einfach.

Der Ausbau der vorhanden Fuß und Radwege ist eine absolutes Muss. Dem Rad- und Fußverkehr muss Priorität eingeräumt werden. Nur so fühlen sich Besucher angekommen und vor allem sicher. Besonders wenn man mit Kindern oder älteren Menschen unterwegs ist. Beispiel dafür sollte der Radverkehr in Kopenhagen oder Zwolle ( Niederlande) sein. Hier sind weite Wege exzellent mit einander verbunden. getrennte Verkehrswege ermöglichen ein sehr angenehme Erfahrung der Mobilität. Autoverkehr und Parkplätze stören das Gesamterlebnis und den Denkmal-Eindruck von Reinhardsbrunn.

Zugang vom Kavaliershaus bis zur Kapelle öffentlich. Seminare und Workshops finden in Gastronomienähe statt. Sanitär usw. ist dort nutzbar. So ist der Botanische Garten/Rosengarten und das Hohe Haus einsehbar. Für den restlichen Schloss- und Parkbereich ist eine Eintrittskarte notwendig. Der Nordeingang ist für VIP Anlieferung Museum und als Ausgang zu benutzen.

Klimafreundlicher Tourismus kann in Friedrichroda erlebt werden und ist nicht nur eine Phrase. Als Heilklimatischer Kurort Premium Class ist das fast schon Pflicht.

Die Ludowinger Quelle hat in Reinhardsbrunn ihren Ursprung. Die Trinkpavillons in Freidrichroda sollten Bestandteil von Friedrichroda bleiben und auf Reinhardsbrunn verweisen.

### 25 Nachhaltig in die Zukunft – für alle

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nachhaltigkeit (ökologische Qualitäten, ökonomische Qualität, funktionale Qualität):

Ökologisch bauen ist ein Muss für ein Schloss. Alle Bauarbeiten sind in Verbindung mit dem Denkmalschutz ökologisch auszuführen. Dabei stehen alte Techniken im Vordergrund. Also Lehm und Kalkmörtel, Fachwerkbau, alle Gewerke die ein Schloß früher mit sich brachte, können und müssen in Reinhardsbrunn angesiedelt werden. Hier kann auf einen großen Erfahrungsschatz in der Bevölkerung zurückgegriffen werden. Ökonomisch rechnet sich Ökologie immer, wenn Entsorgungskosten für z.Bsp. Gipskarton, Feinputze mitgerechnet werden. Lehm und Kalkputze haben sehr geringe Kosten. Man kann Kalkputze vor Ort herstellen durch Ablösung von Kalk. Dies muss wiederum als Ausbildungs und Weiterbildungsmöglichkeit verstanden werden. Funktional sind alle natürlichen Baustoffe den "herkömmlichen" Baustoffen überlegen. Die Nutzung und der Umgang mit natürlichen Ressourcen ist ein wesentlicher Bestandteil des Projektes.

### 25 Nachhaltig in die Zukunft – für alle

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Realisierbarkeit (Zeitablauf, Bauabschnitte, Eigentum, Betreuung, Finanzierung):

Finanzierung über:

- öffentliche Mittel
- Spenden
- Jahrgarten/Eintritt für: Botanische Garten / Museum / Elisabeth-Kräutergarten
- Benutzung Gondelteich
- Bank Darlehen
- Kredite
- Offene Projektarbeit / OpenHouses
- Mieteinnahmen Gastronomie und Veranstaltungen PopUp Stores

Der Botanische Garten finanziert sich über Eintritt.

Die Schirmherrschaft ist König Charles III von England anzubieten. Hier gibt es parallelen zum ökologischen Bauen und Wirtschaften. Er steht dem ökologischen Ideen und Projekten sehr aufgeschlossen gegenüber.

Im Allgemeinen empfinde ich die Aufgabe ein Finanzierungskonzept zu erstellen in Anbetracht des zeitlichen Rahmens als unrealistisch. Ich als Privatperson kann ich dazu keine fundierte Lösung anbieten.

Touristisch ist der Ansatz für Reinhardsbrunn ein vollumfängliches und für Thüringen unorthodoxes Konzept. "Ganz oder gar nicht." Könnte man auch sagen. Nur mutige Konzepte mit Herzblut sind erfolgreich. "Normale Bespaßung" kann man überall in Thüringen finden. Der Komplex Reinhardsbrunn muss für etwas gewagtes einzigartiges und wundervolles stehen. So viele Jahre haben Ehrenamtliche aus Friedrichroda und Umgebung gezeigt was alles möglich ist. Das kann uns nur uns motivieren.

Wenn man den Ansatz der Nachhaltigkeit als Leitmotiv begreift, sind diese Ideen absolut realisierbar. Dies haben Projekte in ähnlichen Dimensionen national und international gezeigt. Seien wir authentisch und mutig für unsere Zukunft und die Zukunft des Schlosses Reinhardsbrunn.

**26**

### **Mittelalterliche Erlebniswelt Schloss Reinhardsbrunn**

**Verfasser: Mike Schleiwies**

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 26 Mittelalterliche Erlebniswelt Schloss Reinhardsbrunn

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>	Hotel	✓		
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>	Aufenthaltsraum	✓		
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>	Gemeinschaftssaal (Restaurant), Bibliothek oder Gemeinschaftsräume	✓		
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>	ggf. Hotel für den "Adel"	✓		
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>	mittelalterlicher musikalischer Veranstaltungsort	✓		
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>	Räume für Workshops (Schmiede, Bogenbau, Töpferei etc.)		✓	
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>	Unterkünfte Personal			✓
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>	Pferdestall/Kutschen		✓	
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>	"digitales Fenster zur Außenwelt" (Wifi, Medienraum etc.)	✓		

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 26 Mittelalterliche Erlebniswelt Schloss Reinhardsbrunn

#### Teil E, Anlage 4.3 –Ideenblatt Nutzung Parkanlage

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

	Parkteil Fläche d. Bereichs ca. 15 ha	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb-öffentlich	privat
A	Schlossbereich 1,32 ha	Blumenanlage	✓		
B	Mühlgarten 0,36 ha	Gemüsegarten/Landwirtschaft		✓	
C	Prälatenteiche 1,67 ha				
D	Reinhardsbrunner Teich 1,24 ha				
E	südlicher Parkteil 4,42 ha				
F	Wirtschaftsbereich 1,06 ha	Außenbereich Workshops (z.B. Bogenschießen)	✓		
G	Parkplatz/Westzugang 0,94 ha				
H	Schlossparterre 1,10 ha				
I	Mühlteich 2,88 ha				
J	Nordzugang 0,23 ha				

### 26 Mittelalterliche Erlebniswelt Schloss Reinhardsbrunn

#### Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

Das thematische Grundkonzept der Idee beschäftigt sich mit dem Thema des mittelalterlichen Lebens im allgemeinen und im Speziellen mit der mittelalterlichen lokalen Kultur und Lebensweise.

Hierbei soll eine touristische Stärkung der Region mit einem Erholungsmehrwert (in Form von Entschleunigung und Ferne zur technologischen/digitalen Welt), einer Wissensvermittlung über das mittelalterliche Leben, Kultur und Handwerk und eine Förderung von lokalen Unternehmen angestrebt werden.

Das Gelände soll als eine Art mittelalterliche Hotelanlage fungieren. Die Grundidee ist dabei, dass bei betreten des Geländes bzw. bestimmter festgelegter Bereiche eine mittelalterliche Kleiderordnung gilt. Hierzu werden den Gästen bei Anreise passende Kleidungsstücke/Überzüge/Accessoires gegen eine Kautionsausgehändigt/ausgeliehen. Diese werden bei Abreise zurückgegeben bzw. können ggf. erstanden werden.

Eine Kooperation mit lokalen und umliegenden Unternehmen, Sehenswürdigkeiten und Verkehrsverbindungen sollte angestrebt und unterstützt werden.

### 26 Mittelalterliche Erlebniswelt Schloss Reinhardsbrunn

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept Gebäude:

Grobskizzierung:

Geeignete Teile der Schlossanlage sollen als Hotel/Unterkunft fungieren. Die Unterbringung soll jedoch stilgerecht/mittelalterlich und schlicht gestaltet werden. Ggf. können auch Schlafräume für die "gehobene Klasse" sprich Adelsleute mit größerem Bad Kamin o.ä. angeboten werden.

Des weiteren sollte ein Gemeinschaftssaal (Restaurant) zum Essen, Bibliothek oder Gemeinschaftsräume zur Verfügung gestellt werden. Außerhalb bzw. im Eingangsbereich (z.B. das Pförtnerhaus) könnte als "digitales Fenster zur Außenwelt" dienen und Wifi, Medienraum etc. beherbergen.

Spezielle Gebäude sowie Park- und Gartenteile können z.B. für Freizeitaktivitäten oder Workshops ausgebaut und genutzt werden. So könnten im sog. Wirtschaftsbereich Werkstätten (Schmiede, Lederbearbeitung, Töpferei, Holzbearbeitung) und Pferdeställe angesiedelt/genutzt werden.

Gartenflächen könnte für den Anbau von Gemüse genutzt werden.

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept Park:

Die Parkanlage lädt zum spazieren und entspannen ein. Es sollten Bienen- und Schmetterlingswiesen angelegt werden. Hier könnte auch eine Kooperation mit dem lokalen Imker erfolgen.

### 26 Mittelalterliche Erlebniswelt Schloss Reinhardsbrunn

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Bau- und Freiraumstrukturen (Einordnung in die denkmalpflegerischen Vorgaben, ggf. bauliche Ergänzungen):

Mögliche Kooperationen:

Fischerhof Reinhardsbrunn

TZG Ernstroda GmbH/Bauernmarkt Ernstroda

div. lokale Gastronomen und Hotels

Klostertöpferei Heike Kratky Klein

<https://www.friedrichroda.info/natur-erkunden/geopark> (GeoRoute7)

Heimatmuseum Friedrichroda (lokale Heimatmuseen)

lokale Kunstschmiede

lokale Bogenbauer (z.B. André Brennecke aus Dillstädt oder Jörn Schreiber aus Erfurt)

Marienglashöhle Friedrichroda

Holzbildhauer/Maskenschitzer Markus Völlmer aus Friedrichroda

lokale Mittelaltervereine

Honigstube-Imkereibedarf - Friedrichroda

Gondelteiche Reinhardsbrunn

Reiterhöfe Friedrichroda

lokale Gärtnereien/Blumengeschäfte

Reit- und Kutschtouristik Rainer Ortlepp

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Erschließung (Einordnung in die örtliche Erschließung, Individualverkehr, ÖPNV, Fuß- und Radwege, Parkierung):

Parkplätze sind vorhanden, müssen ggf. geschottert werden

ggf. ÖPNV (Bus Station) einrichten

ggf. Shuttelservice zur Waldbahnhaltestelle Reinhardsbrunn

umliegend sind viele Wander-, Reit- und Radwege vorhanden; ggf. eine direkte Anbindung an diese umsetzen

### 26 Mittelalterliche Erlebniswelt Schloss Reinhardsbrunn

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Realisierbarkeit (Zeitablauf, Bauabschnitte, Eigentum, Betreuung, Finanzierung):

Teile der Gebäude und Bereiche der Park Anlagen könnten an Unternehmen, Vereine o.ä. verpachtet/vermietet werden.

Hierzu sind spezielle Kooperationen nötig. Einzelne Akteure können sich im Rahmen des Gesamtkonzeptes und innerhalb von denkmaltypischen Vorgaben einbringen und verwirklichen. Will heißen das Unternehmen X bekommt einen Bereich Y zugewiesen und kann diesen im vorgegeben Rahmen nutzen. Ist aber selbst für eine Renovierung/Instandsetzung verantwortlich. Diese sollte natürlich gefördert werden. Das Unternehmen profitiert im Gegenzug von der Attraktivität des Gesamtkonzeptes.

Beispiele:

Teile des Wirtschaftsbereichs (Ställe, Marstall) wird einem lokalen Reiterhof, Reitverein und Fahrradverleiher überlassen. Diese profitieren von den Hotelgästen, welche spezielle Reit- oder Wanderwege für Touren nutzen können.

Beim lokalen Fischerhof könnten Hotelgäste Fische angeln und entspannen. Diese werden dann auf dem Gelände Schloss Reinhardsbrunn durch Angestellte des Fischerhofs oder eines anderen Gastronoms zubereitet.

### 27 Ideensammlung: Vom Hotel bis hin zum Streichelzoo

Betreff: Ideen und Vorschläge für Reinhardsbrunn

Anlagen: IMG 1.jpg; IMG 2.jpg: Bilder aus: Reisehandbuch: „Führer durch Thüringen“ von M.Anding und A.Radefeld, Hildburghausen 1863

Bürger in Friedrichroda Friedrichroda, 04.10.2023

#### **Meine Ideen und Vorschläge zur künftigen Nutzung des Schloss und Park Reinhardsbrunn**

Thüringens Geschichte ist eng verbunden mit dem Ludowiger Geschlecht und dem Schloss Reinhardsbrunn, dieses war in den letzten Jahren durch seine Besitzer dem Verfall überlassen worden. Der beispiellosen Enteignung dieses Denkmals und Übergabe an den Freistaat Thüringen folgt nun die notwendige Sanierung des Schloss Reinhardsbrunn und seinem Park.

Über die zukünftige Nutzung werden von allen Seiten Vorschlägen gesucht und gesammelt.

Zum Schloss Reinhardsbrunn gibt es unzählige Bücher, Fotos, Filme, Videos, Zeitungsartikel. Lesenswert sind:

Buch: „Kloster Reinhardsbrunn“ von A.Beck (Befindet sich bei Herrn Paasche)

Reisehandbuch: „ Führer durch Thüringen“ von M.Anding und A.Radefeld (Anlage)

Hildburghausen 1863 Verlag des bibliographischen Institut

Broschüre: Reinhardsbrunn – Kloster Schloss Evangelisches Stift 1.Aufl. 1996

Verlag Schnell&Steiner GMBH Regensburg

„Bild „ Zeitung: (Aprilscherz !!!) Spuk-Ritter Ludwig soll wieder ausgebuddelt

Hamburg 01.04.2021 Seite 10 Text und Fotos

Im MDR-Film „ Schloss Reinhardsbrunn – Thüringens verlorenes Paradies“ wird die jetzige Situation und der Einsatz vieler Personen und Vereine zum bisherigen Erhalt des Schlosses und Park aufgezeigt.

Bei der künftigen Nutzung muss die Öffentlichkeit harmonisch eingebunden sein.

In Bearbeitung sind zur Verbesserung des Tourismus im Landkreis Gotha zahlreiche Großprojekte.

Programme sind z. B.: Inselberg, Rennsteig, Radwege-Netz, Thüringer Wald, Glasfaser-Ausbau, Geo-Park, Saurier-Pfad, Behinderten-Hilfe, Ausbau Verkehrsknotenpunkt Bhf Reinhardsbrunn und Fürstenpavillon, Verkehrsverbindungen usw.

Bei der Ideen-Findung müssen also für das Schloss und Park die globale Verbindungen zur Umgebung und anderen touristischen Schwerpunkten berücksichtigt werden, auch die Nachbar-Objekte Virtuelles Zentrum, Fischerei, NGV, HST TWB usw.

Schloss Friedenstein, Schloss Tenneberg, Rennsteig, Boxberg, Inselberg, Marienglas-Höhle, Heilklimatischer Luftkurort Friedrichroda (im Juli 2037 ist die 200. Jahrfeier ), Finsterbergen, Kneipp-Kurort Bad Tabarz u.a.

Das Umfeld des Schlosses hat sich sehr verschlechtert und muss ebenfalls verbessert werden.

Total marode ist das Gelände ehem. Gondelteich, die 12 Apostel sind nicht erreichbar, die Radfahrer-Kapelle und Kneipp-Anlage gibt es nicht mehr, Gebäude und Sportplatz im ehem. Stift sind ungepflegt oder brechen zusammen, der Bestand der sehr alten, schönen Bäume gefährdet, am Stau-Teich ist die FKK-Wiese nicht abgegrenzt, Fußgängerschutz und Temporeduzierung fehlen, sichere Wege zum Schloss mit Beleuchtung fehlen, Gelände und Bhf Reinhardsbrunn sind unordentlich.

### 27 Ideensammlung: Vom Hotel bis hin zum Streichelzoo

Meine Ideen, Vorschläge und Hinweise sind:

#### 1. Gebäude: Haupthaus Schloss, Kavaliere-Haus, Kapelle, Reitstall, Eingangshaus

##### a) Nutzung des Haupthaus Schloss:

Hotel mit Ambiente, Ahnensaal, Marmor-Kaminecke Bilder, Geweihsammlung oder im englischer Stil mit PUB und Tee-Zimmer

Hotel und Bar mit guter Einrichtung und Atmosphäre, Mobiliar, Gourmet, Tanz Räume für Events, Veranstaltungen, variable Licht+Musik+Digital-WLAN-Technik

Wellness Spa +Kuren, Sanatorium (Heilklima, Kneipp, Heilwasser, Salzgrotte)

Tagungen, Schulungen, Ausstellungen

Kirchen- und Glaubens-Werk

Jugendherberge,

Club-, Vereins - Hotel ( Schach, ADAC, Fischerei, Forst, Musikschule, Chöre, Oldtimer u.a. )

Treffpunkt für Künstler und Künstler-Workshops

Hochzeitshotel

Festveranstaltungen: Frühling bis Herbst und Weihnachten

Wiederinstallation einer antiken Turm-Uhr und historischer Glocke

##### b) Nutzung Kavalierehaus: Hotel, begehbarer Aussichtspunkt

c) **Nutzung Kapelle:** Möglichst vielseitige Verwendung mit variabler Bestuhlung und Tische für Gottesdienste, Konzerte, Events unterschiedlicher Genres, Versammlungen, Theater- Aufführungen  
Installation einer Orgel, Digital-und Beleuchtungs-Technik, Epidate,

##### d) Nutzung Reitstall:

Ausstellungen, Galerien, kleine Veranstaltungen, Gerätelager

e) **Nutzung Eingangshaus;** Objektschutz, Parkpflege, Informationszentrum, Lageplan, Biergarten, Sommer-Zelt-Lokal ?

Versorgung: Imbiss, Getränke Bratwurst, Speisen

öffentliche, kostenfreie, behindertengerechte Toilettenanlage

#### 2. Parkmöglichkeiten:

Pkw. Busse, Motor-und Fahrräder mit Elektro-Tankstellen, mit oder ohne Parkkosten und Zeitbegrenzungen,

Bau einer Tiefgarage für die gesamte Region „Reinhardsbrunn“

#### 3. Schloss-Park:

Vollkommener öffentlicher Zugang aus allen vier Richtungen (wie einst) Bäume und Wege sicher und behindertengerecht gestaltet, Beleuchtungs-Technik, Schließzeiten Wegweiser und Hinweis-, Chronik-, Lehrtafeln mit QR-Code usw. Kennzeichnung der Bäume und Blumen, ausreichend Sitz- und Liegen-Bänke, überdachte Rastplätze,

### Ideensammlung: Vom Hotel bis hin zum Streichelzoo

Regenschutz, Springbrunnen, Heilwasser-Spender, Nistkästen, Insektenhotels, Futterplätze, Bewässerungssystem, Kräutergarten,

eventuell Kinderspiel- und Fitness-Platz, Kneipp-Becken, Kräutergarten, Streichel-Zoo.

Im gepflegten Park sollten exotische Bäume, schöne Blumen-Beete nachgepflanzt (Beispiel Schloss Altenstein) und auch Statuen und Denkmale aufgestellt werden.

Hochzeits-Paare sollten zur Erinnerung Bäume und Büsche pflanzen.

Der englische Stil und Japanische Garten sollten wieder belebt werden.

Zu prüfen ist, lässt sich der Teich zum Gondeln und Angel herrichten.

Gestaltung der Grabstätte „Ludwig“ und „Mönch-Tisch“.

Vielleicht lassen sich einige Ideen, Vorschläge oder Hinweise realisieren.

Bitte bestätigen Sie den Erhalt meiner Vorschläge und Ideen.

Für Rücksprache oder Fragen stehe ich Ihnen gern zu Verfügung.

Am weiteren Verlauf der Ideen-Findung besteht meinerseits Interesse.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Scheibel

**28 Thüringer Landesmuseum und Hotel**

**Verfasser: Dr. Thomas Bienert**

### 28 Thüringer Landesmuseum und Hotel

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>	Ausstellungsräume Landesmuseum	✓		
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>	Tagungssaal und Nutzung für Ausstellungen	✓		
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>	Verwaltung/Depot		✓	
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>	Museumscafé, Musuemsshop, Verwaltung/Depot	✓	✓	
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>	Tagungsraum und Nutzung für besondere Anlässe (Hochzeiten)	✓		
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>	Werkstatt, Fuhrpark etc. für Museum und Hotel		✓	
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>	Hotel und Gästehaus	✓		
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>	Werkstatt, evtl. Öko-Betrieb zur Versorgung von Museumscafé und Hotel		✓	
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>	Parkgärtnerei		✓	

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 28 Thüringer Landesmuseum und Hotel

#### Teil E, Anlage 4.3 –Ideenblatt Nutzung Parkanlage

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

	Parkteil Fläche d. Bereichs ca. 15 ha	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
A	Schlossbereich 1,32 ha	Nutzung nur als Park	✓		
B	Mühlgarten 0,36 ha	Nutzung nur als Park	✓		
C	Prälatenteiche 1,67 ha	Nutzung nur als Park	✓		
D	Reinhardsbrunner Teich 1,24 ha	Nutzung nur als Park	✓		
E	südlicher Parkteil 4,42 ha	Nutzung nur als Park	✓		
F	Wirtschaftsbereich 1,06 ha	Nutzung nur als Park	✓		
G	Parkplatz/Westzugang 0,94 ha	Nutzung nur als Park	✓		
H	Schlossparterre 1,10 ha	Nutzung nur als Park	✓		
I	Mühlteich 2,88 ha	Nutzung nur als Park	✓		
J	Nordzugang 0,23 ha	Nutzung nur als Park	✓		

### 28 Thüringer Landesmuseum und Hotel

#### Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

Für das Reinhardsbrunner Ensemble wird eine Hauptnutzung als Museum und Hotel vorgeschlagen. Konkret sollen ein Landesmuseum für die übergreifende mehrtausendjährige Geschichte Thüringens eingerichtet und weitere Gebäude als Café, Hotel (und Gästehaus der Regierung) dienen.

Nach dem einmaligen Verfahren der Rückführung in die öffentliche Hand sollte Reinhardsbrunn auch in öffentlicher Nutzung verbleiben.

Das muss im Interesse des Landes sein und scheint auch die Erwartungshaltung vieler Thüringerinnen und Thüringer wiederzuspiegeln, wenn man geäußerte Meinungen liest und hört.

Das Schloss ist einer der denkbar geeignetsten Orte des Freistaates zur Gründung eines Landesmuseums. Die Idee ist nicht neu, aber bislang an verschiedenen, hier nicht darzustellenden, Gründen gescheitert. Vorhandene Museen im Land dokumentieren - auch wenn sie einen anderen Eindruck erwecken wollen - lediglich regionale Aspekte. Die übergreifende komplexe Historie wird - im Gegensatz zu anderen Ländern - nirgendwo dargestellt.

In Thüringen haben sich im Laufe der Jahrhunderte eine Reihe von Ereignissen zugetragen, die die deutsche und mitunter auch europäische Geschichte nachhaltig beeinflussten. Reformation, die Wartburg, die Weimarer Klassik und auch jetzt das jüdische Erbe genießen zu Recht hohe Wertschätzung. Aber es gibt viel mehr, an das kaum oder z.T. nur sehr marginal in vorhandenen Museen - mitunter auch gar nicht - erinnert wird. Die Räume ein solchen Landesmuseum inhaltlich mit Themen zu füllen, ist für die Landeshistoriker ein Leichtes. Dieses Urteil trifft auch auf auszustellende Exponate zu, von denen viele in diversen Depots und Archiven „schlummern“.

Allein schon Schloss Reinhardsbrunn kann selbst mit seiner Historie in verschiedenen Formen eine lebendige Erzählung bieten. In diesem Zusammenhang sind auch zentrale Teile des Gebäudes (Ahnensaal und Schlosskapelle) für das zukünftige Museum und zugleich für Veranstaltungen zu nutzen.

### 28 Thüringer Landesmuseum und Hotel

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept Gebäude:

Wie in den einzelnen Abschnitten zu den Gebäuden bereits angegeben sollen Hohes Haus, Verbindungsbau, Hirschgalerie und Kirchgalerie dem Landesmuseum vorbehalten bleiben.

Abgerundet werden kann die Gebäudenutzung noch durch die modernen Notwendigkeiten, wie Museumscafé und -shop, Verwaltung, Depot etc.

Das Kavaliershaus bietet sich geradezu als verpachtetes Hotel an (was es auch schon war). Hier könnte eine kleine, aber feine Übernachtungs“herberge“ entstehen. Da die Landesregierung nicht über ein reguläres Gästehaus verfügt, könnte hier eine ergänzende Nutzung vereinbart werden.

Die übrigen Gebäude dienen entsprechend den sich aus den Nutzungsvorschlägen ergebenden Ergänzungen (Fuhrpark, Gärtnerei, Werkstatt etc.).

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept Park:

Der Park sollte weitgehend unverändert bleiben und ohne moderne Ergänzungen gestaltet werden.

Eine eigene kleine Gärtnerei sollte sich um die Belange des Parks kümmern.

Lediglich öffentliche Sanitäreinrichtungen in einem Gebäude sollten eingeplant werden.

Allerdings sind für ein Hotel eigene Parkflächen für Gäste sinnvoll zu integrieren.

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Bau- und Freiraumstrukturen (Einordnung in die denkmalpflegerischen Vorgaben, ggf. bauliche Ergänzungen):

Bauliche Ergänzungen oder Eingriffe in das gesamte Ensemble Reinhardsbrunn sollen komplett vermieden werden.

Durch die Vernachlässigungen hat das Objekt bereits so extrem gelitten, dass die Aufmerksamkeit dem Erhalt des übrig gebliebenen Bestands gelten muss.

### 28 Thüringer Landesmuseum und Hotel

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Erschließung (Einordnung in die örtliche Erschließung, Individualverkehr, ÖPNV, Fuß- und Radwege, Parkierung):

Die natürlichen Anbindungen sind bereits relativ gut und sollen innerhalb des Ensembles - wie oben beschrieben - nicht erfolgen.

Parkflächenplanungen (soweit möglich außerhalb des Parkgeländes - Ausnahme Hotelparkplätze) sind dennoch anzustellen.

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Nachhaltigkeit (ökologische Qualitäten, ökonomische Qualität, funktionale Qualität):

Eine Sanierung erfolgt ohnehin nach ökologischen Standards.

Allerdings wenn möglich, könnte nach Partnern gesucht werden, die in einem Pilotverfahren eine Energie- und Wärmeversorgung rein aus nachhaltigen Quellen in einem denkmalgeschützten Gebäude (Motto: „zeigen, was geht“) ermöglichen.

Für die ergänzende Versorgung von Museumscafé und Hotel könnte ein Öko-Betrieb ins Leben gerufen werden.

### 28 Thüringer Landesmuseum und Hotel

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Realisierbarkeit (Zeitablauf, Bauabschnitte, Eigentum, Betreuung, Finanzierung):

Die Einrichtung eines Landesmuseums geht selbstredend mit der Bindung von Haushaltsmitteln einher.

Allerdings muss das als eine **r e n t i e r l i c h e I n v e s t i t i o n** und eine in die Zukunft betrachtet werden.

Vergleichende Betrachtungen zu Landesmuseen in anderen Regionen zeigen, dass gut aufgebaute Einrichtungen die Besucher anziehen (Beispiel: das in einem einstigen Kaufhaus eingerichtete Archäologische Landesmuseum in Chemnitz). Zudem schließt sich die Suche nach Spendern und Geldgebern für eine solches Projekt nicht aus.

Für die Erarbeitung einer Museumskonzeption existieren im Land mehr als genug erfahrende und renommierte Wissenschaftler. Und in Bezug auf Exponate sind in Abhängigkeit der Konzeption weniger finanzieller Aufwendungen relevant, sondern eher in Einzelfällen Verhandlungsgeschick mit eventuellen (fast ausschließlich öffentlichen!) Leihgebern.

Die Umsetzung der Museumsidee bedarf nach der Entscheidung eines Vorlaufes, so dass eine Eröffnung vor 2030 unrealistisch erscheint. Aber die Herrichtung der Gebäude ist auch nicht schnell in ein, zwei Jahren - egal bei welcher Nutzungsidee - zu haben.

In Bezug auf Hotel, Museumscafé etc. bieten sich durchaus übliche Verpachtungen an und ist eine schnellere Realisierung wahrscheinlich.

## **29 Nutzungen für Jung und Alt**

Freigabe zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

### 30 Freizeitvergnügen: Escape-Rooms, JUMP House und Co.

Betreff: Ideen fürs Schloss

Sehr geehrtes Schloss-Team,

es wäre toll, wenn das Schloss und das Gelände drumherum zum neuen Leben erweckt werden würden! Hier unsere Vorschläge: Wir sind gedanklich bei einer Nutzung für Kinder, Jugendliche, Eltern und Junggebliebene.

- Escape-Rooms
- JUMP House inkl. Ninja -Warrior-Trainingshalle (noch keine in Thüringen)
- indoor-Spielplatz für Kinder
- Spukschloss
- im Garten ein Labyrinth

Dazu entsprechende Restaurants/Cafés und ggf Übernachtungsmöglichkeiten.  
Nutzung für Kurzurlaube, Geburtstage oder Tagesausflüge sind denkbar.

Herzliche Grüsse  
Familie Huber

### 31 Erlebniszentrum mit Schwerpunkt Natur und Umwelt

#### Ideen für Schloss Reinhardsbrunn

Guten Tag,

auch ich möchte mich an der Ideensammlung für Schloss Reinhardsbrunn beteiligen, denn ich gehöre keiner der Gruppen an, die bisher beteiligt sind. Ich will mich als "laienhaft geschichtsinteressierte westdeutsche Touristin" vorstellen.

Nach der "Wende" war ich glücklich, endlich all die uns bisher verschlossenen Orte "drüben" sehen zu können.

Unterwegs auf den Spuren von Sibylle von Jülich-Kleve-Berg, die mit dem Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen vermählt wurde. Lucas Cranach malte sie als vierzehnjährige Braut. Geboren wurde sie in Düsseldorf - ist also ein Kind meiner bergischen Heimat.

Ihren Lebensweg konnte ich bei Besuchen auf der Wartburg, in Torgau, Gotha, Weimar und vielen Orten mehr nun selbst nacherleben.

Keiner all dieser wunderbaren Orte hat mich so "geflasht" wie Schloss Reinhardsbrunn, das wir schon im März 1990 besuchten. Wir tranken Kaffee im Ahnensaal. Ein Erlebnis von solcher Magie, die uns nicht mehr losgelassen hat.

Seitdem verfolgen wir das Schicksal dieses Ortes - leider meistens aus der Ferne aber intensiv - im MDR, im Internet und bei seltenen Besuchen. Einmal konnten wir eine Führung durch den einmalig schönen Park mitmachen, aber meistens steht man nur mit sehnsüchtigen Augen vor dem Bauzaun.

Jetzt endlich also ist der Erhalt gesichert und es geht los und wir sind bange, was werden wird mit diesem einmaligen Kulturgut.

Kein Museum und kein Hotel wurde mehrfach gesagt - heißt das etwa, dass wir als einfache Touristen weiterhin keinen Zugang haben werden?

"Den Steuerzahler würde ich bei diesem Projekt möglichst verschonen", sagt ein Ralf G. im Kommentar. Da bin ich anderer Meinung, denn wofür denn sonst, ist "unser" Steuergeld denn besser angelegt als in einem solchen bedeutenden Kulturgut?

Doch bitte nicht wieder an einen privaten Investor!

Und auch soziale Träger hat man oft schon insolvent gehen sehen.

In einer unserer Nachbarstädte (Velbert im Kreis Mettmann) wird gerade das Schloss Hardenberg renoviert und umgebaut. Meines Erachtens in Relation zu Schloss Reinhardsbrunn geschichtlich weniger bedeutsam. Aber es wurde unter Beteiligung der Öffentlichkeit ein tolles Nutzungskonzept erarbeitet, welches vorsieht, das Schlossensemble zu einem Erlebniszentrum mit den Themenschwerpunkten Natur und Umwelt zu entwickeln. Hier zahlt der Bund die Hälfte der Kosten!

Das wäre doch auch eine Möglichkeit für Reinhardsbrunn. Die Natur rund um das Schloss ist phantastisch und bedeutsam. Umwelt als Thema unumstritten und die geschichtliche Bedeutung des Ortes für Thüringen und das ganze Land riesengross.

"Vielleicht wandelten ja Ludwig und die heilige Elisabeth schon an den Teichen, deren Anlage in die Blütezeit des Klosters Reinhardsbrunn fällt." So schreibt Sylvia Weigelt in ihrem Buch "Unterwegs zu Elisabeth".

Mit herzlichen Grüßen  
aus dem bergischen Land

Marion Braunschweiger-Heuschkel

**Verfasser: Verein „Kirche und Tourismus Reinhardsbrunn e.V.“**

### 32 Akademiezentrum - Spiritualität und Gesundheit

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>	Akademieräume (Stiftungen/ Außenstelle Landesamt)	✓	✓	
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>	Akademieräume, -Saal z.T. musealer- (erlebnis-pädagogischer) Bereich	✓	✓	
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>	Akademieräume, z.T. musealer- (erlebnis-pädagogischen) Bereich	✓	✓	
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>	Akademieräume, ggf. Stiftungen/ Außenstelle Landesamt/ EG Restaurant Café	✓	✓	
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>	Sakraler Raum zur kirchlichen und kulturellen Nutzung	✓		
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>	Ausbau Hotelpension, Wirtschaftsräume	✓		
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>	Gemeinschaftl./ altersge- rechtes Wohnen Collegiat St. Johannes u. Elisabet		✓	✓
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>	Ausbau Hotelpension, Wirtschaftsräume	✓		
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>	Hotelpension	✓		

### 32 Akademiezentrum - Spiritualität und Gesundheit

#### Teil E, Anlage 4.3 –Ideenblatt Nutzung Parkanlage

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

	Parkteil Fläche d. Bereichs ca. 15 ha	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
A	Schlossbereich 1,32 ha	Wiederherstellung aller historischen Parkanlagen	✓		
B	Mühlgarten 0,36 ha	nach den Originalplänen einschließlich Rosengarten	✓		
C	Prälatenteiche 1,67 ha	und japanischer Garten	✓		
D	Reinhardsbrunner Teich 1,24 ha		✓		
E	südlicher Parkteil 4,42 ha		✓		
F	Wirtschaftsbereich 1,06 ha			✓	
G	Parkplatz/Westzugang 0,94 ha	Sanierung Parkplatz f. Gäste, Wohnende u. Mitarbei	✓		
H	Schlossparterre 1,10 ha		✓		
I	Mühlteich 2,88 ha		✓		
J	Nordzugang 0,23 ha		✓		

### 32 Akademiezentrum - Spiritualität und Gesundheit

#### Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

Den Kern des Konzeptes, das bereits zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des Landes Thüringen zur Enteignung der Liegenschaft in Zusammenarbeit mit kompetenten Entscheidungsträgern entwickelt und vorgelegt wurde, bildet das Akademiezentrum „Spiritualität und Gesundheit“. Daran angeschlossen sind wirtschaftlich selbständige Praxiseinrichtungen mit den beiden Handlungsschwerpunkten psychosoziale Begleitung/ Therapie seelisch alterierter Menschen sowie gemeinschaftliches/ altersgerechtes Wohnen (Collegiat St. Elisabeth und Johannes). Weitere Untereinrichtungen wiederum sind Betriebe für öffentliche Gastronomie und Beherbergung. Das Scharnier für die beiden Handlungs-schwerpunkte psychosoziale Begleitung und gemeinschaftliches Wohnen bildet die Schloßkapelle entsprechend ihrer ursprünglichen Bestimmung als geistlicher und gemeinschaftsbildender Mittelpunkt des Lebens. Die bedeutende, historische Ausstattung der Kapelle (Taufstein, Altar, ggf. Orgel) wird durch wechselnde, zeitgenössischen Kunstinstallationen bereichert. Außerdem wird im Zusammenhang mit den musealen Bereichen in historischen Räumen der Hauptgebäude in der Kapelle und deren Vorraum an Hand der erhaltenen Epitaphien der Thüringer Landgrafen ein wesentlicher Teil der Thüringer Geschichte anschaulich gemacht. Zur Nutzung wird der Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen Verein Kirche und Tourismus Reinhardsbrunn e.V. (geistliche Nutzung durch das Collegiat St. Elisabeth und Johannes) und der Stadt Friedrichroda angestrebt (kulturelle Nutzung).

Das Akademiezentrum umfasst zunächst folgende Bereiche:

- I. Europäisches Zentrum für ostasiatische Sprachen, Wirtschaft und Kultur mit Einbeziehung der eh. Kolonialmacht Vereinigtes Königreich
- II. Thüringer Akademie für den ländlichen Raum
- III. Mitteldeutsche Sebastian-Kneipp-Akademie
- IV. (Gemeinsames Bildungs- und Begegnungszentrum der Thüringer Hochschulkonferenz)

Weitere mögliche Akademiebereiche sind eine Akademie für Genossenschaftswesen sowie Park- und Forstwissenschaft, was zurückgeht auf die von Johann Matthäus Bechstein 1794 bei Waltershausen gegründete erste Forstlehranstalt Deutschlands.

### 32 Akademiezentrum - Spiritualität und Gesundheit

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept Gebäude:

Ausgewählte Einrichtungen, die ggf. mit Außenstellen als Träger der genannten Akademiebereiche fungieren bzw. ein eigenes Profil einbringen können, sind wie folgt angefragt:

A Bereich KulturNutzung innerer Schloßpark

Öffentlicher Park für Besucher, Bewohner und Menschen in Therapie und Begleitung der Kureinrichtung

Nutzungen im Außenpark

- Kureinrichtung zur Therapie und psychosozialen Begleitung seelisch alterierter Menschen – Neubau auf südlich angrenzendem kommunalem Grund der Stadt Friedrichroda mit Verbindung zum inneren Park

- Besucher- und Ausstellungszentrum für Schloss und Park Reinhardsbrunn mit dem Kernbereich Präsentation der fast 1000-jährigen Kloster und Schlossgeschichte der Liegenschaft – auf dem Gelände und im Gebäude/ Ausstellungshalle/ Begegnungscafé im Lutherweg-Informationszentrum von Kirche und Tourismus Reinhardsbrunn e.V.

-Kunst-Spiritualität: Kulturstiftung des Bundes Halle/S., Europäische Kulturstiftung Amsterdam (European Cultural Foundation), British Council und Arts Council England

- Kulturaustausch, Bundesstiftung Umwelt Osnabrück, Bundesstiftung Baukultur Potsdam

B Bereich Gesundheit: Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. SRH Holding (ehemals Stiftung Rehabilitation Heidelberg), Stiftung Liebenau, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung Essen, Körper-Stiftung Hamburg, Meridian Stiftung Berlin.

Weiterhin ist geplant, eine Außenstelle eines Thüringer Landesamtes (bevorzugt TMIL) als Teil der Akademie im Schloß anzusiedeln.

Im Sinne eines coworking space sollen die Träger der Akademiebereiche nicht nur eigene Aufgabenstellungen bearbeiten, sondern sich durch regelmäßigen Austausch bei ihrer Arbeit gegenseitig befruchten und inspirieren.

Folgende Untereinrichtungen sollen wirtschaftlich betrieben werden:

- Kureinrichtung psychosoziale Therapie und Psychosomatik
- Gemeinschaftliches und altersgerechtes Wohnen
- Gastronomie mit Restaurant und Café,
- Beherbergung (Hotelpension),

Der Teilbereich Museale - und Erlebnispädagogik in geeigneten historischen Räumen bildet eine wichtige Ergänzung zum gegenüberliegenden Museum für Kloster- und Schloßgeschichte des KiruT Reinhardsbrunn e.V. im äußeren Parkbereich mit Aussichtsplattform und Panoramablick über das gesamte Schloß- und Parkareal im Tal.

### 32 Akademiezentrum - Spiritualität und Gesundheit

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept Park:

Nutzung innerer Schloßpark

Öffentlicher Park für Besucher, Bewohner und Menschen in Therapie und Begleitung der Kureinrichtung

Nutzungen im Außenpark

- Kureinrichtung zur Therapie und psychosozialen Begleitung seelisch alterierter Menschen – Neubau auf südlich angrenzendem kommunalem Grund der Stadt Friedrichroda mit Verbindung zum inneren Park

- Besucher- und Ausstellungszentrum für Schloss und Park Reinhardsbrunn mit dem Kernbereich Präsentation der fast 1000-jährigen Kloster und Schlossgeschichte der Liegenschaft – auf dem Gelände und im Gebäude/ Ausstellungshalle/ Begegnungscafé im Lutherweg-Informationszentrum von Kirche und Tourismus Reinhardsbrunn e.V.

- Asisi Panorama-Gemälde mit dem Thema: Trauerzug und Beisetzung vom Landgraf Ludwig IV. durch Elisabeth von Thüringen in Reinhardsbrunn – Neubau auf kommunalem Grund der Stadt Friedrichroda.

An Elisabeth v. Thüringen als Patronin des Freistaats wird bisher lediglich auf der Wartburg, auf der Creuzburg, auf der Runneburg und der Neuenburg erinnert. Ihr wichtigster Bezugspunkt war das Kloster Reinhardsbrunn. 1228 hat sie hier ihren Mann beerdigt. Reinhardsbrunn wurde dadurch zum bedeutenden Wallfahrtsort. Heilungswunder am Grab von Ludwig IV. begründeten diese Tradition. Angesichts der 800. Wiederkehr der Beisetzung von Ludwig IV. würde der Neubau eines Panoramas Elisabeths Tradition sehr zu gute kommen und die touristische Aufwertung von Friedrichroda sehr unterstützen. Das Projekt führt zu einer neuen Partnerschaft mit der Wartburg und unterstützt den positiven Ruf für den Freistaat Thüringen.

### 32 Akademiezentrum - Spiritualität und Gesundheit

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Bau- und Freiraumstrukturen (Einordnung in die denkmalpflegerischen Vorgaben, ggf. bauliche Ergänzungen):

Neubau Kureinrichtung im Außenpark südlich angrenzend an inneren Park auf kommunalem Grund der Stadt Friedrichroda

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Erschließung (Einordnung in die örtliche Erschließung, Individualverkehr, ÖPNV, Fuß- und Radwege, Parkierung):

Erschließung weitere Parkplätze im Bereich Außenpark

ÖPNV Anbindung Thüringer Waldbahn Gotha sowie Bahnhof Friedrichroda

Schnittstelle für Lutherweg, Meister-Eckhart-Radpilgeroute, Elisabeth-Pfad, Via regia (Jakobsweg), Via Romea, Ökumenischer Piglerweg

### 32 Akademiezentrum - Spiritualität und Gesundheit

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Nachhaltigkeit (ökologische Qualitäten, ökonomische Qualität, funktionale Qualität):

Die e.G. prüft im Zusammenhang mit dem Denkmalschutz den Einsatz von Photovoltaik, achtet auf Naturerhaltung, Einsatz von Naturbaustoffen Lehm und Holz, und versucht die Einrichtung einer eigenen Lehmmanufaktur zu erreichen.

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Realisierbarkeit (Zeitablauf, Bauabschnitte, Eigentum, Betreuung, Finanzierung):

Eigentumsform/Betreibung: Genossenschaft (e.G)

Finanzierung:

Einnahmen aus Verpachtung von Unterbereichen Gastro und Beherbergung, sowie Mieteinnahmen der Wohneinheiten.

Finanzierung durch Bundesmittel, Landesmittel, Spenden, Genossenschaftskapital, europäische Fördermittel,

### 33 Sprachenakademie und interkulturelle Begegnung

Betreff: Ideenwettbewerb Schloß Reinhardsbrunn

Ideenwettbewerb zur künftigen Nutzung des Schlosses Reinhardsbrunn

Sehr geehrte Damen und Herren,

Folgende Ideen/Vorschläge von

Steffen Fuchs, Ortsteilbürgermeister des Ortsteiles Schnepfenthal-Rödichen der Stadt Waltershausen

Verbindung zwischen Schloss Reinhardsbrunn und der Salzmannschule Schnepfenthal,  
Spezialgymnasium für Sprachen

Hier werden ab Klasse 6 die Schüler\*innen in außereuropäischen Sprachen unterrichtet u. a. in  
Japanisch und Chinesisch unterrichtet.

Die Nähe zwischen diesen beiden Orten spricht für eine Verknüpfung der Nutzungen von Schule und  
Schloss, z. B. in Form einer europäischen/internationalen Sprachenakademie.

Hierbei wird auf das Angebot der Schule u. a. auf das Konfuzius-Zimmer, dem einzigen Konfuzius  
Institut in Thüringen verweisen, Besuch des japanischen Botschafters in Schnepfenthal, Japanischer  
Park/Garten in der Schlossanlage, Gemeinsamkeiten, die für eine interkulturelle Nutzung der beiden  
Standorte sprechen, im Schloss könnte ein interkulturelles Begegnungszentrum mit Schwerpunkt der  
asiatischen Kultur, Wirtschaft, Sprache etabliert werden.

Zudem:

Als Präses der Kreissynode des Kirchenkreises Waltershausen-Ohrdruf

plädiere ich für eine Öffnung und Nutzung der ehemaligen Schlosskapelle des Schlosses

Reinhardsbrunn für Gottesdienste und kirchliche Handlungen unter Einbeziehung der Kirchgemeinde

Friedrichrode, des Kirchenkreises Waltershausen-Ohrdruf und des Vereins „Kirche und Tourismus“

Reinhardsbrunn e. V.. Für den weiteren Verlauf des Ideenwettbewerbs wünsche ich viel Erfolg und hoffe

auf eine Berücksichtigung der v. g. Vorschläge. Für eine Rückäußerung Ihrerseits wäre ich Ihnen  
verbunden.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Fuchs

**34 Dienstleistungsangebot**

**Verfasser: Alexander Caesar**

### 35 **Begegnungsstätte für Jugendliche und Jugendherberge**

Betreff: Ideen für die Gestaltung des Schlosses Reinhardsbrunn

Sehr geehrte Damen und Herren,

Eine Idee wäre die Nutzung der Gebäude als Jugendherberge oder Begegnungsstätte von Jugendlichen aus unterschiedlichen Bundesländern.

Diese Jugendliche könnten auch Arbeiten und die Gestaltung des Parks übernehmen.

Im Schloss wäre es schön, ein Museum zur Geschichte von Reinhardsbrunn zu gestalten und die Kapelle zur Besichtigung frei zu geben.

Der Park müsste für alle zugänglich sein.

Mit freundlichen Grüßen

Eva Nucke

### 36 **Ausbildungsstätte für Fachleute des Tourismus und der Gastronomie**

Betreff: Ihr Aufruf zur Ideensammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihnen schreibt ein alter Architekt, der im Kreis Gotha seit über 50 Jahren wohnt und das Schloß Reinhardsbrunn noch aus der DDR mit der Hotel - Nutzung kennt. --

In der DDR - Zeit habe ich in mehreren Betrieben der Wirtschaft bzw. Denkmalpflege in der Planung und Ausführung gearbeitet. Nach 1990 war ich im Vorgänger - Landkreis Erfurt als Baudezernent und Stellvertreter des Landrates tätig und habe mit der Gebietsreform 1994 mein eigenes Architekturbüro gegründet, das ich bis zum Jahre 2017 führte.

**Hier nun meine Idee für eine künftige Nutzung des Schloß - Komplexes:**

**Schaffung einer Ausbildungsstätte für Fachleute des Tourismus und der Gastronomie**, mit den Stufen für Facharbeiter - Abschlüsse und für Fachhochschul - Abschlüsse, mit einem angeschlossenen Internatsbetrieb sowie von gastronomischen Einrichtungen -- Imbiß, Cafe, Standard - Restaurant und gehobenem Restaurant. Weiterhin sollte ein Hotel mit ca. 60 Betten zu dieser komplexen Nutzung gehören.

**Als Betreiber könnte ich mir eine Gesellschaft** vorstellen, welche aus den bisher erfahrenen **Ausbildungseinrichtungen der Kreise Gotha, Unstrut-Hainich und Eisenach** besteht. Ergänzt werden müsste diese neue Gesellschaft durch einen Betrieb aus dem IHK - Bereich, der die betriebswirtschaftliche Seite verantworten kann.

Damit entstünde für den Schloß - Komplex eine Nutzung, die sowohl die dringend benötigten Fachkräfte ausbildet als auch für den Tourismus zu einem attraktiven Ort werden kann.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Freundliche Grüße nach Erfurt.

Arndt Dietmar Schumann

### **37 Umgestaltung des Schlosses nach Vorbild von Hundertwasser**

Betreff: Nutzungsideen Reinhardsbrunn

Guten Tag, ich habe eine Idee für die Nutzung des Schlosses Reinhardsbrunn. Das Interesse an Gebäuden, die von Hundertwasser umgestaltet wurden, ist nach wie vor sehr hoch. Oder auch Barcelona ist für die Gebäude des Architekten Antonio Gaudi sehr bekannt. Könnte man das Schloss nicht ebenfalls (natürlich nicht übertrieben!) als Projekt von ArchitekturstudentInnen im Stile von Hundertwasser umgestalten? Dann sollte es dort natürlich auch ein Hotel, ein Standesamt, ein Museum sowie Gastronomie geben. Im Park des Schlosses könnten verschiedene Künstler ihre Skulpturen auf stellen, so dass eine Art von Skulpturenpark wie z.B. in Oslo entsteht (Vigeland Skulpturenpark).

Mit freundlichen Grüßen

Michael Heuer

### **38 Hotel mit Ambiente**

Freigabe zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

**39      Bildungsstätte und touristische Nutzung**

**Verfasser:    Stadt Friedrichroda**

### 39 Bildungsstätte und touristische Nutzung

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb-öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>	siehe 4.4 Blatt 5	✓	✓	
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>	siehe 4.4 Blatt 5	✓	✓	
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>	siehe 4.4 Blatt 5	✓	✓	
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>	siehe 4.4 Blatt 5	✓	✓	
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>	siehe 4.4 Blatt 5	✓	✓	
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>				
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>				
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>				
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>				

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 39 Bildungsstätte und touristische Nutzung

#### Teil E, Anlage 4.3 –Ideenblatt Nutzung Parkanlage

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

	Parkteil Fläche d. Bereichs ca. 15 ha	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
A	Schlossbereich 1,32 ha	Freifläche	✓		
B	Mühlgarten 0,36 ha				
C	Prälatenteiche 1,67 ha				
D	Reinhardsbrunner Teich 1,24 ha				
E	südlicher Parkteil 4,42 ha				
F	Wirtschaftsbereich 1,06 ha				
G	Parkplatz/Westzugang 0,94 ha				
H	Schlossparterre 1,10 ha				
I	Mühlteich 2,88 ha				
J	Nordzugang 0,23 ha				

### 39 **Bildungsstätte und touristische Nutzung**

#### **Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

Für das Schloß u. Kavaliershaus kommt aus Sicht der Stadt Friedrichroda eine öffentliche Nutzung als Bildungsstätte (die das Schloß ja bereits einmal war) als auch eine touristische Nutzung (Hotel, Klinik) in Frage.

#### **Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Nutzungskonzept Gebäude:

Die Schloßkapelle würde die Stadt Friedrichroda im Rahmen der Möglichkeiten als Veranstaltungsgebäude betreiben wollen. Ebenso wäre eine Location als Außenstelle des Standesamtes Friedrichroda eine sehr hochwertige und anspruchsvolle Möglichkeit der Nutzung. Dies setzt voraus, dass eine Beheizbarkeit aber auch Sanitäreinrichtungen vorgesehen werden.

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Erschließung (Einordnung in die örtliche Erschließung, Individualverkehr, ÖPNV, Fuß- und Radwege, Parkierung):

Folgende Anbindung liegt vor: an den ÖPNV (Bus, Bahn, Zug), Autobahn A4.

Die Stadt Friedrichroda betreibt im Außenpark Reinhardsbrunn ein Wander- u. Radwegenetz. In dieses könnte bei einer öffentlichen Nutzung des Parkgeländes bestimmte Wegführungen mit aufgenommen werden.

Die Parkplatzsituation ist in Abhängigkeit der Nutzung noch zu lösen.

### 39 **Bildungsstätte und touristische Nutzung**

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Nachhaltigkeit (ökologische Qualitäten, ökonomische Qualität, funktionale Qualität):

Die Energetische Sanierung sollten natürlich nach ökologischen, ökonomischen u. funktionale Qualität erfolgen. Windräder sowie Photovoltaik auf den Bestandsgebäuden werden ausgeschlossen, eine unterstützende Erdwärmeanlage wäre denkbar.

#### **Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen**

Realisierbarkeit (Zeitablauf, Bauabschnitte, Eigentum, Betreuung, Finanzierung):

Eine Nutzung bzw. Inbetriebnahme sollten stufenweise nach Baufortschritt erfolgen. Von einer mehrjährigen Bauzeit ist aufgrund der hohen Investitionssumme in jedem Fall auszugehen.

Eine Privatisierung muss unbedingt vermieden werden. Allenfalls eine Betreibergesellschaft, die privatrechtlich organisiert ist.

**40 Naturkundemuseum und Tagungsbereich**

**Verfasser: Stadtratsfraktion SPD/Die Linke Friedrichroda**

### 40 Naturkundemuseum und Tagungsbereich

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb-öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>	Naturkundemuseum; Museumsgaststätte; Garderoben, Toiletten, Kasse	✓	✓	
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>	Tagungs- und Beratungsbereich Überregional	✓	✓	
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>	Ausstellungsbereich	✓		
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>	Ausstellungsbereich	✓	✓	
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>	Nutzung als Kapelle und für kulturelle Veranstaltungen	✓		
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>	Werkstätten		✓	
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>	Verwaltung und wissenschaftlicher Bereich	✓	✓	
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>	Lagerbereich (Sammlungen, Archivierung)		✓	
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>	Empfang; Museumsshop, Kasse, Toilette	✓		

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 40 Naturkundemuseum und Tagungsbereich

#### Teil E, Anlage 4.3 –Ideenblatt Nutzung Parkanlage

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

	Parkteil Fläche d. Bereichs ca. 15 ha	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
A	Schlossbereich 1,32 ha	Begehbarer Parkteil	✓		
B	Mühlgarten 0,36 ha		✓		
C	Prälatenteiche 1,67 ha				
D	Reinhardsbrunner Teich 1,24 ha				
E	südlicher Parkteil 4,42 ha	begehbarer Parkteil, mit Einzelthemen	✓		
F	Wirtschaftsbereich 1,06 ha			✓	
G	Parkplatz/Westzugang 0,94 ha	Parkplatz			
H	Schlossparterre 1,10 ha	Begehbar auch für Veranstaltungen			
I	Mühlteich 2,88 ha				
J	Nordzugang 0,23 ha		✓		

### 40 Naturkundemuseum und Tagungsbereich

#### Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

- Wiedereinrichtung eines Naturkundemuseums mit spezieller Orientierung auf den Thüringer Wald und besonders die Region Kreise Gotha ,Eisenach, I Imenau.
  - Keine Privatisierung !
  - Rechtsform : evtl.eine Stiftung des Freistaates Thüringen
  - Kongresszentrum nicht nur für naturwissenschaftliche Themenfelder
  - Schulungs-und Weiterbildungszentrum
  - Einrichtung einer frei zugänglichen gastronomischen Einrichtung
  - freier Zugang zum gesamten Parkbereich
  - thematische Führungen
  - kulturelle Veranstaltungenim Parkbereich und Kapelle
  - für Naturkundemuseum :Werkstätten und Sammlungs-und Magazinräume
  - Einrichtung von Toilettenanlagen; Kassenbereiche für Museum und Veranstaltungen; Garderobenbereiche
  - Museumsshop
- Für den Umgang mit den Teichen und deren Nutzung sollte ein spezielles Konzept entwickelt werden.Können teilweise auch in das museale Bildungskonzept und Gastronomie integriert werden.

### 41 Ort für Workshops

Betreff: Schloß Reinhardsbrunn - Vorschlag Musikinstrumentenbau

Anlagen: fabrication de harpe celtique\_compressed.pdf; Chuchollek-Susann-CV  
Instrumentenbau.pdf; CV ChuchollekSusann de.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe in der Zeitung von Ihrer Aktion erfahren, Vorschläge für die Nutzung von Schloß Reinhardsbrunn zu machen. Ich war vor ein paar Jahren in Friedrichroda in Urlaub und hatte Gelegenheit, das Schloß von außen zu besichtigen. Damals sagte ich mir, dass dieses Schloß ein fantastischer Ort wäre, um dort Instrumentenbauworkshops anzubieten.

Diese Tätigkeit übe ich seit 20 Jahren aus... ich biete Workshops an, in denen die Menschen sich selbst ein Musikinstrument bauen können, unter meiner Anleitung. Das beliebteste Instrument, das ich anbiete, ist die Harfe, eine keltische Harfe oder Hakenharfe. Ich habe zwei Modelle, mit 23 und mit 29 Saiten.. Die Workshops erfreuen sich großer Beliebtheit, allerdings führe ich sie meistens in Frankreich durch, wo ich seit 15 Jahren etwa lebe. Ich bin gebürtige Weimarerin und meiner Heimat Thüringen sehr verbunden. Ich habe in der Vergangenheit auch nach Wegen gesucht, in Thüringen solche Workshops zu organisieren. Jedoch hatte ich hier bisher kein Netzwerk oder Kontakte zu Einrichtungen, in denen man solche Aktivitäten anbieten kann. Anfang diesen Jahres habe ich schließlich in Wurzen in Sachsen einen Workshop abhalten können. Das Interesse war sehr groß und es soll eine Fortführung mit der dortigen Musikschule geben.

Vielleicht wäre so eine Aktivität auch etwas für das Schloß in Friedrichroda. Meistens erhalte ich Anfragen zur Teilnahme aus Frankreich, aber auch England, Schweiz oder etwa Martinique. Diese Teilnehmer suchen dann für die Zeit der Workshops (Dauer in der Regel 5 Tage) ein Hotelzimmer, eine Unterbringung am Veranstaltungsort wäre natürlich auch toll. Kurzum, ich denke, in einem Ambiente eines alterwürdigen Schlosses etwas über Musik und Instrumente zu lernen, sowie handwerkliche Techniken kennenzulernen... ich glaube, dies könnte eine Attraktion für ihr Programm im Schloß sein. Wenn Sie also Interesse an dieser Art von Veranstaltung haben, so würde es sich hierbei um eine punktuelle Aktivität handeln, die über mehrere Tage im Frühjahr, Sommer oder Herbst organisiert werden könnte.. Man würde dafür einen großen Raum benötigen, in dem man kleine elektrische Maschinen (Bohrmaschine, etc) anschließen kann. Im Sommer ginge ein Arbeiten im Außenbereich, bei Regen müsste man aber die Möglichkeit haben auch in Innenräumen handwerklich zu arbeiten (mit einer Schleifmaschine etwa, es entsteht Holzstaub!)

Benötigt würden Tische und Stühle. Alle Werkzeuge, Holz und Maschinen werden von mir vorbereitet und mitgebracht.

Eine Idee für Sie könnte dabei auch die Einrichtung einer dauerhaften Werkstatt sein, in der die Bürgerinnen und Bürger der Umgebung selbst weitere handwerkliche oder künstlerische Aktivitäten anbieten können.

Ich füge an diese Email einen Flyer an, er ist auf französisch, er präsentiert meinen nächsten Workshop im November in Le Mans, Frankreich. Ich habe auch einen Lebenslauf auf deutsch und einen "Lebenslauf" für meine instrumentenbaulichen Tätigkeiten..

Sollte Ihnen mein Vorschlag für solche Veranstaltungen gefallen, so freue ich mich Ihnen nähere Details in einem Gespräch oder schriftlich zukommen zu lassen.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen,  
Susann Chuchollek

## 42 Reha Einrichtung bzw. Kurklinik mit Hotel

Betreff: Nutzungsideen Reinhardsbrunn

Sehr geehrter Damen und Herren,

ich hätte folgende Gedanken zu einer Nutzung der einzelnen Gebäude des Schloss Reinhardsbrunn:

- Rehaeinrichtung bzw. Kurklinik mit entsprechenden medizinischen bzw. therapeutischen Behandlungsräumen verteilt in unterschiedlichen Gebäuden (Töpferei, Bäckerei, Kloster-Garten...)
- anschließende Hotelanlage für Gäste/Angehörige der Kurklinik aber auch zur allgemeinen touristischen Nutzung
- Einrichtung Übernachtungsmöglichkeit ähnlich einer Jugendherberge/Hostel im alten Stall (in rustikale Ausstattung)
- Betreutes Wohnen - für exclusive Nutzer
- Möglichkeit von Veranstaltungen bzw. Märkte in der Gartenanlage (ähnlich Ohrdruf)
- Integration eines Cafe- Gaststättenbetriebes (Klosterstil)
- Herstellung einer Anbindung an das Bahnnetz/alter Bahnhof
- alter Bahnhof - Gaststätte mit Biergartenbetrieb/Veranstaltungen (Musik)

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Ideen-, Nutzungs- und Investorenfindung für diese wunderschöne Anlage.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Kurze

## 43 Seniorenwohnen und Bürgerstiftung

Betreff: Nutzungsideen Reinhardsbrunn

Anlagen: 4Modellprojekt.pdf Entwurf zu „Schloss Bockstadt e.V.“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihrem Aufruf folgend beteiligen wir uns an der Ideensammlung. Wir haben mit Schloss Bockstadt in Eisfeld der Nähe von Coburg einen ähnlich gelagerten Fall eines Schloss-Anwesens, dass seit fast 30 Jahren zu Spekulationszwecken missbraucht wird und so dem Verfall entgegengeht.

Zum Erhalt dieses Denkmals arbeiten wir an einem Modellprojekt für eine Bürgerstiftung "Senioren-Ökohof Schloss Bockstadt" und haben auf dem Weg zu diesem Ziel dieses Jahr in der Hauptsache zum vordringlichen Rückkauf aus Privathand den gemeinnützigen Förderverein "Schloss Bockstadt e.V." gegründet.

Zur Zeit arbeiten wir an der Veröffentlichung unserer Webseite. Die wesentlichen Ideen unseres Projektes können Sie dem Entwurf der anliegenden Teilseite entnehmen. Wir gehen davon aus, dass einige unserer Überlegungen für eine nachhaltige Nutzung auch für eine Mischnutzung in Reinhardsbrunn zutreffen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Julius Fleischhauer, Vorstand "Schloss Bockstadt e.V."

## **44 Müttergenesungswerk**

Freigabe zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

# Perspektive Reinhardsbrunn

Dokumentation

---

**45**

**Reinhardsbrunn – Geschichte und Natur erleben**

**Verfasser: Yvonne Benger**

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 45 Reinhardsbrunn – Geschichte und Natur erleben

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>	Museumsbereiche Geschichte historische Dauerausstellungen, Ludowinger ....		✓	
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>	Kammerkonzerte, Lesungen Auktionen		✓	
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>	Verwaltungsbereich Personal und Büroräume		✓	
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>	Naturkundemuseum		✓	
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>	Gottesdienste Hochzeiten Konzerte	✓	✓	
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>	Temporäre Ausstellungen Verkaufsflächen /Pflanzen/ Unterbringung Kutsche	✓	✓	
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>	Gastronomie Seminarräume Sanitär	✓	✓	
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>	Wirtschaftsräume Pferde Schafe für Landschaftspflege		✓	✓
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>	Gärtnerwohnung/ Hausmeisterwohnung			✓

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 45 Reinhardsbrunn – Geschichte und Natur erleben

#### Teil E, Anlage 4.3 –Ideenblatt Nutzung Parkanlage

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

	Parkteil Fläche d. Bereichs ca. 15 ha	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
A	Schlossbereich 1,32 ha	Jäüanischer-, Rosengarten Eingangsber. Museum		✓	
B	Mühlgarten 0,36 ha	Garten der Heiligen Elisabeth Klostergarten		✓	
C	Prälatenteiche 1,67 ha	Ökosystem Teich - Außenbereich Naturkundemuseum		✓	
D	Reinhardsbrunner Teich 1,24 ha	Ökosystem Teich - Außenbereich Naturkundemuseum		✓	
E	südlicher Parkteil 4,42 ha	Frühblüherwiesen Landschaftspark Botanisch. Garten		✓	
F	Wirtschaftsbereich 1,06 ha	Haupteingang Gastronomie Außenbereich Zugang Sani.	✓		
G	Parkplatz/Westzugang 0,94 ha	Behindertenparkpl. Kutschenstellpl. Radständer	✓		
H	Schlossparterre 1,10 ha	Landschaftspark Erholungswiese Gäste/Picknick		✓	
I	Mühlteich 2,88 ha	Gondelteich in Anlehnung an Wilhelmsthal		✓	
J	Nordzugang 0,23 ha	Ausgang	✓		

### 45 Reinhardsbrunn – Geschichte und Natur erleben

#### Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

Gesamtnutzung sollte in öffentlicher Hand bleiben, einzelne Bereiche könnten vermietet werden.

Dazu gehören: eine Gastronomie, Ausstellungsflächen, Konzerte, Hochzeiten, Workshops, Seminare, ein Museum ( Naturkundemuseum mit historischen Bereich) und eventuell einem Auktionshaus.

Ziel sollte es sein, die historische Bedeutung von Reinhardsbrunn durch Veranstaltungen und Ausstellungen

zu beleben. Gleichzeitig sollte für kommende Generationen, Reinhardsbrunn als Bindeglied zwischen Vergangenheit und Zukunft offen stehen.

Geschichte und Natur sollte gelebt werden und nicht nur einer privilegierten Gruppe der Bevölkerung zugänglich sein. Eine Zusammenarbeit mit Schloss Friedenstein, in Gotha wäre eine gute Möglichkeit, anspruchsvolle Museumsarbeit umzusetzen. Ein gemeinsames Konzept für Schloss Reinhardsbrunn, Reinhardsbrunner Bahnhof und der Stadt Friedrichroda, sollte erarbeitet werden und im Bahnhof Reinhardsbrunn der Ausgangspunkt zum Schloss, dem Geopark, dem Thüringer Wald (Inselbergregion) und der Stadt Friedrichroda mit einem Informationszentrum entstehen.

Einbeziehung historischer Begebenheiten:

- Klosteranlage - Heilige Elisabeth- Heilwasserstätten, Erweiterung der Brunnenanlagen bis in den Schlosspark

### 45 Reinhardsbrunn – Geschichte und Natur erleben

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept Gebäude:

Kirchgalerie - Naturkundemuseum in Zusammenarbeit mit Schloss Friedenstein/  
Gotha

- vorhandene Ausstellungsstücke aus Gotha könnten genutzt werden

Kapelle für Gottesdienste, Konzerte, Hochzeiten

Gastronomie und Seminare im Kavaliershaus

Hohen Haus: Bereich für Museum Geschichte von Reinhardsbrunn, wie

„Ludowinger“, die Wartburg, die „Heilige Elisabeth von Thüringen“, das „Fürstentum  
Sachsen Coburg Gotha“

Ahnensaal: Kammerkonzerte, Vorträge, Lesungen, Auktionen

Wirtschaftsgebäude und Gärtnerhaus als solche auch nutzen

nach eventuellem Aufbau der Orangerie, auch Verkauf von historische Pflanzen,  
Rosen, unter Einbezug von Rosenzüchtern, eventuell Rosen-, und Parkfeste

### 45 Reinhardsbrunn – Geschichte und Natur erleben

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

##### Nutzungskonzept Park:

##### Parkanlage Schloss mit Schlossteich/Mühlenteich

- der Mühlenteich, könnte als „Gondelteich“ genutzt werden, in Anlehnung an alte Nutzungskonzepte, auch siehe „Schloss Wilhelmsthal“ bei Eisenach
- die Parkanlage sollte öffentlich zugänglich sein - mit Schlossparkführungen durch einen angepassten Eintrittspreis, könnten die Führungen und ein Teil der Schlossparkpflege finanziert werden
- eine Verbindung zum Kurpark Friedrichroda sollte für Fußgänger angelegt werden

##### Erweiterter Landschaftspark

- Zusammenführung verschiedenen Liegenschaften, insbesondere der ursprünglichen Klosterteiche bis zum Cumbacher Teich (aktuell Fischereinutzung in privater Hand)
- Einbeziehung von Naturschutz für Bildungsbereiche (z. B.: Kinder- und Jugendbildung im Bereich Naturschutz)
- Zusammenarbeit mit Vereinen, wie z. B., dem „NABU“
- für den alten Baumbestand, aus der Zeit des ursprünglichen Landschaftsparks, sollte eine Bestandsaufnahme erstellt werden, um diesen Baumbestand unter Schutz zu stellen (z.B.: Lutherweg Richtung Marienglashöhle)

### 45 Reinhardsbrunn – Geschichte und Natur erleben

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Bau- und Freiraumstrukturen (Einordnung in die denkmalpflegerischen Vorgaben, ggf. bauliche Ergänzungen):

Vorhandene Bausubstanz sollte erhalten werden und denkmalgerecht restauriert werden.

Das Hohe Haus, Ahnensaal und die Kapelle sollten Innen und Außen originalgetreu und denkmalgerecht erhalten werden.

Da die Kirchgalerie im Inneren weitestgehend entkernt wurde, sollte dieser Gebäudeteil, deshalb auch für neue Konzepte genutzt werden können. Zum Beispiel für ein Museum mit modernen Ansprüchen. Dies sollte jedoch nur im Innenbereich gelten.

Die Außenansicht muss erhalten werden.

Das Kavaliershaus sollte als ein schlechtes Beispiel für den Innenausbau von Denkmälern in den 90er Jahren gesehen werden und eine zeitgemäße ökologische Sanierung wäre gerade dort angebracht. Außenansicht von allen Gebäuden muss erhalten bleiben.

Auch die Wirtschaftsgebäude sollten in der Außenansicht erhalten bleiben, Rekonstruktion des inneren und später der noch vorhandene Teil des äußeren Landschaftsparks.

Bauliche Ergänzungen, sollten mit großer Vorsicht und zurückhaltender moderner Architektur unter Verwendung von historischen Baumaterialien (Buntsandstein, Schiefer, Holz, Lehm).

Diese könnten mit Glas ergänzt werden.

Unter solchen Vorgaben könnte auch der Wiederaufbau einer Orangerie funktionieren.

### 45 Reinhardsbrunn – Geschichte und Natur erleben

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Erschließung (Einordnung in die örtliche Erschließung, Individualverkehr, ÖPNV, Fuß- und Radwege, Parkierung):

Einbeziehung Nutzungskonzept „Reinhardsbrunner Bahnhof/ Fürstenbahnhof“ und „Alter Bahnhof“

- Parkplätze und Informationszentrum für touristische Stätten
- Ausgangspunkt für „Tor zum Thüringer Wald“ Inselfbergregion, Schloss und Parkanlage, Stadt Friedrichroda, Marienglashöhle und Geopark
- Vorteile auch für einen klimafreundlichen Tourismus, unter Einbeziehung der öffentlichen Verkehrsmittel, dadurch auch eine gute Erreichbarkeit für Schulklassen, gute Anbindung an Erfurt, Gotha, Eisenach, Weimar...

Reinhardtbrunn ist einmalig an die öffentlichen Verkehrsmittel angebunden. Die Deutsche Bahn, Bus und Waldbahn haben hier Ihre Haltestationen. Mit dieser Voraussetzung sind alle Möglichkeiten gegeben, um eine nachhaltige, CO2 neutrale An- und Abreise für Besucher gegeben.

Lediglich die Anbindung eines komfortablen Rad- und Fußwegenetzes sind noch nicht ausreichen vorhanden. Diese sollten Innenstadt und Reinhardtbrunn verkehrssicher verbinden.

Klimafreundlicher Tourismus kann in Friedrichroda und Reinhardsbrunn gelingen und sollte als wichtiges Ziel für den Heilklimatischen Luftkurort sein.

### 45 Reinhardsbrunn – Geschichte und Natur erleben

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nachhaltigkeit (ökologische Qualitäten, ökonomische Qualität, funktionale Qualität):

Landschaftspark im Naturpark Thüringer Wald.

Der Naturraum besitzt bereits eine hohe ökologische Qualität.

Der Kur- und Tourismusbereich wird ökonomisch stabilisiert und weiterentwickelt.

Arbeitsplätzen im Ort und der Region werden geschaffen.

Verbesserung der regionalen wirtschaftlichen Lage in der ländlichen Region (Handel, Handwerk, Gastronomie, Hotel- und Pensionsbetrieb).

Erhalt und Weiterentwicklung des ÖPNV. Premium Class Heilklimatischer Luftkurort wird verbessert, durch weniger Feinstaub und Abgase

### 45 Reinhardsbrunn – Geschichte und Natur erleben

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Realisierbarkeit (Zeitablauf, Bauabschnitte, Eigentum, Betreuung, Finanzierung):

Finanzierung:

- Jahresgarten/Eintritt für: Landschaftspark / Museen und Ausstellungen  
/ Elisabeth-Kräutergarten,  
Rosengarten, Japanischen Garten
- Benutzung Gondelteich
- Offene Projektarbeit, Workshops, Seminare, Kurse. Märkte
- Mieteinnahmen (Gastronomie und Veranstaltungen)
- öffentliche Mittel
- Spenden

Eigentümer sollte das Land Thüringen bleiben und einzelne Bereiche vermietet werden.

Veranstaltungen im Park, sowie Parkführungen sollten schon parallel zu den Baumaßnahmen stattfinden.

Je nach Finanzierung und Umsetzbarkeit, sollten einzelne Bereiche schon nutzbar gemacht werden, so dass Besucher nicht mehr all zu lang vor verschlossenen Toren stehen werden.

### 46 Museum und Gastronomie

Freigabe zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

### 47 Bildungszentrum, Kloster oder Märchenschloss

Georgenthal, den 5.10.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne würde ich Ihnen meine Ideenvorschläge für das Schloss Reinhardsbrunn vorstellen: Ein Ort für Kultur, Geschichte, Bildung- und Erholung öffentlich zugänglich.

**Idee 1:** Bildungszentrum mit Schwerpunkt Umwelt und Naturschutz. Nachhaltigkeit, Ökosystem Wald

Dazu Ausstellungsräume,

Seminarräume, Übernachtungsmöglichkeit, Selbstversorgerküche,

Raum für Kunstschaffende

Im Park einen **Landart Garten** wie z.B. Arte Sella (Norditalien)

Ein Naturspielplatz für Kinder und Erwachsene,

Tagescafe

**Idee 2:** Schwerpunkt: Kloster Reinhardsbrunn:

Dauerausstellung über die Geschichte der Thüringer Klöster, kleine Klosterbibliothek.

Klosterleben erleben. Skriptorium usw. Möglichkeit der Einkehr und Meditation

Ausstellung zu Klosterheilkunde mit Heilkräuterarten und Medizin nach Pfr. Kneipp und H. v. Bingen.

Ort für medizinischen Anwendungen. Herberge für Pilger und Wandere. Klostersgarten mit alten Obst- und Gemüsesorten.

Selbstversorgerküche, Tagescafe.

**Idee3:** Thüringer Märchenschloss

Dauerausstellung zur Geschichte des Schlosses

Den Zauber und die Mystik des Ortes mit Sagen und Märchen aus Thüringen ausstatten.

Räume für Künstlerisches Schaffen. Malen musizieren,

Seminarraume, Räume für Veranstaltungen zu mieten. z.B. Hochzeiten.

Das Schloss als Kulisse; **Freilichtbühne**, Aufführungen von Klassikern und Märchen

Tagescafe für die Öffentlichkeit.

Vielleicht konnte ich mit meinen Vorschlägen zur Ideenfindung beitragen.

Mit freundlichen Grüßen

**48 Psychosomatische Klinik**

**Verfasser: Dieter Zapfe**

### 48 Psychosomatische Klinik

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb-öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>	Rezeption Klinik Gruppentherapieräume 1.OG: musealer Rundgang		✓	
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>	musealer Rundgang			
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>	Patientenzimmer Behandlungszimmer			✓
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>	EG: "Backstage Kapelle" WC/Endküche/Garder UG: Küche OG/DG: Patientenzimmer		✓	
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>	Multifunktionaler Raum (wie Reithalle Heidecksburg)		✓	
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>	OG: Schloß- und Parkverwaltung UG: Info- und Imbiß/ Ausstellung zur Geschich		✓	
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>	Bettenhaus mit Frühstücksraum/ Endküche			✓
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>	Haustechnik	✓		
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>	Haustechnik/Lager	✓		

### 48 Psychosomatische Klinik

#### Teil E, Anlage 4.3 –Ideenblatt Nutzung Parkanlage

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

	Parkteil Fläche d. Bereichs ca. 15 ha	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
A	Schlossbereich 1,32 ha	A-I Pflege nach denkmalpflegerischer Zielstellung	✓		
B	Mühlgarten 0,36 ha	Gemeinsame Aufgabe von Land/Kommune/und weiterer N	✓		
C	Prälatenteiche 1,67 ha		✓		
D	Reinhardsbrunner Teich 1,24 ha		✓		
E	südlicher Parkteil 4,42 ha		✓		
F	Wirtschaftsbereich 1,06 ha		✓		
G	Parkplatz/Westzugang 0,94 ha		✓		
H	Schlossparterre 1,10 ha		✓		
I	Mühlteich 2,88 ha		✓		
J	Nordzugang 0,23 ha		✓		

### 48 Psychosomatische Klinik

#### Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

Die alleinige Nutzung der gesamten Anlage überfordert sowohl Land, Kommune und evnetueller weiterer Nutzer. Die Betreuung der Gesamtanlage kann nur eine gemeinsame Aufgabe aller sein.

Hierzu bedarf es einer zentralen Schloß-und Parkverwaltung, die von Land, Kommune und Klinik finanziert wird. Alle Nutzer der Anlage sind Mieter/Pächter. Eine Hotelnutzung ist unrealistisch, da die Erstellungskosten nicht wirtschaftlich darstellbar sind und das Umfeld von Reinhardtsbrunn nicht zum Verweilen einlädt, leider! Eine Psychosomatische Klinik hat bezüglich der Herstellungskosten eine geringen Mehraufwand zu verzeichnen(Notruf Zimmer/Bäder).

Eine spezielle medizinische Versorgung ist nicht notwendig. Die organisatorische Kopplung zwischen öffentlicher Nutzung (EG und OG Hohes Haus sowie Ahnensaal) ist problemlos.

Die Kapelle sollte ein multifunktionaler Raum werden. Dieser Raum benötigt aber einen notwendigen Backstagebereich mit WC/ Garderobe und Endküche, die im EG des Neuen Flügels angeordnet sein müßte.

Im Bereich der ehemaligen Klausur/ Öltanklager sollte in Verbindung mit dem KG des Neuen Flügels Speisesaal und Therapieräume untergebracht werden. Ohne eine bauliche Erweiterung wird jedes Nutzungskonzept scheitern, auch wenn es weh tut!!!

Ich habe von 1994 bis 2000 die Resort Hotel GmbH gemeinsam mit Herrn Thimm vom Landesamt für Denkmalpflege bezüglich der notwendigen denkmalpflegerischen Erfordernisse begleitet. Im Ergebnis kann ich feststellen, daß eine behutsame Nutzung unter der Bedingung notwendiger baulicher Erweiterung notwendig ist, um dem Komplex eine Zukunft zu geben.

Als Vergleichsobjekt kann die "Schloßparkklinik Dirmstein" in Rheinland-Pfalz herangezogen werden. Zwar nicht so dominant wie Reinhardtsbrunn, aber die Nutzung des Parks teilen sich Klinik und Kommune.











**49**

**Lernort „Integration von Beitrittsländern in die EU“**

**Verfasser: Carsten Meyer**

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 49 Lernort „Integration von Beitrittsländern in die EU“

#### Teil E, Anlage 4.2 - Ideenblatt Nutzungsidee Schloss

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

Nr.	Gebäudeteile ca. 7.000 m <sup>2</sup> (NRF)	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb-öffentlich	privat
01	Hohes Haus 1.100 m <sup>2</sup>	Schulungs- bzw. Tagungsräume		✓	
02	Verbindungsbau mit Ahnensaal 162 m <sup>2</sup>	nur temporäre Nutzung, Funktion als Rettungsweg		✓	
03	Hirschgalerie 1.074 m <sup>2</sup>	Gästezimmer Zimmer 102 und 204 als neues Treppenhaus (Fluchtweg)		✓	
04	Kirchgalerie 1.134 m <sup>2</sup>	EG: Versorgungsfunktionen OG: Gästezimmer		✓	
05	ehem. Kapelle 183 m <sup>2</sup>	offen für weitere Nutzungen (religiöse, museale etc.)	✓		
06	Marstall 451 m <sup>2</sup>	Ausbaureserve für den Lernort. Auch: Sommercafé, Leihstation für E-Bike etc	✓	✓	
07	Kavaliershaus 1.403 m <sup>2</sup>	Gästezimmer für den Lernort.		✓	
08	Stallgebäude 816 m <sup>2</sup>	derzeit keine Nutzung			
09	Pförtnerhaus 678 m <sup>2</sup>	derzeit keine Nutzung			

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

### 49 Lernort „Integration von Beitrittsländern in die EU“

#### Teil E, Anlage 4.3 –Ideenblatt Nutzung Parkanlage

Es können auch Ideen für einzelne Teile von Schloss und Park Reinhardsbrunn eingereicht werden.

	Parkteil Fläche d. Bereichs ca. 15 ha	Nutzungsidee	Zugänglichkeit		
			öffentlich	halb- öffentlich	privat
A	Schlossbereich 1,32 ha	notwendige Stellplätze, Feuerwehruzufahrten etc.	✓		
B	Mühlgarten 0,36 ha				
C	Prälatenteiche 1,67 ha				
D	Reinhardsbrunner Teich 1,24 ha				
E	südlicher Parkteil 4,42 ha				
F	Wirtschaftsbereich 1,06 ha				
G	Parkplatz/Westzugang 0,94 ha				
H	Schlossparterre 1,10 ha				
I	Mühlteich 2,88 ha				
J	Nordzugang 0,23 ha				

### 49 Lernort „Integration von Beitrittsländern in die EU“

#### Teil E, Anlage 4.4 –Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Beschreibung der Leitidee (Thema, Einordnung in die Region, Nutzungsumfang, Bereiche):

Das Schloss Reinhardsbrunn wird der EU angeboten als ein Ort, um die Integration von weiteren Beitrittsländern, speziell der Ukraine, zu unterstützen. Gedacht ist an einen Ort für Erfahrungsaustausch und Fortbildung sowohl für staatliche Führungskräfte als auch Personen aus der Zivilgesellschaft.

Zur Notwendigkeit hier ein aktuelles Zitat der EU:

"Die neue Ukraine-Fazilität wird (...) die Modernisierung des Landes unterstützen und gleichzeitig wichtige Reformen auf dem Weg zum EU-Beitritt umsetzen. Es wird den Übergang zu einer grünen, digitalen und integrativen Wirtschaft unterstützen, die sich schrittweise an die EU-Vorschriften und -Standards anpasst.

Die Fazilität ist auf drei Säulen aufgebaut:

(...) Säule III – technische Hilfe und andere unterstützende Maßnahmen, einschließlich der Mobilisierung von Fachwissen zu Reformen, Unterstützung für Kommunen, Zivilgesellschaft und andere Formen bilateraler Hilfe, die Heranführungsländern normalerweise im Rahmen des Instruments für Heranführungshilfe (IPA) zur Verfügung stehen, ebenfalls unterstützend die Ziele des Ukraine-Plans. (...)"

Quelle: [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP\\_23\\_3355](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/IP_23_3355)

Aus der Bildungsarbeit mit Erwachsenen ist bekannt, dass der Lernort und das dort mögliche Setting wesentlich die Qualität der Ergebnisse beeinflussen. Weitere Vorteile sind:

- bis auf weiteres wird es schwer sein, westeuropäisches Personal in den Beitrittsländern, besonders der Ukraine, einzusetzen (Sicherheitslage, Kosten, Bereitschaft des Personals)
- Praktika oder Besichtigungen von "Handlungsmodellen" sind in Reinhardsbrunn einfach möglich
- die Bandbreite an verfügbarem Personal für die Vermittlung ist sehr viel größer

Die Aufgabe wird dauerhaft sein (neue EU-Mitglieder Moldau, Armenien etc. in der Zukunft)

Die Nutzung des Schlosses und je nach Bedarf weiterer Gebäude und die dazu notwendige Sanierung können sich an dieser Aufgabe orientieren (s. u.) und ebenfalls modellhaft für wirtschaftlich weniger potente Staaten wirken.

Dabei ist inhaltlich zunächst an die gesamte Breite von Aufgaben im staatlichen Verwaltungshandeln gedacht, also von Good Governance im umfassenden Sinn. Auch die Einbeziehung der Zivilgesellschaft kann dabei ein wesentlicher Baustein sein.

Zusätzlich ist das Schloss mit seinem Park für die Spezialaufgabe der Rettung und Erhaltung von Kulturerbe in den Beitrittsländern als Lernort zu verstehen. Gerade der derzeitige schlechte Zustand verweist auf Gemeinsamkeiten.

### 49 Lernort „Integration von Beitrittsländern in die EU“

#### Teil E, Anlage 4.4 - Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept Gebäude:

Der zentrale Blick richtet sich bei dieser Idee auf das eigentliche Schloss gelegt. Im einzelnen:

#### 1. Das Hohe Haus und der Ahnensaal

Das EG und 1. OG des Hohen Hauses nehmen die Schulungs- bzw. Tagungsräume auf, der Ahnensaal bleibt ohne Dauernutzung und fungiert als 2. Fluchtweg. Das 2. und 3. Obergeschoss werden für interne Verwaltungsräume vorgesehen, soweit keine brandschutzgemäße Ertüchtigung aus Denkmalsicht möglich ist.

#### 2. Hirschgalerie und Kirchgalerie

Die Hirschgalerie wird als Unterbringungsmöglichkeit genutzt im EG und 1. OG. Dabei nehmen die Eckzimmer 102 und 204 ein weiteres Treppenhaus als 2. Fluchtweg auf.

Das EG der Kirchgalerie nimmt die Versorgungsfunktionen für die Übernachtungszimmer auf (Sanitär, Mensa etc.). Die Nutzung der Räume 210-220 für Unterbringung ist eingeschränkt möglich.

#### 3. Kapelle

Nutzung lediglich als Fest- und Feiersaal zu besonderen Gelegenheiten. Auch eine weitere (ökumenische) kirchliche Nutzung fügt sich gut in den Vorschlag ein.

#### 4. Kavaliershaus

Die Nutzungsintensität als Lernort kann durch Unterbringungsmöglichkeiten in diesem ehemaligen Hotel deutlich vergrößert werden. Dabei ist ausdrücklich auch an Mehrbettzimmer zu denken. Für die Beitrittsländer, besonders abseits ihrer Metropolen, wird dies noch lange erstrebter Standard sein. Die Nutzung des Bestandes erhöht die Akzeptanz entsprechender Entwicklungsvorstellungen, gerade auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten.

#### 5. Marstall:

Das Gebäude wird für den Lernort nicht zwingend benötigt. Denkbar ist eine öffentliche touristische Nutzung. Die Räume MS 104 und 105 erlauben eine Sommernutzung als Café oder als Ausleihstation für E-Bike etc..

#### 6. Pförtnerhaus und Marstall:

keine Nutzung vorgesehen, lediglich Sicherung. Im Entwicklungsprozess werden sich Bedarfe ergeben.

### 49 Lernort „Integration von Beitrittsländern in die EU“

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nutzungskonzept Park:

Der Park ist Bestandteil des "lernenden Ortes". Alle Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten sollten sich daran orientieren, welche Möglichkeiten für ähnliche Bedarfe in den Beitrittsländern bestehen. Entsprechend angepasste Verfahren, Materialien etc. sollten erprobt bzw. ein gesetzt werden. Hinzu kommt der Bedarf, den Park für den Klimawandel zu ertüchtigen (s. Nachhaltigkeitsteil).

Im einzelnen und ohne Anspruch auf Vollständigkeit kann der innere Park als Lernort fungieren:

- hochwertige gärtnerische Herrichtung und Instandhaltung von Blumengarten und Japanischem Garten.
- Standsicherung der Gehölze, Nachpflanzung gemäß Freiflächenkonzept während des laufenden Unterhalts
- extensive Wiesen- und Staudenflächen
- Mauersanierung nur bei erkennbarer fehlender Standsicherheit
- Sanierung und Instandhaltung der Teiche und weitere Nutzung als Fischteiche
- Rückbau aller nicht denkmalgerechten Gebäude und versiegelten Flächen
- wo immer möglich sollten diese Arbeiten als internationale Kooperation erfolgen
- alle Oberflächen denkmalgerecht herstellen, auch die belasteten Zufahrten

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Erschließung (Einordnung in die örtliche Erschließung, Individualverkehr, ÖPNV, Fuß- und Radwege, Parkierung):

Für die Nutzungsidee als Lernort in Europa sind keine besonderen Erschließungsmaßnahmen erforderlich, die über das bekannte Maß hinausgehen. Parkierungsflächen sind im Bestand vorhanden bzw. einortbar, die Zufahrten ebenso.

### 49 Lernort „Integration von Beitrittsländern in die EU“

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Nachhaltigkeit (ökologische Qualitäten, ökonomische Qualität, funktionale Qualität):

**Funktionale Nachhaltigkeit**

Die Gebäude sind für einen Lernort geeignet und teilweise bereits genutzt worden. Die Dimensionierung ist eher zurückhaltend, eine Vergrößerung der Kapazität in den vorhandenen Gebäuden möglich, selbst Erweiterungsbauten erscheinen denkmalpflegerisch möglich.

Die Gebäude sollten bewusst sparsam saniert werden, etwa nur in den EG-Zonen, dort aber konsequent, behindertengerecht funktionieren. Es werden keine Aufzüge vorgesehen, vor allem aber sollten die Gebäude möglichst geschont werden. Wenig Eingriffe in die Substanz (Verzicht auf Oberflächenbehandlung?; Versorgungsleitungen sichtbar verlegen?) stehen für Denkmalschutz und Recyclingoptionen.

**Ökonomische Nachhaltigkeit:**

Die Nutzungsidee ist ökonomisch tragfähig, da davon auszugehen ist, dass die erwarteten Ziele (Good Governance in den Beitrittsstaaten) dort und in der sonstigen EU positive wirtschaftliche Effekte produzieren.

Die engere ökonomische Nachhaltigkeit kann sich an zwei Dingen messen: Ein hochwertiges Denkmal wird gemäß seiner Geschichte durch Nutzung erhalten. Zweitens ist die Funktionalität für einen Lernort bereits nachgewiesen, Rohbau und Raumzuschnitte können im wesentlichen genutzt werden, die Erschließung ist teilweise vorhanden, jedenfalls auf vorhandenen Trassen zu sanieren.

Ein hohes Maß an Energieautonomie (Nutzung örtliche Biomasse und oder Wärmepumpen etc.)

**Ökologische Nachhaltigkeit:**

Die Gebäude und der Park müssen in ihrer Sanierung Vorbildcharakter tragen für ähnlich gelagerte Projekte in den Beitrittsländern.

Dies bedeutet zurückgenommene Standards in der Raumausstattung (Oberflächenbehandlung, Installationsstandards etc.) und der Parkinstandsetzung auf der einen Seite und auf der anderen Seite ein hohes Maß von ökologisch nachhaltigen Baustoffen für Dämmung, Einrichtung, Wegebau etc. und der klimaresilienten Bepflanzung.

### 49 Lernort „Integration von Beitrittsländern in die EU“

#### Teil E, Anlage 4.4 Ideenblatt, textliche Erläuterungen

Realisierbarkeit (Zeitablauf, Bauabschnitte, Eigentum, Betreuung, Finanzierung):

Zentraler Realisierungspunkt ist die Bereitschaft der EU oder einer ihrer Unterorganisationen, einen solchen Lernort zu installieren. Ist diese Hürde (mit Hilfe der Thüringer MdEP und MdL) einmal genommen, kann sich Reinhardsbrunn gute Chancen als Standort ausrechnen. Die Lage im ländlichen Raum in Ostdeutschland, die "passende" historische Geschichte und die zentrale Lage sprechen dafür.

Es sind selbstverständlich auch andere Träger einer Nutzung als Lernort möglich. Die inhaltlich dauerhaft notwendige Aufgabe der Einbindung von Beitrittsländern und die finanziellen Möglichkeiten sprechen allerdings für die vorgeschlagene Trägerschaft.

Die weiteren Punkte bezüglich der Realisierbarkeit können erst nach Klärung dieses Interesses behandelt werden. Einen ernsthaften Versuch sollte es wert sein.

# Perspektive Reinhardsbrunn

## Dokumentation

50

### Museum: Leben und Burgen der Ludowinger

5.10.2023

HIERMIT MÖCHTE ICH MICH AN DEM IDEENWETTBEWERB FÜR DAS SCHLOSS REINHARDSBRUNN BETEILIGEN.

MEIN IDEENVORSCHLAG ORIENTIERT AUF DIE GESCHICHTE THÜRINGENS IN VERBINDUNG MIT DEM ADELSGESCHLECHT DER LUDOWINGER (11. - 13. Jh.)

IM SCHLOSS SOLLTE EIN MUSEUM EINGERICHTET WERDEN, WELCHES DAS LEBEN UND DIE BURGEN DER LUDOWINGER ZEIGT: SCHAUENBURG, WARTBURG, KREUZBURG, NEUBURG UND RONEBURG.

IM BESONDEREN WIRD DAS LEBEN DES LANDGRAFEN LUDWIG IV. (DER HEILIGE) [1200 - 1227] THEMATISIERT, WELCHER MIT DER HEILIGEN ELISABETH VON THÜRINGEN VERHEIRATET WAR (1207 - 1231).

ZU DIESEM ANLASS WÜRD E IM PARK EIN SKULPTUREN-GARTEN ANGELEGT, WELCHER DIE GESCHICHTE THÜRINGENS DER VERGANGEN 2000 JAHRE UND DIE BEDEUTUNG DER LUDOWINGER DEN BESUCHERINNEN UND BESUCHERN NAHE BRINGT.

IM ZENTRUM DES SKULPTURENGARTEN WÜRD E EIN STEIN (500 x 200 x 100 cm) STEHEN, WELCHER 16 PERSONEN DES JAHRES 1227 ZEIGT, DIE DAMALS DEM LANDGRAFEN LUDWIG IV. NAHE STANDEN, NATÜRLICH IST AUCH DIE HEILIGE ELISABETH MIT ABGEBILDET. TITEL DES GROSSEN STEINES IST: "GRABLEGUNG LUDWIG IV."

DEN STEIN WÜRD E ICH GESTALTEN DA ICH ALS BILDHAUER TÄTIG BIN UND FÜR DIE STADT WEISSENSEE 3 ELISABETHSKULPTUREN IN SANDSTEIN GESTALTET HABE.

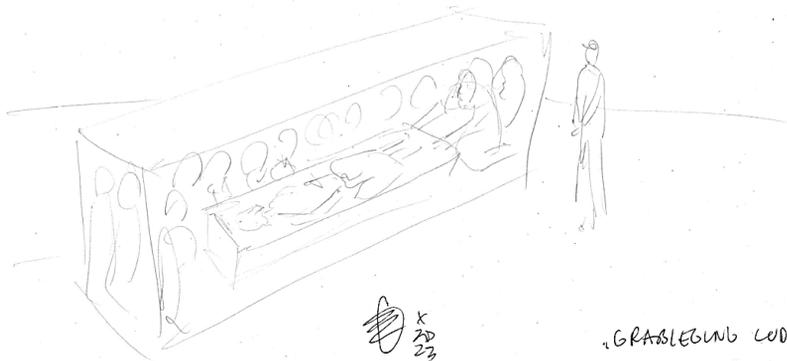
MIT FREUNDLICHEN GRÜßEN  
GERHART EDUARD EHRHARDT  
X  
20  
23

# Perspektive Reinhardtsbrunn

## Dokumentation

50

### Museum: Leben und Burgen der Ludowinger



K  
20  
23

„GRABLEGUNG LUDWIG IV.“ SANDSTEIN (500 x 200 x 100cm)



DEANIMAC  
„LUDWIG IV & HEILIGE ELISABETH“  
WASSERSEE REINHARDTSBRUNN  
2016, SANDSTEIN  
G. EHRHART

## 51 Hotel

Freigabe zur Veröffentlichung liegt nicht vor.

## 52 Repräsentativer Tagungs- und Hotelbetrieb

Betreff: Nutzung Schloss Reinhardsbrunn

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nach den jahrelangen Hickhack sollte das Schloss und das umgebende Schlossgelände wieder eine für das LAND Thüringen bedeutende Stellung einnehmen, wie es seiner Geschichte entspricht, das heißt

Ausbau zu einem repräsentativen Tagungs- und Hotelbetrieb, in dem auch Regierungs- und Staatsvertreter empfangen werden können, quasi ein "Schloss Meseberg" für Thüringen. Sehr gern würden wir Zahnärzte auch unsere Tagungen der Mitteldeutschen Gesellschaft für Zahn-Mund-Kieferheilkunde, die bereits in den 70er Jahren im Schloss sogar mit westdeutscher Beteiligung stattfanden, wieder dort ausrichten.

Unsere Gesellschaft hat das Schloss noch immer in seinem Emblem, sie wurde damals dort gegründet! Ich hoffe, daß ich noch erlebe, daß unsere Tagungen wieder dort stattfinden können....und nicht irgendwo im Land verstreut, wie jetzt.

Am besten wäre es auch NICHT in privater Hand, sondern im Eigentum der LEG o.ä.!

Mit frdl. Grüßen

Almut Rath

## **53 Schloss Reinhardsbrunn „morgen“**

Anlagen:

LEG Thüringen - Deckblatt 1.jpg; Ideenkonzept Schloss Reinhardsbrunn - 06.10. 2023.pdf;

Schloss Reinhardsbrunn - Ideenkonzept - Anhang 01.pptx;

Schloss Reinhardsbrunn - Ideenkonzept - Anhang 02.pptx;

Expose Nachvermietung-Schlosshotel\_Cecilienhof.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,

meine Mitarbeiterin hat Ihnen heute um kurz vor 14 Uhr die von mir ausgearbeitete Ideenskizze zugemailt.

In der Eile hat sie versehentlich nicht das korrekt ausgefüllte Deckblatt mit Unterschrift zugeleitet, sondern Ihre ganzen leeren Ideenblätter.

Nachdem ich heute abend von einem Termin aus Calw zurückkam, habe ich das bemerkt.

Bitte, entschuldigen Sie das Versehen

Hier sind die korrekten Unterlagen als Anhang.

Dazu möchte ich noch folgendes anmerken: Ihre detaillierten Vorgaben auf den Ideenblättern konnte ich als Einzelkämpfer so nicht erfüllen. Auch wäre dann aus meiner Sicht der Gesamtzusammenhang der Ideenskizze nicht klar geworden. Möglicherweise wird es anderen Wettbewerbsteilnehmern ebenso ergangen sein. Ihre detaillierten Vorgaben sind aus vergleichender Sicht aller Teilnehmervorschläge durchaus sinnvoll, aber eben nur mit großem Zeitaufwand realisierbar.,

Freundliche Grüße

Friedhelm Mötzing

Zukunftsinitiative Schloss Reinhardsbrunn 2030

PS: In der Ideenskizze hatte ich im Rahmen der Ausführung zur rechtlichen Ausgestaltung des künftigen Geschäftsmodells Schloss Reinhardsbrunn auf das Beispiel Schloss Cecilienhof Potsdam verwiesen. Dort gab es eine ähnliche Realisierungsstruktur wie jetzt beim Schloss Reinhardsbrunn mit Ihnen als LEG Thüringen

- Eigentümer (mit Ausstellungsbereich Potsdamer Konferenz) bleibt die Stiftung Preussische Schlösser

- konzeptioneller Berater war/ist die private Beratungsgesellschaft Horwarth HTL - siehe Anlage -

- Betreiber Hotelbereich per Managementvertrag ist ARCONA, die in Thüringen schon in Eisenach

Und Weimar engagiert sind

**53 Schloss Reinhardsbrunn „morgen“**

**Verfasser: Friedhelm Mötzing**

### 53 Schloss Reinhardsbrunn „morgen“

#### Ideenskizze

#### Schloss Reinhardsbrunn „morgen“

zur künftigen nachhaltigen Nutzung, die die historische Bedeutung des Schlosses für die Entwicklungsgeschichte Thüringens mit den Anforderungen der Zukunft verknüpft und zügiges Revitalisieren, sukzessives Wiederinwertsetzen und dauerhaft wirtschaftlich erfolgreiches Betreiben ermöglicht

Stand 29.11.2021 - Überarbeitet Oktober 2023

©Zukunftsinitiative Schloss Reinhardsbrunn 2030

Friedhelm Mötzing, Diplom-Betriebswirt FH, FR Marketingkommunikation, Diplom-Pädagoge, FR Berufs- und Kulturpädagogik, Kultur-Management Mitteldeutschland, Schmalkalder Str. 32, 99894 Friedrichroda, Tel: 0172-9799794, E-Mail: [kul-tour-md@t-online.de](mailto:kul-tour-md@t-online.de)

1. Warum diese Ideenskizze zum Schloss Reinhardsbrunn „morgen“
2. Diskussionsvorschlag zu möglichen zukunftsichernden Nutzungsbausteinen in Form von strategischen Schloss-(Profit)Centern
  - 2.1. Grafische Übersicht Ideenskizze Nutzungsbausteine und Geschäftsmodell mit Schloßcentern und deren Kernzweck
  - 2.2. Verteilung der Nutzungsbausteine (Schloss-Center) auf die gegenwärtige bauliche und #landschaftsparkliche Szruktur der Schlossanlage
3. Eigentumsrechtliche und strategische Überlegungen zur nachhaltigen Realisierung der vorgestellten Nutzungsideen
  - 3.1. rechtlich zu treffende Entscheidungen zum künftigen Eigentum am Schlosses
  - 3.2. strategisch-langfristig zu treffende Entscheidungen zum künftigen Geschäftsmodell
4. Zentrale Prämissen, die bei der Umsetzung dieser Nutzungsideen aus meiner Sicht unabdingbar zu berücksichtigen sind
5. Unser Beitrag als künftige Zukunftsinitiative zum Schloss Reinhardsbrunn

#### Kurzes Vorwort

Mit dieser Ideenskizze liegt ein exemplarischer **Diskussionsvorschlag** zur Zukunftssicherung von Schloss Reinhardsbrunn „ m o r g e n “ vor. Seit der ersten Vorlage im **Sommer 2018** sind viele konstruktive Anregungen und auch Kritiken eingegangen, die in dem überarbeiteten Konzept mit **Stand vom 29.11.2021** berücksichtigt und **jetzt im Oktober 2023 nochmals ergänzt aktualisiert** wurden.

#### Warum diese Ideenskizze zum Schloss Reinhardsbrunn „morgen“

Am **11. Juli 2018** veröffentlichte der Chefredakteur der Thüringer Landeszeitung (TLZ) Nils R. Kawig einen **Leitartikel zur Enteignung von Schloss Reinhardsbrunn** unter dem Titel „Die zündende Idee“ mit folgender Feststellung ... „ Die wichtigste Frage ist ... noch ungeklärt: Was soll aus dem Schloss einmal werden? Klar ist, dass viele Millionen Euro investiert werden müssen, um den alten Glanz wiederherzustellen. **Ein Nutzungskonzept gibt es jedoch noch nicht. Das gehört aber dringend zur Rettung dazu. Die neuen Besitzer brauchen eine zündende Idee.**“

<https://www.tlz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Leitartikel-Die-zuendende-Idee-388351246>

Am **31. August 2018** beantwortete Staatskanzleiminister Prof. Dr. Hoff eine **kleine Anfrage** der Landtagsabgeordneten Mitteldorf (DIE LINKE) zur **Zukunft von Schloss Reinhardsbrunn mit folgenden – hier teilweise wiedergegebenen - Informationen**

[http://www.parldok.thueringen.de/ParlDok/dokument/68283/wie\\_weiter\\_nach\\_der\\_enteignung\\_der\\_bisherig\\_en\\_eigentuemern\\_von\\_schloss\\_und\\_parkanlage\\_reinhardsbrunn.pdf](http://www.parldok.thueringen.de/ParlDok/dokument/68283/wie_weiter_nach_der_enteignung_der_bisherig_en_eigentuemern_von_schloss_und_parkanlage_reinhardsbrunn.pdf)

... für die nutzungsneutrale, nachhaltige Substanzsicherung mit Konservierung des noch vorhandenen Bestandes des Objektes an originaler Ausmalung und Ausstattung, aber ohne Restauration ist über einen Zeitraum von 5 bis zu 7 Jahren mit rund 6,9 Millionen € zu rechnen. Das wird das Objekt für 15 Jahre gegen weiteren baulichen Verfall, einfachen Vandalismus und Verlust von überkommenen Originalen schützen,

### 53 Schloss Reinhardsbrunn „morgen“

... mit einem Kostenaufwand von rd. 11 Millionen €, verteilt auf 5 bis 8 Jahre, ist zu rechnen, wenn die einfache bauliche Sicherung um Maßnahmen zur konservierenden Sicherung und restauratorischen Aufarbeitung gefährdeter Ausmalungen und baufester Ausstattungsdetails, wie Fenster, Türen und Böden, erfolgt, ... für die Sanierung und Revitalisierung der Gesamtanlage Reinhardsbrunn ist ein geschätzter **Gesamtaufwand von rund 26 Millionen** anzusetzen,

...

Die damaligen Pressemitteilungen und der zwischenzeitlich eigentumsrechtliche Übergang der Schlossanlage Reinhardsbrunn regen mich dazu an, die für die Zukunft von Schloss Reinhardsbrunn so wichtige aber noch immer ausstehende „zündende Idee“ aus meiner persönlichen Sicht und Erfahrung als ehemaliger betriebswirtschaftlicher Kulturmanager zu formulieren und zur Diskussion zu stellen.

#### 2. Diskussionsvorschlag zu möglichen zukunftsichernden Nutzungsbausteinen in Form von strategischen Schloss-(Profit)Centern

Die Enteignung von Schloss Reinhardsbrunn als historisch und zeitgeschichtlich außerordentlich bedeutendes singuläres Kulturgut des Landes Thüringen ist durch ein konstruktives Zusammenspiel von engagierten Schlossvereinen mit der früheren Landesregierung unter Christine Lieberknecht, der gegenwärtigen unter Bodo Ramelow und den Landesdenkmalbehörden gelungen. Die endgültige Enteignungsentscheidung markiert einen bundesweiten Meilenstein im Denkmalschutz der Länder zugunsten historischer Kulturgüter und zu Lasten erhaltungsunwilliger Privateigentümer. Und es zeigt, was man erreichen kann, wenn denkmalschutzrechtlich konsequent und koordiniert gehandelt wird. Hervorheben möchte ich deshalb neben dem Engagement unserer Landesregierung besonders einige unermüdliche Bürger, die sich seit über einem Jahrzehnt ununterbrochen vor Ort mit hohem persönlichen Einsatz für die Zukunft des Schlosses einsetzen. Aus Friedrichroda und den Nachbarorten sind das u.a. Christfried Boelter als kreativer Zukunftsdenker, Andreas Paasche als Seele des Schlosses seit seinen Kindheitstagen und Joachim Ortlepp als langjähriger Schlossführer. Ohne das entschlossene Handeln von C. Lieberknecht und B. Ramelow und das beispielgebende ehrenamtliche Engagement dieser und weiterer Bürger wäre das Schloss heute eine funktionslose Abbruchimmobilie.

Die gelungene Enteignung ist jedoch nur der erste erreichte Schritt.

Jetzt steht der Freistaat Thüringen in der besonderen Verantwortung die mit dem Enteignungsurteil zugleich übernommenen Instandsetzungs-, Sanierungs- und Wiederinwertsetzungspflichten zu erfüllen und in enger Kooperation mit dem Landkreis Gotha und der Stadt Friedrichroda darüber zu entscheiden,

- a) was das Schloss „morgen“ im Kontext der zukunftsweisenden Tourismusstrategien Thüringens und Thüringer Wald, der Inselfbergregion und der Stadt Friedrichroda sein kann oder sein muß, damit es als Dienstleister im Markt dauerhaft und wirtschaftlich vertretbar (ohne andauernde hohe Zuschüsse) Überleben kann Gemeint ist damit **das Sichern der Zukunft durch ein nachhaltig wettbewerbsgerechtes Nutzungskonzept.**

Zugleich ist

- b) auf dieser Basis zu entscheiden, in welcher Weise sich das Land, der Landkreis Gotha und die Stadt Friedrichroda eigentumsrechtlich, finanziell und strategisch-operativ dazu einzubringen haben,

Aus der Erfahrung, die ich als verantwortlicher Kurator/Geschäftsführer Ende der 90-er Jahre bei der millionenschweren zukunftsichernden Sanierung und Neugestaltung des heute international belegten und hervorragend ausgelasteten Tagungs- und Begegnungszentrums Ev. Augustinerkloster zu Erfurt sammeln konnte, möchte ich für Schloss Reinhardsbrunn die nachfolgende

#### Idee zur künftigen Nutzung

zur konstruktiv-kritischen Diskussion stellen, durch die meines Erachtens das Schloss und den Landschaftspark nach erfolgter Revitalisierung und Wiederinwertsetzung nachhaltige Zukunft gesichert kann.

Dieser Diskussionsvorschlag ist in der nachfolgenden grafischen Übersicht als Ideenskizze und in der Verteilung der Nutzungsbausteine auf die bauliche Strukturqualität der Schlossanlage dargestellt. Eine detaillierte normative und strategisch-dienstleistungsbezogene Ausgestaltung der Schlosscenter mit Wirtschaftlichkeitsrechnung ist für später vorgesehen.

### 53 Schloss Reinhardsbrunn „morgen“

#### 2.1. Grafische Übersicht Ideenskizze Geschäftsmodell (Anhang 1)

#### 2.2. Verteilung der Nutzungsbausteine (Anhang 2)

:

##### Zu 2.1. Ideenskizze Geschäftsmodell

Der Vorschlag für das Schloss geht von folgendem spezifischen Geschäftsmodell mit europäischer Ausrichtung aus, die das Management des Schlosses „morgen“ unter dem Unternehmenskern

„Kultur Erleben, Zukunftsorientiert Bilden, Naturgesundheit Spüren“

national und international präsentieren und vermarkten sollte:

1. international ausgerichtetes Schloss-Hotel als klösterliches Tagungshotel- und Gesundheitshotel mit klassischer Präventions- und Regenerationsausrichtung nach Kneipp mit zugehörigem
2. Veranstaltungszentrum
3. Bildungscampus durch Ansiedlung Thüringer, nationaler und ggf. internationaler Institutionen und Organisationen als Mieter von Büros und Besprechungsräumen, die als Bildungsanbieter operieren und mithelfen, die Hotel- und Tagungskapazitäten bestmöglich auszulasten. Dazu zählt auch die im Schloss einzurichtende Europäische Jugendakademie für fachliches und betriebswirtschaftliches Denkmalmanagement.  
**Bitte beachten – jetzt zusätzlich NEU oder alternativ angedacht: Victoria und Albert Akademie für deutsch-britischen Kulturaustausch**
4. DIGITALES Thüringer Besucherzentrum zur kompakten multi-medialen Präsentation unseres Landes für Gäste unter dem Slogan „WIR in Thüringen für Europa – historisch, zeitgeschichtlich, zukunftsbezogen mit gemeinsamen Infocenter der Thüringer Tourismusregionen
5. Vermietungszentrum als Büro- und Besprechungszentrum für die obengenannten Institutionen und Organisationen und zugleich mithelfender Belegungsgarant für den Hotelcenter
6. der Landschaftspark als kneippischer Wald-Well- Entspannungspark, Präventions- und Regenerationspark mit klassischem Kneipp-Therapien (Bewegungs-, Hydrotherapie, Klostergarten usw) aber ohne Therme, da mit dem TABBS in Tabarz kooperieren werden kann

Die Idee der europäischen Ausrichtung ist insbesondere aus den zentralen Lebensphasen entstanden, die das frühe Kloster und heutige Schloss über 9 Jahrhunderte hinweg mit europäischen Bezügen durchlaufen hat.

Bei der Erarbeitung dieser Nutzungsidee sind Erkenntnisse eingeflossen, die auf das St. Galler Management-Modell zur Gestaltung nachhaltig erfolgreicher Dienstleistungsunternehmen sowie auf das europäische Qualitätsmanagement-Modell EFQM zurückgehen.

#### 2.2. Detailliertere Erläuterung zur Verteilung der Nutzungsbausteine

Zentraler – auf alle anderen Nutzungsbausteine ausstrahlender - Nutzungsbaustein des Schlosses sollte das vorgeschlagene klösterliche Tagungs- und Urlaubshotel „Elisabeth von Thüringen“ und „Kneippianum Thüringen“ sein, mit angemessener Zimmerzahl, naturgesundheitsfördernder Restauration, Schlossbar und Therapieräumen nach der klassischen 5-Säulen-Therapie von Kneipp ohne eigenes Spa, das unnötig hohe Investitions- und Betriebsfolgekosten mit sich bringen würde. Gleiches gilt für den Tagungsbereich, der mit den Räumen im Hohen Haus und dem Ahnensaal bewußt nicht für Tagungen mit großen Teilnehmerzahlen konzipiert sein sollte. Hier bieten sich über das Schlosshotel hinaus sinnvolle Kooperationen mit dem H+Hotel und seinem Parkbad in Friedrichroda an, das ein hervorragendes Spa vorhält, ebenso große Tagungskapazitäten und schon seit der vielen Jahren als Nachfolgehotel der international renommierten Reinhardsbrunner Symposien fungiert.

Für den Part Gesundheitshotel nach Kneipp sollte statt eines SPA der heutige Landschaftspark partiell zu einem Kneipp Waldwell-Vital-Gesundheits- und Entspannungspark umgestaltet werden. Hierfür gibt es in der BRD und in anderen Ländern beispielgebende Anregungen. Der Mühlteich vor dem Hohen Haus könnte wieder zu einem freizeitorientierten Gondelteich werden.

Gleichzeitig mit der Entwicklung und sukzessiven Realisierung dieser gesundheitspräventiven und gesundheitsregenerativen neuen Nutzung im Schloss Reinhardsbrunn sollten die Städte Friedrichroda als neuer heilklimatischer PREMIUM-Kurort und Tabarz als neues Kneipp-HEILBAD gemeinsam mit dem Tourismusverband Thüringer Wald/ Gothaer Land e.V. überlegen und strategisch planen, inwieweit man sich zu einer in Thüringen alleinstellenden WaldWell-Naturlandschaft für Prävention und Regeneration auf klassischer Kneipp'scher

### 53 Schloss Reinhardsbrunn „morgen“

Basis weiterentwickeln könnte mit dem Schloss als **Mittelpunkt und international ausstrahlendes Aushängeschild**. Der Stadt Friedrichroda sind dazu im Rahmen eines Tourismuswettbewerbes bereits entsprechende Ideen unterbreitet worden.

Die für das Hotel zuständige Schlossbetreibergesellschaft könnte zugleich für den **Bildungscampus (Bildungs- und Veranstaltungszentrum)** des Schlosses verantwortlich sein und als Koordinator für alle Schlossveranstaltungen agieren, die in Eigenregie geplant und durchgeführt werden oder aufgrund der im Kavalierschloss des Schlosses angesiedelten Institutionen und Organisationen, die institutionsspezifische Bildungsmaßnahmen als Symposien, Fachtagungen, Seminare oder abschlussbezogene berufliche Langzeitqualifizierungen anbieten. Für diese Bildungsinstitutionen und -organisationen eignet sich **das Kavalierschloss ideal als Vermietungszentrum von Büros mit gemeinschaftlichen Besprechungs- und Präsentationsräumen**.

Das von uns genannte multi-mediale Welcome-Besucherzentrum **WIR IN THÜRINGEN FÜR EUROPA** – historisch, zeitgeschichtlich und zukunftsbezogen – sollte in der Schlosskapelle, im Eingangsbereich des Hohen Hauses und ggf. im DG des Kavalierschlosses untergebracht werden. Zu überlegen ist auch, inwieweit das im Außenpark gelegene heutige Spirituelle Zentrum von K+T e.V. eine (zusätzliche) Alternative sein könnte. Dieses in den letzten Jahren praktisch ausschließlich mit öffentlichen Mitteln von rd. 1 Million finanzierte Ausstellungszentrum wird u.E. künftig aus unterschiedlichen Gründen dann keine weiteren Förderungen mehr erhalten (können), wenn das Land Thüringen Millionen für die Zukunftssicherung von Schloss Reinhardsbrunn aufzubringen hat. Insofern sollte schon jetzt über eine spätere rechtliche und betriebsbezogene Eingliederung in die künftige Schlossstiftung oder private Investorengesellschaft nachgedacht werden.

Unser besonderer Wunsch ist es, im Schloss in konstruktiver Kooperation mit der Britischen Gesellschaft in Deutschland eine **„Victoria/Albert Akademie für deutsch-britischen Kulturaustausch“** anzusiedeln, die sich gerade jetzt nach dem Brexit der Aufgabe kultureller, sprachlicher Bildung und Tourismusförderung besonders widmen sollte.

Alternativ oder zusätzlich wäre es auch denkbar, in Zusammenarbeit mit der „Deutsche Stiftung Denkmalschutz und der Europäischen Union“ eine innovativ gestaltete und arbeitende **Europäische Jugendbildungs- und Bauakademie für fachliche Denkmalpflege und betriebswirtschaftlichen Denkmalmanagement (mit Bettenhaus)** anzusiedeln in der jungen Menschen aus ganz Europa und auch Übersee, die ihre berufliche Zukunft in der Erhaltung und dem Management unseres baulichen historischen Weltkulturerbes sehen, theorie- und praxisverknüpfend qualifiziert werden und das Gelernte in der Schlossanlage Reinhardsbrunn selbst und in der Vielfalt unseres Thüringer Kulturerbes an realen Aufgabenstellungen praktizieren. Schloss Reinhardsbrunn könnte damit zu einem europaweit wirkenden Modell für eine partielle Revitalisierung und Wiederinwertsetzung unter Einsatz junger Menschen werden. Die Ansiedlung dieser Akademie böte sich mit vertretbarem Investitionsaufwand im **Marstall** des Schlosses an, der in den 20-er Jahren bereits eine Zeit lang als Jugendherberge fungierte.

Letztendlich muß die **gesamte Schlossanlage mit ihrem Park in Zukunft (wieder) ein für alle offenes Kultur-, Lern-, Veranstaltungs- und Gesundheitsresort sein**. Das gilt auch für die noch unsanierte Zukunft des Schlosses. Im Rahmen einer bereits 2024 zu beginnenden Wiederbelebung mit sich anschließender mittelfristiger zwischennutzender Revitalisierung sollte die Parkanlage des Schlosses und das nutzbare Kavalierschloss schnellstmöglich wieder frei zugänglich gemacht werden.

Doch bei noch so guten Ideen für die Zukunft des Schlosses sollten wir realistisch sehen: trotz allen notwendigen Entscheidungen zu einem zukunftssichernden und wirtschaftlichen Betreiben wird es nie ein völlig zuschußfreies Dienstleistungszentrum sein. Wollen wir, dass das Schloss Reinhardsbrunn „morgen“ - neben der Wartburg als großer Schwester - wieder zu einem herausragenden Kulturgut Thüringens mit europaweiter Ausstrahlung wird, geht das nicht ohne ein vertrauensvolles **Public Private Partnership**.

### 53 Schloss Reinhardsbrunn „morgen“

#### 3. Eigentumsrechtliche und strategische Überlegungen zur nachhaltigen Realisierung der vorgestellten Nutzungsideen

##### 3.1. rechtlich zu treffende Entscheidungen zum künftigen Eigentum am Schloss

Der Freistaat Thüringen will nach erfolgreicher Rückführung das Schloss nicht (dauerhaft) in Landeseigentum halten. Er ist jedoch bereit, diejenigen Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen aus dem gegenwärtigen und kommenden Haushalt zu finanzieren und unter der Regie des zuständigen Infrastrukturministeriums und Landesdenkmalamtes durchzuführen, die unabdingbar notwendig sind, **um das Schloss überhaupt wieder v e r m a r k t b a r zu machen**. Danach soll es an einen potenten Investor übergehen, der ein überzeugendes Nutzungskonzept zur dauerhaften Zukunft des Schlosses nachweist. Eine erste Prämisse hat MP Bodo Ramelow schon gegenüber der Presse erwähnt: das Schloss muß zukünftig wieder ein „für alle offenes Schloß sein“, so wie es das bis zur Nachwende Ende 2001 war.

Die Landesregierung ist sich auf Grund der IST-Situation des Schlosses und den daraus einzusetzenden zukunftsichernden Wiederinwertsetzungskosten in zweistelliger Millionenhöhe - siehe Ausführungen von Prof. Dr. Hoff Seite 1 - im klaren, dass es nicht leicht sein wird, einen entsprechend risikobereiten Investor zu finden. Insofern ist auch alternativ angedacht worden, das Schloss in die landeseigene Stiftung „Thüringer Schlösser und Gärten“ einzugliedern.

Ich schließe mich den Aussagen des Thüringer Bundestagsabgeordneten Tankred Schipanski (CDU) an, der vor geraumer Zeit im Verlauf eines Presseinterviews aussagte, dass seiner Ansicht nach die Stiftung Thüringer Stiftung Schlösser und Gärten mit der zusätzlichen Übernahme des Komplexes Schloss Reinhardsbrunn überfordert wäre. Er fordert deshalb für Schloss Reinhardsbrunn einen „eigenen Haushaltstitel“ für notwendige Landes-, Bundes- und europäische Förderungen.

**Aus meiner Sicht sollte alternativ zur gegenwärtigen Absicht, das Schloss an einen privaten Investor zu veräußern, überlegt werden, ob der folgende Weg nicht der bessere ist, der sich ebenso in den Zukunftsüberlegungen von Minister Hoff wiederfindet:**

Das Land gründet im Sinne eines künftig notwendigen Public Private Partnership eine „Stiftung Schloss Reinhardsbrunn des bürgerlichen Rechts“ und überträgt der Stiftung das Eigentum an Schloss Reinhardsbrunn. Die Stiftung, repräsentiert durch ein unternehmerisch handelndes PPP-Gremium, entscheidet als alleinige Eigentümerin darüber, durch welches Nutzungskonzept und durch welches normative, strategische und operativ-prozessuale Managementhandeln bestmöglich Zukunft für Schloss Reinhardsbrunn antizipiert werden kann. Anders ausgedrückt, die Stiftung sucht den geeignetsten Investor und Betreiber aus (**Beispiel:** Schloss Cecilienhof Potsdam, Eigner Stiftung Preussische Schlösser, Betreibergesellschaft ARCONA (wie in Thüringen mit Wartburghotel Eisenach oder Elephant in Weimar oder ähnlich Schloss Ettersburg Weimar) und schließt mit diesem alle notwendigen langfristigen Verträge (oder gründet eine eigene Unternehmensgesellschaft, z.B. in Form einer GmbH oder gGmbH zum betriebswirtschaftlichen Managen der künftigen Schlossanlage.)

##### 3.2. strategisch-langfristig zu treffende Entscheidungen zum künftigen Geschäftsmodell des Schlosses

Jedes Dienstleistungsunternehmen, das im Markt erfolgreich sein will, muß sich eindeutig über den eigenen Kernzweck im klaren sein und aus diesem heraus „marktgerechte“ Dienstleistungen für ausgewählte Zielgruppen entwickeln, die sich gegenüber den Wettbewerbern im Markt durch möglichst nicht oder nur schwer kopierbare Alleinstellungsmerkmale auszeichnen. Für das Schloss Reinhardsbrunn „morgen“ bedeutet das, auf der Basis eines markt- und wettbewerbsgerechten Nutzungskonzeptes zielgruppenspezifische Nutzungsvarianten zu kreieren, aus denen qualitativ hochwertige Dienstleistungsprodukte entstehen, die erfolgreich im Markt verkauft werden können.

Solche Nutzungsvarianten entstehen aus Analysen, Bewertungen und Entscheidungen darüber

- in welchem Markt/welchen Märkten man präsent sein will (Markt- und Geschäftsfeldauswahl)
- was man in dem ausgewählten Markt warum tun und sein will (Unternehmenszweck, Unternehmensphilosophie, Unternehmensziele)
- welche internen Voraussetzungen man dafür mitbringt (interne Struktur- und Organisationsanalyse)
- . mit welchen externen Gegebenheiten man in diesen Märkten konfrontiert wird (quantitativer und qualitativer Bedarf und seine zukünftige Entwicklung, Art und Zahl der Wettbewerber)

### 53 Schloss Reinhardsbrunn „morgen“

Und letztendlich, mit welcher Unternehmensstrategie man sich im Markt „alleinstellend positionieren“ und durch welches unternehmerische Handeln man sich gegenüber den ausgewählten Zielgruppen „vertrauensbildend profilieren“ und damit kapazitätsauslastend präsentieren will.

**Die von uns genannten Schloss(Profit)Center sind unter diesen Kriterien so zu entwickeln, dass sie synergetisch zu einem zukunftsorientierten Unternehmenskonzept mit „unverwechselbaren Alleinstellungsmerkmalen“ werden.**

#### 4. Zentrale Prämissen, die bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Nutzungsbausteine aus unserer Sicht unabdingbar zu berücksichtigen sind

Die künftige Nutzung des Schlosses muß zwingend an der historischen Bedeutung anknüpfen, die es als frühes landgräfliches Hauskloster und späteres Schloss über mehr als 9 Jahrhunderte hinweg für die Entwicklungsgeschichte Thüringens in stetiger Verknüpfung mit der Geschichte Europas war. Denken wir beispielhaft an die Ludowinger als herrschende Landgrafen in Thüringen im 11. bis gegen Ende des 13. Jahrhunderts. Sie gründeten mit der Wartburg ihr weltlich politisches und kulturelles Zentrum und mit Reinhardsbrunn als Hauskloster ihr geistig-spirituelleres Zentrum und Grablege.

- (1) Von beiden Zentren gingen als „Keimzellen Thüringens“ wichtige Entwicklungsimpulse aus, die auch Europa einschlossen. So wirkte Reinhardsbrunn, direkt dem Papst in Rom zugeordnet, nach den benediktinischen Reformideen von Cluny/Frankreich. Die Wartburg und Reinhardsbrunn wurden neben anderen Ludowinger Burgen Lebens- und Wirkenszentren von Ludwig IV und seiner Ehefrau Landgräfin Elisabeth von Thüringen und spätere europäische Heilige. Ludwig IV beteiligte sich darüberhinaus an europäischen Kreuzzügen von Kaiser Friedrich II, verlor dabei sein Leben und wurde in Reinhardsbrunn beigesetzt. Für viele Menschen wurde Reinhardsbrunn danach zu einem Wallfahrtsort. Außerordentlich bedeutend ist auch das, was uns die Reinhardsbrunner Geschichtsschreibung aus der damaligen Zeit bezogen auf Deutschland und Europa historisch überliefert hat. Oder denken wir an die Zeit der europaweiten Reformation, mit ihren brachialen Auseinandersetzungen zwischen Lutheranern und Wiedertäufern. 1530, als das Kloster schon aufgelöst war, wurde Reinhardsbrunn noch zum Hinrichtungsort von 6 Wiedertäufern, die sich der Lehre Luthers widersetzen. Ernst I von Sachsen, Coburg und Gotha, der das Schloss in der heutigen neugotischen Architektur baute, erinnert noch heute mit dem Ahnensaal des Schlosses an die Geschichte der Ludowinger, Wettiner und insbesondere an die Ernestiner als Thüringer Dynastien, die das Europa des 19. Jahrhunderts durch ihre Kreativität und ihr politisches Handeln entscheidend mitprägten. Ab ca. 1840 bis in den Anfang des 20. Jahrhunderts hinein fungierte das neuerbaute Schloss Reinhardsbrunn dem in unserer Region regierenden Herzogtum von Sachsen, Coburg und Gotha als kommunikativer Treffpunkt des europäischen Hochadels. Prinz Albert als ausgesprochen europäisch denkender und handelnder Prinz und seine Ehegattin Königin Victoria von England waren die prominentesten Gäste. Ernst II, Prinz Alberts Bruder, realisierte in seinem Herzogtum auf der Basis früherer Ideen der Französischen Revolution erste demokratische Strukturen und wurde später zum Mitbegründer des Deutschen Reiches.
- (2) Nicht vergessen sollten wir auch den letzten regierenden Herzog Carl Eduard, der 1918 abdanken mußte und in den 30-er Jahren des letzten Jahrhunderts als GO BETWEEN FÜR HITLER und sein Naziregime agierte und Teile von Schloss Reinhardsbrunn der Reichskanzlei vermietete, was noch am Ende des 2. Weltkrieges zu Überlegungen führte, Reinhardsbrunn zum Rückzugsort für Hitler zu machen, der im Januar 1934 in Friedrichroda Hof hielt
- (3) Anfang der 60-er Jahre dann wurde das Schloss zu einem international operierenden wissenschaftlichen Tagungs- und Urlaubshotel der DDR und ihres volkseigenen DDR-Reisebüros unter der Regie von Schalck-G.. Gleichermaßen dürfen wir nicht die Erinnerung an das auslöschen, was mit dem Schloss seit dem Verkauf durch die Treuhänder an die Resort-Hotel-Gruppe mit ihrem Betreiber Travel Charme Hotels über fast 2 Jahrzehnte hinweg bis heute (1991 – 2018) durch Handlungen und Unterlassungen passierte, die erst jetzt absehbar mit einer mit dem Grundgesetz übereinstimmenden gerichtlichen Entscheidung ihr Ende finden werden.

Diese für Thüringen einmalige Historie von Reinhardsbrunn muß endlich so zügig wie möglich detailliert aufgearbeitet und im Kontext der spannenden Geschichte der Ludowinger und insbesondere der späteren ernestinischen Fürstentümer in ihrem kreativen Wirken für Europa „ als historisches

### 53 Schloss Reinhardsbrunn „morgen“

**Kulturhighlight Thüringen“ unseren Gästen aus aller Welt zeitgemäß virtuell im künftigen Schloss dauerhaft präsentiert werden. Deswegen muß ein zentraler Baustein des künftigen Nutzungskonzeptes sein, Schloss Reinhardsbrunn europa- und weltweit in guter Kooperation mit der großen Schwester Weltkulturerbe Wartburg als „Thüringer Aushängeschild“ zu gestalten.**

#### **5. Was wollen wir als Revitalisierungsinitiative zum Schloss Reinhardsbrunn dazu beitragen und welche Unterstützung wünschen wir uns**

Wir als gemeinnützig arbeitende Revitalisierungsinitiative möchten engagiert mithelfen, das zu verwirklichen, was wir hier zur öffentlichen Diskussion vorschlagen.

Es ist unser Wunsch, in den kommenden 3 Jahren in Kooperation mit den Schlossfreunden Reinhardsbrunn und dem Verein Kirche und Tourismus e.V. **folgende Aufgaben mittels öffentlicher wie privater Förderung anzugehen und abzuschließen:**

- Aufarbeiten der über 9 Jahrhunderte hinweg andauernden Historie (Geschichte, Architektur) von Reinhardsbrunn als Teil der Entwicklungsgeschichte Thüringens mit ihren spezifischen Bezügen zu Europa und speziell im Kontext mit der Geschichte der europaweit vernetzten ernestinischen Dynastie Sachsen, Coburg und Gotha, die es bisher nur in Ansätzen bzw. Teilaspekten gibt.

Daran anschließend zeitgemäßes Präsentieren der aufgearbeiteten Geschichte in multi-medial besuchermotivierenden Themenräumen im Schloss zunächst Kavaliershaus, später evtl. in der Schlosskapelle) kombiniert mit regelmäßigen PP-Vorträgen zu den zentralen historischen Lebensphasen des Schlosses

Begleitend dazu sind wir dabei, ein interaktives Internetportal zur Geschichte des frühen Klosters und späteren Schlosses Reinhardsbrunn bis zur gegenwärtig aktuellen Enteignungssituation zu gestalten, mit informativ interessanten Inhalten zu füllen und unsere Nutzungsideen allen Interessierten noch leichter zugänglich zu machen.

### **54 Multifunktionales Kongress- und Eventzentrum**

Betreff: Schloss Reinhardsbrunn

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als Nutzung für das Schloss wäre ein multifunktionale kleines Kongress- und Eventzentrum denkbar. Ein solches historisches Ambiente mit Nutzung für Hochzeiten, Tagungen und Konferenzen, dazu so ruhig gelegen und doch so nah an der Autobahn fehlt im Kreis Gotha bislang. Es liegt in der Mitte Deutschlands und könnte sich hier gut etablieren. Veranstaltungsmanager für Medizinische Fortbildungen und Firmen suchen z.B. oft nach besonderen Lokations als Zugpferd. Gotha hat ausserdem ICE-Anschluss und die Waldbahn fährt bis Reinhardsbrunn.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Rothhagen

### **55 Kultur und Café**

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Leserin der TLZ habe ich auch einen Vorschlag zur weiteren Nutzung von Schloss Reinhardsbrunn. Da ich früher gerne die Konzerte in dessen Ahnensaal besuchte, könnte ich mir wieder eine Nutzung für kulturelle Zwecke (ähnlich wie in Molsdorf oder der Marienglashöhle) vorstellen.

Auch ein kleines Café würde ich mir als Anziehungspunkt für die Parkbesucher wünschen.

In der Hoffnung, dass die Sanierungsarbeiten schnell vorangehen, verbleibe ich mit freundl. Grüßen

Margitta Kössel

# Impressum

## **Auftraggeber:**

Freistaat Thüringen  
Thüringer Staatskanzlei  
Regierungsstraße 73  
99084 Erfurt

## **Auftragnehmer:**

LEG Thüringen mbH  
Abt. Stadt- und Regionalentwicklung  
Mainzerhofstr. 12  
99084 Erfurt

Stand: 17.11.2023